



Zwettler Bezirksfest zum Jubiläum: 100 Jahre Niederösterreich



GLASFASERAUSBAU

Zwettl setzt auf digitale Zukunft

KULTURPANORAMA

Menschenbilder, Jeunesse, Ziehrer

ENERGIE UND UMWELT

Strom sparen und Gemeindeförderungen



Zwettl: Als Sportstadt erfolgreich



ZwettlBad: Freizeit genießen

AKTUELL

- Seite 2 Vorwort: LAbg. Franz Mold, Bürgermeister der Stadtgemeinde Zwettl-NÖ
- Seite 3 Bezirk feierte „100 Jahre Niederösterreich“ in Zwettl
- Seite 6 Serie: Zu Freizeit & Sport – im Gespräch
- Seite 8 Volleyball: Zwettler sind erfolgreich und am Sport-Zenit angelangt
- Seite 10 Stadtlauf mit 620 Startern
- Seite 11 Neues Vereinsgebäude in Großglobnitz
- Seite 12 Gärtner im Einsatz: Zwettl blüht auf
- Seite 13 Sommer-Spaß und Freibad-Stimmung
- Seite 14 Beschlüsse des Stadt- und Gemeinderates
- Seite 15 Hauptplatz: Neues Cafe wird errichtet
- Seite 16 Glasfaserausbau: Zwettl setzt auf digitale Zukunft
- Seite 17 Wege brauchen und haben Grenzen
- Seite 19 Bücherzelle: Lesestoff im Vorbeigehen tauschen

BILDUNG, KULTUR

- Seite 20 Zwettl bildet – gemeinsam die Natur erleben und zum Künstler werden
- Seite 22 Serie: ERLESENES aus dem Stadtarchiv
- Seite 23 Auf Zeitreise im Stadtmuseum
- Seite 24 Kulturpanorama

FREIZEIT, JUGEND, SPORT

- Seite 26 Ehrung als „Beste Freiwillige“
- Seite 27 Maibaumaufstellen durch Niederstrahlbacher
- Seite 28 Im Fokus: Freiwillige Feuerwehr Zwettl-Stadt

GESUNDHEIT, SOZIALES

- Seite 33 Ärzte in Zwettl: Dr. med. Eduard Buhut
- Seite 34 Kreative Hilfe kennt keine Grenzen
- Seite 36 Zehn Jahre Fairtrade in Zwettl

INFRASTRUKTUR, UMWELT, VERKEHR

- Seite 39 Straßenbau schreitet weiter voran
- Seite 42 300. Förderung für Photovoltaik-Anlagen
- Seite 43 Strom sparen leicht gemacht

TOURISMUS, WIRTSCHAFT

- Seite 44 Wirtschaftliche Impulse in Zwettl
- Seite 48 Erholbare Natur und erlebnisreiche Angebote

SERVICE

- Seite 51 Ehrungen beim Mitarbeiterfest
- Seite 52 Zwettler Störche schonen das Klima
- Seite 55 Verdiente Auszeichnungen verliehen

STANDESAMT

- Seite 56 Wir gratulieren unseren Jubilaren sehr herzlich
- Seite 57 Impressum
- Seite 58 Geburten, Eheschließungen, Todesfälle

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in den Texten der Gemeindepnachrichten auf eine Unterscheidung der männlichen und weiblichen Schreibweise verzichtet. Sofern nicht ausdrücklich auf Frauen oder Männer Bezug genommen wird, sind selbstverständlich beide Geschlechter gleichermaßen angesprochen.



LAbg. Franz Mold
Bürgermeister der
Stadtgemeinde
Zwettl-NÖ

Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger! Liebe Jugend!

Wir können wieder auf ereignisreiche Wochen und Monate mit mehreren Höhepunkten zurückblicken.

Bezirksfest als gemeinsames Zeichen

Am 25. und 26. Juni waren die Gemeinden des Bezirks in unserer Stadt zu Gast. Es freut mich, dass wir gemeinsam – über die Gemeinde- und Parteigrenzen hinweg – ein starkes Zeichen der Zusammengehörigkeit setzen konnten. „100 Jahre Niederösterreich“ wurde damit würdig gefeiert. Vielen Dank an alle daran Beteiligten und Besucher des Festes.

Sportlich aktiv und erfolgreich

Sehr erfreulich sind auch die sportlichen Aktivitäten und Erfolge. Der USC Großglobnitz setzte mit enormen Eigenleistungen beim Neubau des Vereinsgebäudes ein starkes Zeichen des Zusammenhalts, den auch die Volleyballer bewiesen haben. Erstmals holte sich das Team des Union Volleyball Raiffeisen Waldviertel den Meistertitel, was wir gemeinsam feiern durften. Ich freue mich aber ebenso über viele kleine sportlichen Erfolge, zu denen ich herzlich gratuliere.

Infrastruktur entsteht in Stadt und Land

Wichtige Infrastrukturprojekte wurden konkreter und schreiten voran. Das Umfahrungsprojekt von Großglobnitz läuft nach Plan weiter, für den Glasfaserausbau werden verbindliche Anmeldungen gesammelt und der Gemeinderat hat durch Beschlüsse die Weichen für die weitere Realisierung von Projekten der Gemeinde und Zwettler Unternehmen gestellt.

Sommer und Ferienzeit genießen

Mit dem Zwettler Ferienspiel, unseren Sport- und Freizeitanlagen, oder dem ZwettlBad fällt es leicht, die Kinder in den Ferien zu bewegen und einen erlebnisreichen Sommer zu verbringen.

Mehr zu aktuellen Themen erfahren Sie im Innenteil der Gemeindepnachrichten.

Ich wünsche Ihnen eine schöne Sommer-, Ferien- und Urlaubszeit.

Ihr Bürgermeister



Zünftiger Bieranstich beim Bezirksfest (v. l.): Bezirkshauptmann wHR Dr. Michael Widermann, Bürgermeister LAbg. ÖkR Franz Mold, Christoph Kitzler (Kultur.Region.Niederösterreich.) und KR Mag. Karl Schwarz (Privatbrauerei Zwettl)

Bezirk feierte „100 Jahre Niederösterreich“ in Zwettl

Mit einem dicht gedrängten Programm fand am 25. und 26. Juni in der Zwettler Innenstadt das Bezirksfest anlässlich „100 Jahre Niederösterreich“ statt. Mitgestalten und Mitfeiern war angesagt.

Ein Jahrhundert nach der Lösung von Wien feierte ganz Niederösterreich mit Bezirksfesten in 22 Städten. Zum blau-gelben „Geburtstag“ trumpfte Zwettl mit einem Begegnungsfest der Extraklasse auf und bot am 25. und 26. Juni Regionalkultur, Ehrenamt, Vereinen und Organisationen eine verdiente Bühne in der Innenstadt. Das breitgefächerte Programm startete bereits am 24. Juni mit einem Vorprogramm mit Bauernmarkt und Jam-Session.

20.000 Vereine stehen in Niederösterreich für Zusammenhalt

Bürgermeister LAbg. ÖkR Franz Mold begrüßte bei der Eröffnung am Samstag die vielen Ehrengäste und verwies auf das Engagement im Bereich der Regionalkultur und deren Bedeutung für Niederösterreich: „In un-

serem Bundesland wirken 20.000 Vereine. Sie sind der soziale Kitt in unseren Gemeinden und leisten für den Zusammenhalt einen enorm großen Beitrag.“ Im selben Atemzug dankte er den vielen Vereinen und Organisationen, die sich während des Bezirksfestes in der Innenstadt präsentierten.

Bezirkshauptmann wHR Dr. Michael Widermann wünschte sich für die nächsten 100 Jahre: „Dass die Entwicklung ebenso stark weitergehen möge. Wir haben eine starke Gesellschaft in einem starken und friedlichen Bundesland.“ Moderiert wurde die Eröffnung von Mag. Andreas Teufl von der Volkskultur Niederösterreich, der die Ehrengäste für kurze Statements vor das Mikro holte, siehe Seite 5. Im Anschluss erfolgte der Anschnitt der von der Konditorei Schön gebackenen Torte. So hatten die Besucher die

Chance, ein Stück Niederösterreich in kulinarischer Form zu verkosten.

Kulturelles Programm im Minutentakt

Der Jubiläumsreigen an beiden Tagen stand ganz im Zeichen der vielen Chöre und Vokalensembles, Blasmusikkapellen, Volkstanzgruppen, Musikschulen und Künstler aus dem Bezirk, die sich in der Innenstadt präsentierten. Höhepunkte waren etwa ein „Best of“ der Musikschulen, Wirtshausmusik in den Gastronomiebetrieben, der Festgottesdienst am Sonntag sowie ein anschließender Frühschoppen. Am Nachmittag präsentierten unterschiedlichste Vereine auf dem Sparkassenplatz in 20-Minuten-Sets ihr Können. Der SC Zwickl Zwettl lud am Samstag zum 32. Zwettler Stadtlauf ein, mehr dazu lesen Sie auf Seite 10.

Blaugelbezwettl feierte 20 Jahre Bestandsjubiläum

Im Rahmen des Bezirksfestes feierte auch die Galerie Blaugelbezwettl in der Propstei ihr 20-jähriges Bestandsjubiläum. 88 Ausstellungen und über 280 Veranstaltungen organisierte Obmann Mag. Martin Anibas bereits, der sich während des Festaktes bei Weggefährten wie seiner Frau Karin und Künstler und Freund Andreas Ortig bedankte. Entstanden ist die Galerie aus dem Kunstverein Zwettl, gegründet in den späten 1980er Jahren von Helmut Schickhofer. >



Viele Bürgermeister und Mandatäre feierten in Zwettl das Bezirksfest, im Bild (v. l.): GR Wolfgang Huber, die Stadträte Ing. Gerald Gaishofer, Gerald Knödlstorfer und Josef Zlabinger, GR Mag. Gisela Eigl, Bgm. Karl Elsigan (Schwarzenau), Bezirkshauptmann wHR Dr. Michael Widermann, Bgm. Jürgen Koppensteiner (Allentsteig), Bgm. LAbg. ÖkR Franz Mold, Bgm. Josef Baireder (Echsenbach), StR Anne Blauensteiner MA, Bgm. Josef Schaden (Schweigergs), GR Petra Hofbauer, StR DI Johannes Prinz, GR Dagmar Zinner, StR Erich Stern, NR Lukas Brandweiner, Bgm. Josef Zottl (Kottes), Bgm. Johann Hofbauer (Großgöttfritz) und StR Josef Grünstäudl.

Einsatzorganisationen präsentierten sich
An beiden Tagen servierten die Direktvermarkter aus der Region Schmankerl am Dreifaltigkeitsplatz. Die Einsatzorganisationen präsentierten sich am Neuen Markt mit Aktivstationen, Kinderprogramm, Beratung und Feldküche. Mutige Besucher konnten mit einem Hubsteiger der Freiwilligen Feuerwehr die Stadt aus 36 Metern Höhe bewundern. Das Stadtmuseum lud zu einem historischen Fotokino und zur Sonderausstellung „Rupferne und Hawerne“ über das textile Zwettl ein, und Sonderfahrten mit der historischen Dampflok rundeten das Angebot ab.



Am Stand des Hilfswerkes Zwettl



Vorführung der Polizei-Hundestaffel



Bürgermeister LAbg. ÖkR Franz Mold dankte schon bei der Begrüßung allen Akteuren.



Das Stadtarchiv gab Einblicke in 100 Jahre NÖ.



Das Rote Kreuz war mit einem Team vertreten.



Ehrengäste besichtigten die Ausstellungsstücke.

Stimmen zum Jubiläum

Landesrätin Ulrike **Königsberger-Ludwig**: „Kulturvereine tragen das kulturelle Leben in der Gemeinde. Bleiben wir so, wie wir sind und halten den Zusammenhalt weiter hoch. Die Menschen haben Niederösterreich in den vergangenen 100 Jahren zu dem gemacht, was es heute ist: Ein lebens- und liebenswertes sowie erfolgreiches Bundesland. Wir sind Menschen, die anpacken und vieles umsetzen.“

LAbg. Stadträtin Mag. **Silvia Moser**, MSc: „Ich bin ganz besonders stolz auf die Menschen in Niederösterreich, die besonders in schwierigen Situationen beweisen, was sie können, etwa bei der Flüchtlingsproblematik oder bei der Umwelt. Ich bin stolz auf die nahezu intakte Natur und Umwelt in Niederösterreich, auf sie müssen wir besonders aufpassen.“

Nationalratsabgeordneter Alois **Kainz**: „Unser Bundesland und unsere Strukturen in den Bezirken und Gemeinden wird besonders durch uns alle, die hier leben, und durch die Vereine ausgezeichnet. Mir gefällt es immer am besten, wenn ich gefragt werde, wo ich herkomme und sagen kann: Aus dem Waldviertel, aus dem Bezirk Zwettl. Darauf bin ich besonders stolz.“



Die Besucher genossen am Sonntag das Kaiserwetter und vielfältiges Programm.



Die Musikschule Zwettl gestaltete das Abschlusskonzert.



Mit dem Hubsteiger der Feuerwehr ging es über die Dächer von Zwettl.



Es gab auch Süßes für die Gäste.



Die „Line Dancer aus Leidenschaft“.



Volkstänze und Schuhplattler wurden gezeigt.

100 Jahre Niederösterreich

Vor einhundert Jahren, am 1. Jänner 1922, trat das Trennungsgesetz in Kraft, das die Lösung der bisherigen Landeshauptstadt Wien aus dem Kronland Niederösterreich besiegelte. So wurden aus Niederösterreich-Land und Wien zwei eigenständige Bundesländer. Vor diesem Hintergrund fanden am 25. und 26. Juni in ganz Niederösterreich Bezirksfeste statt, so auch in Zwettl. Sie waren nicht nur ein Zeichen des gegenseitigen Mutmachens für die nächsten 100 Jahre Niederösterreich, sondern auch eine Einladung, sich mit der Geschichte der Region und des Landes auseinanderzusetzen. Bgm. LAbg. ÖkR Franz **Mold** erläuterte bei der Eröffnung am Samstagvormittag die historische Bedeutung dieser Entwicklung: „Mit dem Inkrafttreten des Trennungsgesetzes konnte besser auf die Bedürfnisse von Stadt und Land eingegangen werden, etwa hinsichtlich der Raumordnung, Wohn- und Verkehrspolitik.“ Mit der Schaffung der Landeshauptstadt St. Pölten 1986 wurden auch Identität und Landesbewusstsein der Bevölkerung gestärkt. Als dritten Punkt führte Mold den Fall des Eisernen Vorhangs 1989 an: „Somit ist unsere Region von der toten Grenze in die Mitte Europas gerückt.“



Der C.M. Ziehrer unterhielt beim Frühschoppen.



Gratulation an Hauptorganisatorin Monika Prinz



Das Laufteam aus dem Stadtamt: Die Gemeinderäte Wolfgang Huber, Petra Hofbauer, DI Bernhard Thaler, Melanie Hofbauer, Dr. Günter Widhalm und Mag. Gisela Eigl (hinten, v. l.) sowie die Gemeinderäte Stefan Kitzler, Christine Herndler, Markus Binder, Johann Preiss, Andrea Binder und Stadträtin Anne Blauensteiner MA.

Serie: Zu Freizeit & Sport – im Gespräch

Bürgermeister LAbg. ÖkR Franz Mold und Stadtrat für Jugend und Sport sowie Sport- und Grünanlagen, Josef Zlabinger, über das Zwetttler Ferienspiel, Neuerungen für die Sportvereine und flinke Zwetttler.



Zwetttl wurde schon mehrfach für seinen Blumenschmuck ausgezeichnet. Bürgermeister LAbg. ÖkR Franz Mold und Stadtrat Josef Zlabinger (r.) waren am 30. Juni im Gespräch über Sport- und Freizeitangebote der Gemeinde und Neuerungen bei den Vereinen.

Die Gemeindenachrichten setzen die Gesprächsserie zu aktuellen Themen mit den Verantwortungsträgern der Gemeinde fort. Im Fokus zum Sommerstart stehen Neuerungen im Bereich Jugend, Sport und Grünanlagen. Das folgende Gespräch führte Markus Fühl, Bakk. phil.

Zwettl GN: Seit 29. Juni läuft die Anmeldephase zum Zwetttler Ferienspiel. Was dürfen die Kinder heuer erwarten?

Zlabinger: Es warten 96 Veranstaltungen von 27 Veranstaltern, das ist ein einmaliges Angebot. Seit vorigem Jahr kann man sich online anmelden. Hier haben wir gute Erfahrungen gemacht, etwa mit 400 Anmeldungen in wenigen Stunden am ersten Anmeldetag. Außerdem ist das Ferienspiel wichtig, damit Kinder die Vereine in der Gemeinde kennen lernen können.

Auch beim Bezirksfest „100 Jahre NÖ“ gab es mit dem 32. Stadtlauf bereits einen sportlichen Aspekt für die Besucher.

Mold: Weil der 25. und 26. Juni das traditionelle Wochenende für den Stadtlauf ist, war es uns von Anfang an ein Anliegen, dass sich das Fest und der Lauf nicht gegenseitig ausschließen. Das ist gemeinsam mit dem SC

Zwickl Zwetttl gelungen und dafür bedanke ich mich. Ich freue mich, dass der Stadtlauf zum sportlichen Fixpunkt in der Stadt geworden ist und auch der Lauf der „100-Jahr-Gruppen“ so gut angenommen wurde.



Die Zwetttlerin Anna Holzmann war beim Vienna City Marathon am 24. April mit 3:03 Stunden die schnellste Österreicherin und sorgte damit für Schlagzeilen.

Beim Laufen dürfte Zwetttl fruchtbarer Boden sein, so war beim Vienna City Marathon die Zwetttlerin Anna Holzmann mit 3:03 Stunden die schnellste Österreicherin. Warum sind die Zwetttler so schnell?

Zlabinger: Beim SC Zwickl Zwetttl sind immer schon viele Familien dabei, die intensiv laufen und damit Erfolge feiern. Während der Hochzeit der Pandemie war das eine der wenigen Sachen, die erlaubt war, vielleicht hat das noch einmal dazu beigetragen. Die Laufstrecken um Zwetttl sind bezüglich Gelände ideal, hier kann man gleichzeitig die schöne Natur genießen. Ich freue mich mit Anna Holzmann, die als Hobbyläuferin in Wien viele Profis ausgestochen hat. Das war für die Medien eine aufgelegte Schlagzeile und ideale Werbung für Zwetttl und den Laufsport. Für alle Hobbysportler läuft übrigens noch bis 30. September die „NÖ Challenge“. Jeder, der gerne geht, läuft oder mit dem Fahrrad oder Inlineskates unterwegs ist, kann Bewegungsminuten sammeln und mithelfen, Zwetttl zur aktivsten Gemeinde des Bundeslandes zu machen. Infos findet man auf der Homepage <https://sport.spusu.at/login>.

Gerade Volleyball erlebt in Zwetttl aktuell einen Aufschwung, woran liegt das?

Mold: Durch den Erfolg der Nordmänner ist ein gewisser Hype entstanden. Auch in den Schulen, etwa in der Sportmittelschule oder im Gymnasium, feierten die Mannschaften zuletzt große Erfolge. Die Gemeinde fördert intensiv, sowohl die Union Volleyball Raiffeisen Waldviertel, als auch das Regionale Ausbildungszentrum durch finanzielle Mittel und Trainingsstunden in der Stadthalle. Darüber hinaus haben wir zuletzt auch die Meisterfeier finanziert.

Dort gab es eine nette Geste der Stadtgemeinde: Die Umbenennung des Stadthallenplatzes in „Nordmänner-Platz“ ...

Mold: Die Halle ist nun mal das „Spielokal“ der Mannschaft. Wenn die Nordmänner in einer Saison Österreichischer Meister und Cupsieger werden, ist diese Umbenennung gerechtfertigt. Die Heimstätte der Volleyballer ist damit langfristig gesichert. Unsere strategische Investition in die Stadthalle trägt Früchte.

Beim Fußball gibt es für Zwetttl Zuwachs: Die Frauenmannschaft des USC Schweiggers wechselt im Sommer geschlossen zum SC Sparkasse Zwetttl. Welche Neuerungen ergeben sich damit?



Die Vereine sind sich einig: Die Frauenmannschaft des USC Schweigggers wechselt im Sommer nach Zwettl.



Beim Ferienspiel können sich die Jüngsten wieder austoben, etwa auch beim UTC Marbach am Walde auf dem 2021 erneuerten Belag.

Zlabinger: Es werden knapp 25 Spielerinnen nach Zwettl wechseln, am 8. Juli startet das Training im Zwettl. Nach dem Rücktritt des Schweigginger Funktionärs Josef Knödlstorfer war das eine einmalige Chance für uns. Nachdem die Trainerin Nicole Groschan eine Zwettlerin ist, war der Kontakt von Anfang an gut. Das Thema „Frauenfußball“ erlebt durch die Europameisterschaft in England aktuell einen Boom. Außerdem bieten wir damit den Mädchen eine Chance, längerfristig im Waldviertel spielen zu können. Unsere Funktionärin Eveline Fitzinger absolviert außerdem gerade ihre Ausbildung zur Nachwuchstrainerin. Das freut uns natürlich auch sehr.

Beim Sport ist ein wichtiger Aspekt der Nachwuchs, bzw. die Nachwuchsförderung: Welche Bewegungsangebote speziell für Kinder gibt es in der Gemeinde?

Zlabinger: In der Gemeinde gibt es ein vielfältiges Angebot für Kinder. Das sieht man auch daran, wie intensiv der Kunstrasenplatz im Zwettl genutzt wird. Das Zwettl Stadion sowie der Beachvolleyballplatz und der kleine Funcourt können bis zur Sperrstunde am Abend gratis genutzt werden.

Bei den Sportstätten hat sich in letzter Zeit einiges getan: Die Eröffnung des Red Courts der Zwettler Tennisanlage sowie des neu gebauten Vereinshauses des USC Großglobnitz. Warum sind solche Projekte wichtig für die Gemeinde?

Mold: Die Neuerrichtung des Kabinengebäudes in Großglobnitz war notwendig. Das alte Gebäude aus Holz war über 30 Jahre alt, eine Renovierung wäre nicht mehr sinnvoll gewesen. Die Eröffnung wurde gut angenommen, mit drei Sektionen ist Großglobnitz sehr breit aufgestellt. Wir haben im Zwettler Gemeindegebiet über 30 Sportvereine. Hier sind uns nicht nur jene wichtig, die in einer ersten Liga spielen, sondern wir fördern

auch den Breitensport. Gerade in Großglobnitz siedeln sich aktuell viele junge Familien an. Ein Sportverein ist eine wichtige Möglichkeit, um Leute und neue Freunde kennenzulernen.

Zlabinger: Die Gemeinde wird auch die Sanierung der Tennisanlage in Zwettl finanziell unterstützen. Der neue Belag hilft, die Spielsaison wesentlich zu verlängern. Wenn es nicht zu kalt ist, kann jetzt sogar bis in den Winter gespielt werden. In Verbindung mit der Halle ist das für die Spieler optimal. Das wird die Auslastung steigern und die Einnahmen für den Verein, dem die Plätze gehören, verbessern.

Zum Thema Grünflächen: Wie werden diese seitens der Stadtgemeinde Zwettl betreut?

Zlabinger: Die Betreuung der öffentlichen Grünflächen, also etwa der Kreisverkehre, Friedhöfe, Spielplätze und Blumenkisten, erfolgt durch den Bauhof und die dortigen Gärtner. Gerade der Blumenschmuck bei den Ein- und Ausfahrten von Zwettl ist sehr gelungen. Die Gärtner versuchen, Blumenwiesen bei den Kreisverkehren und im Betriebsgebiet zu erhalten und damit dem Lebensraum der Bienen Rechnung zu tragen. Zwettl ist eine pestizidfreie Gemeinde, hier wird alles ökologisch gepflegt.

Mold: Die Pflege des Blumenschmucks in den Ortschaften wird von Ehrenamtlichen übernommen. Sie bringen die Grünflächen zum Strahlen und leisten einen enorm wichtigen Dienst für die Bevölkerung. Dafür möchte ich mich herzlich bedanken.

Ein Stichwort bei den Grünflächen ist der Baumkataster. Was ist das genau?

Zlabinger: Er dient der Gemeinde zur Absicherung bei Haftungsfragen. Dort sind knapp 1.000 Bäume aufgelistet, die von Ing.

Hans-Dieter Widder dokumentiert werden. Er kontrolliert einmal im Jahr, ob es Pflegemaßnahmen bedarf. Die Bauhofmitarbeiter sowie die Ortsvorsteher überprüfen außerdem auf Totholz beseitigung und Gefahren, wie Stockausschlag.

Abschließend zu den Kinderspielplätzen in der Gemeinde: Wo sind hier Neuerungen geplant?

Zlabinger: In Friedersbach hat vor kurzem die Ortsbevölkerung eine neue Sandkiste installiert. Für den Spielplatz in der Schillerstraße gibt es ein neues Spielgerät. Außerdem ist ein Klettersechseck für Marbach geplant. Hier ist uns die Sicherheit sehr wichtig: Unsere Kinderspielplätze werden jährlich von einem Sachverständigen überprüft, die Ortsvorsteher führen regelmäßig Sichtkontrollen durch.

Mold: Mich beeindruckt jedes Mal die Zahl: Wir haben 34 Kinderspielplätze in unseren 56 Katastralgemeinden, Schulen nicht eingerechnet. Das sind gute Bedingungen für spielerische Bewegung der Kinder. ■





Volleyball: Zwettler sind erfolgreich und am Sport-Zenit angelangt

Die Union Volleyball Raiffeisen Waldviertel holte sowohl den Bundesliga- als auch den Cupsieg, die U13-Mädchen des SPU Sparkasse Zwettl Volleyballteams wurden Österreichische Meister und auch Schulmannschaften waren erfolgreich.

Zwettl hat in vielerlei Hinsicht Zentrumsfunktion im Waldviertel und entwickelt sich zunehmend zur Sportstadt, wobei die Gemeinde für gute Rahmenbedingungen sorgt und unterstützend mithilft. Gleich in mehreren leistungsstarken Volleyballvereinen und sportlichen Schulen, werden nun für jahrelange und intensive Arbeit Lorbeeren geerntet.

Würdige Meisterfeier für die „Nordmänner“

Die Union Volleyball Raiffeisen Waldviertel lud gemeinsam mit der Stadtgemeinde Zwettl am 28. April zu einer Meisterfeier in die Stadthalle ein. Bürgermeister LABg. Franz Mold präsentierte die Überraschung des Abends: Der Platz vor der Heimspielstätte der Volleyballer wurde zum „Nordmänner-Platz“.

Was 2005 noch eine Randnotiz in einem NÖN-Interview war, wurde heuer Realität: Damals hatte Werner Hahn, Manager der Union Volleyball Raiffeisen Waldviertel (URW), verkündet: „Wir werden Meister.“

Heuer war es schließlich so weit, die URW holte sich sogar das Double, also sowohl den Sieg in der Bundesliga, als auch den Cupsieg. Das musste am 28. April in der Stadthalle Zwettl mit einer fulminanten Party kräftig gefeiert werden.

Kirchmayr: „Ein paar Tonnen Granit“

Nachdem die Spieler von den Fans mit großem Beifall schon vor der Stadthalle willkommen geheißen wurden, wurde die Mannschaft auch in der Halle gebührend empfangen.

Was Werner Hahn im ersten Moment nach dem Schlusspfiff im Finalspiel gegen Aich/Dob in Kärnten gedacht hat, wollte Moderator Tobias Rudig kurz danach auf der Bühne von ihm wissen: „Gott sei Dank ist der Ball im Feld und es ist aus.“ Prägend und unvergesslich für Werner Hahn und alle Fans bleibt das Bild mit den von ihm langsam in die Höhe gestreckten Armen – diesen tollen Schnappschuss, signiert von allen Spielern, bekam Hahn im Laufe der Feier als Geschenk überreicht.

Auch Obmann Peter Kirchmayr erinnerte sich an den historischen Moment: „Da sind ein paar Tonnen Granit von ihm runtergefallen!“ Die beiden blickten auf die vergangenen Jahre zurück. Nicht nur spielerisch lief einiges richtig: So wurde eine „Nordmänner-App“ ins Leben gerufen und mit der Übertragung der Spiele auf dem hauseigenen Kanal „Nordmann TV“ begonnen.

„Nordmänner-Platz“ als Anerkennung

Bürgermeister LABg. Franz Mold enthüllte unter viel Applaus ein überdimensionales Straßenschild mit der Aufschrift „Nordmänner-Platz“ und sorgte damit sowohl beim Verein als auch bei den Fans für die Überraschung des Abends: Als Anerkennung für den herausragenden sportlichen Erfolg wurde der Stadthallenplatz von der Stadtgemeinde Zwettl in „Nordmänner-Platz“ umbenannt, was zwischenzeitlich vom Zwettler Gemeinderat am 30. Juni auch formell beschlossen wurde.

Dass sich die URW den Meistertitel in der „Best of 7“-Serie nach nur vier Spielen sichern konnte, unterstreiche die großartige Leistung, hob Mold hervor: „Volleyball hat mittlerweile einen immens hohen Stellenwert in unserer Region erlangt. Man merkt besonders bei der Jugend einen richtigen Hype, es ist eine riesige Begeisterung vorhanden.“



Überragende Leistung in Vorarlberg (v. l.): Mia Paumann, Livia Dräger, Trainer Mag. Mario Huber, vorne: Selina Hahn, Zoe Dürnitzhofer

U13-Mädchen sind Österreichischer Meister

Wer glaubte, die bisherigen Erfolge der Zwettler Volleyballer und Volleyballerinnen, wären nicht mehr zu toppen, der hatte sich geirrt. Die U13-Mädchen des SPU Sparkasse Zwettl Volleyballteams schafften am 28. und 29. Mai in Höchst in Vorarlberg die Sensation und holten sich den Österreichischen Meistertitel.

Nach dem klaren Erfolg bei den NÖ Landesmeisterschaften waren die Erwartungen der beiden Trainer Mag. Stefan Löschenbrand und Mag. Tobias Rudig schon sehr hoch angesetzt, in jedem Fall wollte man aber das Ergebnis der vergangenen Saison (Platz 8) übertreffen.

Die von Coach Mag. Mario Huber bestens betreuten Mädchen setzten sich gegen HIB Volley Graz durch und siegten auch gegen den Wiener Landesmeister volley16wien und gegen den Tiroler Vizemeister aus Volders. Der Einzug in das Semifinale wurde gegen den Österreichischen U13-Damenmeister ASKÖ Steelvolleys Linz/Steg fixiert. Im Halbfinalspiel gegen den Tiroler Landesmeister SV Raika Natters zeigten die Zwettlerinnen Nervenstärke und konnten das Spiel mit 15:13 für sich entscheiden. Taktisch optimal eingestellt und mit Nervenstärke besiegten die Mädchen auch ihren Finalgegner und Titelverteidiger blum VBC Höchst. Mit 16:14 feierte das SPU Sparkasse Zwettl Volleyballteam den größten Hallenerfolg der Vereinsgeschichte.

SMS Zwettl ist Bundesmeister

Einen historischen Volleyball-Erfolg erspielten sich die Burschen der Sportmittelschule Zwettl bei den diesjährigen Bundesmeister-

schaften, nachdem sich die Mannschaft über den Landesmeistertitel für diese Teilnahme qualifiziert hatte.

Von 5. bis 8. April ging es in Hartberg darum, Niederösterreich bestmöglich zu vertreten. In der Vorrunde trafen die Zwettler auf die Teams aus der Steiermark, Salzburg, Vorarlberg und aus dem Burgenland. Als klarer Erstplatzierte zogen sie direkt in das Semifinale ein und es ging mit Riesenschritten in das Finalspiel gegen Frauenkirchen (Burgenland), bei dem Zwettl einen eindeutigen Sieg erreichte.

„Wir sind als Schule, Verein, Trainerteam mächtig stolz auf die Jungs und es freut uns, dass wir den Bundessieg in die Sportstadt Zwettl holen konnten. Wenn man im gesam-

ten Turnierverlauf bei 14 gespielten Sätzen nur einen Satz abgibt, zeigt es deutlich die Kaderstärke in der Sportmittelschule Zwettl,“ resümierten die Lehrer Mag. Michael Peciakowski und Christoph Grötzl BEd nach dem Spiel. Bei der Ankunft in Zwettl wurde das Team mit einem Empfang in der Stadthalle überrascht. Stolz Eltern, Großeltern, Lehrer und Schüler der Sportmittelschule, Direktor Gerald Nossal, der Vorstand der Union Volleyball Raiffeisen Waldviertel sowie Sportstadtrat Josef Zlabinger waren unter den ersten Gratulanten.

Gymnasium Zwettl ist Schülerliga-Landessieger

Nach den Erfolgen beim Bezirksturnier und der Waldviertelausscheidung konnten die Mädchen des Zwettler Gymnasiums am 28. März auch die Landesmeisterschaft des prestigeträchtigsten Schulsportbewerbes für sich entscheiden. Im Sportzentrum Niederösterreich knüpfte das Team von Coach und Trainerin Mag. Karina Lugauer nahtlos an die vor der Coronapause gezeigten Leistungen an.

Nach einem verhaltenen Start ins Turnier und Platz 2 in der Vorrunde konnten sich die großteils im SPU Sparkasse Zwettl Volleyballteam spielenden Mädchen von Spiel zu Spiel steigern. Sie gewannen das an Spannung kaum zu überbietende Semifinale gegen das BG/BRG St. Pölten und trafen im Finale auf das BG/BRG Purkersdorf. Das Gymnasium Zwettl gewann in 2:1 Sätzen.

Im Bundesfinale, das von 25. bis 29. April in Mittersill stattfand, erreichten die Mädchen den hervorragenden 4. Platz.

Die Stadtgemeinde Zwettl dankt allen Trainern und Betreuern und gratuliert den Teams zu ihren hervorragenden Leistungen.



So sehen Sieger aus (v. l.): Jakob Seemann, Kapitän Leon Scheickl, Leo Dirnberger, Antonio Plazibat, Patrick Häusler, Dominik Gatterer und Luca Brunner mit ihren Lehrern Mag. Michael Peciakowski und Christoph Grötzl BEd.



Erfolgreiches Zwettler Gymnasium: Landessieger und Platz 4 im Bundesfinale der Schülerliga

Stadtlauf mit 620 Startern

Weil der Zwettler Stadtlauf heuer in die Feierlichkeiten anlässlich „100 Jahre NÖ“ fiel, ließen sich die Organisatoren einiges für die Starter einfallen – darunter die Wertung der kreativsten Gruppe und eine Gemeidewertung.

Im Rahmen des Bezirksfestes zu „100 Jahre Niederösterreich“ fand am Samstag, 25. Juni, der 32. Stadtlauf des SC Zwickl Zwettl unter Obmann Reinhard Poppinger statt. 71 Läufer gingen beim Hauptlauf an den Start, 157 absolvierten den Hobbylauf. Der Startschuss fiel um 14 Uhr mit den Kinder- und Schülerbewerben. Bei den Hobbyläufen gingen anschließend auch viele Gruppen aus den Gemeinden an den Start. Für sie gab es bei der Siegerehrung anlässlich des Bezirksfestes eine eigene Wertung: In der Kategorie „Kreativste Gruppe“ wurden die Gruppe der Ministranten Gutenbrunn, das Duo aus Schönbach mit Vizebürgermeister Willibald Kolm und Feuerwehrkommandant Thomas Huber sowie das Doppel aus Pölla mit Bürgermeister Günther Kröpfel und Vizebürgermeisterin Sand-

ra Warnung ausgezeichnet. Sie kamen mit ihren Startern jeweils auf ein Gesamtalter von 100 Jahren.



Der Startschuss für den Hobbylauf mit 157 Läufern.

In einer Gemeidewertung wurde die Zahl der Starter aus den jeweiligen Gemeinden auf die Gesamteinwohnerzahl in Prozent umgerechnet. Hier trug die Gruppe aus Grafenschlag (1,90 Prozent gingen an den Start) den Sieg davon, vor Arbesbach (1,26) und Echtsenbach (0,54).

Den Hauptlauf gewann Simon Kugler (29:35 Minuten), die schnellste Frau war Ruth Doppler (34:22). Der Tradition folgend wurden auch die schnellste Zwettlerin, Anna Holzmann (35:20) und der schnellste Zwettler, Michael Gaubitzer (31:44) geehrt und als Geschenk mit Zwettler Bier aufgewogen. ■

UTC Zwettl erhielt RedCourt-Plätze

Am 7. Mai fand in der Propstei der „New Red Court Day“ mit Eröffnung der sanierten Tennisplätze statt, auf denen die Mitglieder und Mannschaften nun ganzjährig spielen können.



Neueröffnung der RedCourt-Außenplätze (v. l.): Kreisobmann Christoph Henneis, (NÖ TV), Obm.-Stv. Mag. Christian Löschenbrand (UTC), NR Lukas Brandweiner (vorne) sowie Generalsekretär Martin Florian (NÖ TV), UTC-Obmann Herwig Pipal, Bürgermeister LAbg. ÖkR Franz Mold, Bezirkshauptmann wHR Dr. Michael Widermann und Präsident Raimund Hager (Sportunion NÖ)

Vereinsobmann Herwig Pipal dankte den Unterstützern, und Bürgermeister LAbg. ÖkR Franz Mold lobte das Engagement der Funktionäre, wodurch die Arbeit des Vereins so gut gelingt. Obm.-Stv. Mag. Christian Löschenbrand, der für die Betreuung des Nachwuchses mit derzeit sieben Kinder- und Jugendmannschaften verantwortlich ist, verwies darauf, dass 100 Spieler für 20 Mannschaften zur Meisterschaft genannt sind.

„Die Jugend gehört gefördert, dann sind die Sportanlagen für die Zukunft gesichert“, betonte, Raimund Hager, Präsident der Sportunion Niederösterreich. Die Sanierung wurde von HL Sportbau Lautischer durchgeführt, dabei wurden die fünf bestehenden Plätze (bisher Sand) mit einem neuen gelenkschonenden Belag ausgestattet. Die Plätze bieten nun die Möglichkeit zur ganzjährigen Bespielung.

Die Finanzierung des Projektes erfolgte durch Vereinsmittel und Förderungen des Landes Niederösterreich, der Stadtgemeinde Zwettl und der Sportunion Niederösterreich. ■

Neues Vereinsgebäude in Großglobnitz

Der USC Großglobnitz darf sich über ein neues Vereinsgebäude freuen, das nach einer intensiven Bauphase fertiggestellt und am Pfingstsonntag, 5. Juni, mit vielen Besuchern feierlich eröffnet wurde.



Feierten die Eröffnung des neuen Vereinsgebäudes des USC Großglobnitz (v. l.): Stadträte Josef Grünstäudl und DI Johannes Prinz, Nationalratsabgeordneter Lukas Brandweiner, Gemeinderat Johann Semper, Sektionsleiter-Stv. Martin Schachinger (Fußball), Obmann Roman Kreuzter, Obmann-Stv. Silvia Neuwirth, Bürgermeister LABg. ÖkR Franz Mold, Vizepräsidentin der Sportunion NÖ Birgit Fürnkranz-Maglock sowie die Stadträte Josef Zlabinger und Erich Stern

Es war ein Feiertag für Großglobnitz und den Sportverein, dessen Einladung zur Eröffnungsfeier viele Besucher gefolgt waren. Die von Pfarrer Janusz Wróbel zelebrierte Feldmesse am Fußballplatz wurde von der katholischen Jungschar Großglobnitz in sehr erfrischender Form musikalisch begleitet.

200 Mitglieder und drei Sektionen

Nach der Segnung des neuen Vereinsgebäudes begrüßte Obmann Roman Kreuzter die Besucher und skizzierte die Geschichte des 1981 gegründeten Vereins, der mittlerweile knapp 200 Mitglieder zählt und in den Sektionen Fußball, Völkerball (seit 1995) und Stock

(seit 1997) tätig ist. Er verwies darauf, dass das 1985 eröffnete Vereinsgebäude deutlich in die Jahre gekommen war. Daher entschied sich die Vereinsführung für einen Neubau, der in Abstimmung mit der Gemeinde als Gebäudeeigentümerin umgesetzt wurde.

7.000 freiwillige Arbeitsstunden

Der Vereinsobmann, der sich für dieses Projekt besonders eingesetzt hatte, bedankte sich für die große Unterstützung beim Bau des Gebäudes und auch für die hervorragende Zusammenarbeit mit der Stadtgemeinde Zwettl. An den Gesamtkosten von 327.000 Euro beteiligte sich die Gemeinde mit einer Förderung

von 130.000 Euro. 100.000 Euro wurden seitens des Landes NÖ beigesteuert und 22.500 Euro kamen von der Sportunion NÖ. „Durch beeindruckende 7.000 freiwillige Arbeitsstunden konnten wir den Neubau schuldenfrei fertigstellen“, freute sich Kreuzter, der sich auch bei den regionalen Firmen bedankte.

Vereine als sozialer Kitt

Bürgermeister LABg. ÖkR Franz Mold hob in seinen Grußworten die Bedeutung der insgesamt 34 Sportvereine in der Gemeinde Zwettl hervor: „Vereine sind der soziale Kitt für unsere Gesellschaft. Sie bieten die ideale Möglichkeit, sich zu integrieren und neue Freundschaften zu knüpfen.“ Mold wünschte dem USC noch viel Freude mit dem neuen Gebäude.

In dieselbe Kerbe schlug Nationalratsabgeordneter Lukas Brandweiner, der sich an Mold und die anwesenden Stadt- und Gemeinderäte wandte: „Ihr habt's hier einen tollen Schmuckkasten hergestellt.“ Viel Lob kam auch von Birgit Fürnkranz-Maglock, Vizepräsidentin der Sportunion NÖ: „Gerade in diesen Zeiten bietet dieser Verein eine sinnvolle Beschäftigung für viele Kinder.“ So richtet sich seit kurzem das Bewegungsangebot „Kids Aktiv“ des USC Großglobnitz an die jüngsten Hobbysportler des Ortes. ■



Sektionsleiterin Manuela Dietrich (Völkerball), Obmann-Stv. Silvia Neuwirth (2. v. l.) und Sektionsleiter Dominik Wally (Fußball) überreichten Obmann Roman Kreuzter (2. v. r.) eine Ehren-tafel aus Granit.



Mit dem Bau und der Eröffnung des neuen Gebäudes setzte Großglobnitz ein starkes Zeichen des Zusammenhalts.



Gärtner im Einsatz: Zwettl blüht auf

Die Stadtgärtner (v. l.) Leopold Jungwirth, Ronny Feßl, Robert Bernhart und Karl Zeinzinger sowie Christian Rößl (nicht im Bild) sind im Sommer wieder verstärkt im Einsatz, so etwa auch im Kreisverkehr Kremser Straße/Karl-Kastner-Straße.

Farbenpracht statt grauer Tristesse: Die Zwettler Stadtgärtner sorgen auch heuer wieder dafür, dass die Stadt erblüht. Zwei Schutzaktionen der Gemeinde stellen die Wildbienen in den Mittelpunkt.

Niederösterreich gilt bekanntlich als Land der Kreisverkehre: Über 400 Verkehrskreisel sind im Bundesland verteilt. Vier davon befinden sich in Zwettl – und sie sind wahre Hingucker. Gerade im Frühling und Sommer bringen die Stadtgärtner diese Flächen und die Innenstadt zum Erblühen. Nicht nur die Kreisverkehre, sondern sämtliche öffentlichen Grünflächen werden von den Stadtgärtnern in Zwettl betreut, darunter auch die Friedhöfe, Spielplätze und der Baumkataster. Der Arbeitstag der Gärtner beginnt bereits um 6 Uhr früh. In den Sommerzeiten wird dabei um die heiße Mittagszeit „herumgearbeitet“. Dann kann es auch passieren, dass die Gärtner bis 21.30 Uhr un-

terwegs sind. Vor allem beim Gießen ist es mit einer Ausfahrt nicht getan: Bis zu 5.000 Liter (Nutz)Wasser brauchen die Gärtner in den Hitzemonaten pro Tag, lediglich 1.500 passen in den Tank des Fahrzeugs.

Fotowettbewerb „Blühende Gemeinde“ läuft – bitte einsenden

Die Gemeinde Zwettl lädt auch heuer wieder zum Blumenschmuck- und Fotowettbewerb „Blühende Gemeinde 2022“ ein. Gesucht werden Fotos des persönlichen Lieblingsplatzes – kreativ und mit Blumen gestaltet. Dazu benötigt die Gemeinde Name, Anschrift und eine Telefonnummer sowie ein Bild des Blumenschmucks mit dem Betreff

„Blühende Gemeinde 2022“ per E-Mail an marlene.gruenstaeudl@zwettl.gv.at. Der Teilnahmezeitraum läuft noch bis Ende August 2022. Nähere Informationen erhalten Sie unter Tel. 02822/503-132.

Schutzaktionen für Wildbienen

Mit der Kampagne „Wir für Bienen“ des Landes NÖ und der Landwirtschaftskammer NÖ wird der Fokus auf die Artenvielfalt und deren Schutz gelegt. Um auch die Kleinsten für die Wichtigkeit der Wildbienen zu begeistern, gibt es heuer zum ersten Mal ein „Wir für Bienen“ Ferienset zum Malen, Kleben, Rätseln und Lernen, erhältlich im Stadtamt Zwettl – solange der Vorrat reicht. Dort gibt es auch das „Gelbe Band“ der Aktion „Pflück mil!“. Mit dem gelben Band können eigene Obstbäume markiert werden. Sie dürfen dann ohne Rücksprache abgeerntet werden. Ziel ist es, so den Lebensraum der Wildbienen zu schützen und gleichzeitig das Verrotten von wertvollem Obst zu verhindern. ■





Sommer-Spaß und Freibad-Stimmung



Mit einem Besuch von Radio NÖ startete das ZwettlBad in den Sommer. Neben einem neu gestalteten Außenbereich kommen bei Schnuppertauchen und Action-Nachmittagen auch Familien auf ihre Kosten.

„Radio NÖ on Tour“ im ZwettlBad

Radio NÖ-Moderator Clemens Krautzer meldete sich am Freitag, den 17. Juni, live aus dem ZwettlBad mit Sommer-Spaß und Freibad-Stimmung. Erfüllt wurden viele Musikwünsche der Badegäste. Beachvolleyball-Profis kamen vorbei und gaben Tipps, wie man zum Star des Sandplatzes wird. Als Draufgabe hatten die Badegäste die Chance, eine „Radio NÖ Sommerparty“ für zehn Personen zu gewinnen.

Buffet wurde neu gestaltet

Mit dem Start in die Sommersaison im ZwettlBad lädt auch das Buffet „PlaziBAD – Café und Bistro“ im Außenbereich mit frischem Flair ein: Die Sessel und Tischplatten wurden erneuert. Mitarbeiter des Zwettler Bauhofs haben den Platz im Freien begrä-

digt. Außerdem laden neue Paletten-Liegen und Pflanzen der Wirtin Sonja Penz zum Verweilen ein.

In der Sommersaison ist das Buffet täglich ab 10.00 Uhr geöffnet. Neben kleinen Snacks und Getränken gibt es offenes Bier sowie Salate im Buffetbereich.

Ausprobieren: Schnuppertauchen

Die Tauchschule „Scubatraining“ lädt dich am Sonntag, den 10. Juli, von 10.00 bis 15.00 Uhr zusammen mit einem Erwachsenen herz-

lich ein, mit uns gemeinsam die ersten Tauchversuche mit einer richtigen Tauchausrüstung unter Wasser zu erleben. Auch Erwachsene sind herzlich eingeladen, abzutauchen.

Kosten: Badeeintritt ins ZwettlBad und freiwillige Spende, für Erwachsene 10,- Euro.

Anmeldung unter:

<http://zwettl.scubatraining.at>

Das „JUZZ haut auf den Putz“

Das JUZZ lädt am 5. und 6. August von 14.00 bis 17.00 Uhr ins ZwettlBad ein. Für Musik, Spaß und Action auf und im Wasser ist gesorgt. Vergünstigte Tickets werden bereitgestellt, Tageskarten für Kinder und Jugendliche kosten nur 2,- Euro.

Die Veranstaltung findet nur bei Schönwetter statt.

Revisionsarbeiten sichern Qualität

Für einen qualitätsvollen Betrieb sind jährlich sehr umfassende Revisionsarbeiten erforderlich. Das ZwettlBad ist daher in der Zeit von 5. bis 16. September geschlossen. Das ZwettlBad-Team bedankt sich für Ihr Verständnis und freut sich darauf, Sie ab 17. September wieder begrüßen zu dürfen. ■

FOTO: FOTOZWETTL.AT/C. SCHINDLER (1)



Radio NÖ sendete aus dem ZwettlBad, im Bild: Stadträtin Anne Blauensteiner MA, Moderator Clemens Krautzer und Bürgermeister LAbg. ÖKR Franz Mold.

Beschlüsse des Stadt- und Gemeinderates

Insgesamt 34 Beschlusspunkte umfasste die Stadtrats-sitzung am 14. Juni. Vom Gemeinderat wurden am 30. Juni 64 Punkte behandelt und beschlossen.

Hier einige Auszüge aus den gefassten Beschlüssen:

Beschlüsse des Stadtrates

1 Volksschule Jahrgs – Sanierung des Bewegungsraumes – Gesamtpreis 7.104,- Euro

Volksschule Jagenbach – Akustikmaßnahmen im Bewegungsraum – Gesamtpreis 4.692,- Euro

Kindergarten Friedersbach – Ankauf eines Klettergerüsts für den Außenbereich – Gesamtpreis ca. 3.500,- Euro

Siedlungsstraße Jagenbach – Herstellung der Tragschicht und Aufbringung des Straßenbelages bzw. Asphaltierung – Gesamtkosten 16.367,96 Euro

Kleehof erhält Buswartehaus für den öffentlichen Kraftfahrlinienverkehr – Gesamtpreis 7.496,16 Euro

Öffentliche Beleuchtung – Sanierungen und Erweiterungen in Böhmhöf, Edelhof, Germanns, Großglobnitz, Kleehof und Zwettl – Gesamtkosten 43.638,82 Euro

Beschlüsse des Gemeinderates

Erster Nachtragsvoranschlag 2022 wurde genehmigt – die wesentlichen Änderungen

erfolgen bei Investitionen in infrastrukturelle Maßnahmen wie Breitbandausbau, Photovoltaikanlagenbau, Straßenbau und für Anpassung der Ausgaben im Energiebereich.

Ankauf von Smartboards für die Volksschulen Friedersbach, Großglobnitz, Schloß Rosenau, Riegers, Jagenbach und Oberstrahlbach – Gesamtkosten 45.553,20 Euro.

Feuerwehrhaus Gradnitz – Heizungstausch und Umstellung auf Pelletsheizung – Vergabesumme 31.220,87 Euro

Feuerwehren Kleinschönau und Mitterreith – Ankauf von Schwimmsaugern zum Gesamtbetrag von 1.092,- Euro

Gemeindestraße Oberstrahlbach – Sanierung massiver Fahrbahnschäden im Bereich der Liegenschaften 115 und 120 – Gesamtkosten 119.451,18 Euro

2 Kindergarten Zwettl-Hammerweg – Ankauf einer Wasserspielanlage für den Außenbereich – Gesamtkosten rund 5.000,- Euro

Siedlungsstraße Marbach am Walde – Errichtung des Unterbaus samt Asphaltierung der Fahrbahn und Schotterung der Parkflächen – Gesamtkosten 104.088,16 Euro

3 Gemeinschaftshaus Kleinmeinharts – 3.000,- Euro Gemeindegeldsubvention für Erneuerung der Einrichtung mit Bänken und Stühlen

Digitaler Info-Point am Sparkassenplatz – grafische Gestaltung, Glasbau- und Schlosserarbeiten kosten 4.339,20 Euro

4 Rudmanns – Verbreiterung und Asphaltierung der Fahrradstraße, die eine schnelle und sichere Verbindung in das Gewerbegebiet bzw. in das Zentrum von Zwettl (über Oberhof) darstellt – geschätzte Gesamtkosten 75.000,- Euro

NÖ Zivilschutzverband erhält Förderungsbeitrag von 2.251,83 Euro

Bauhof und Altstoffsammelzentrum – Dachsanierung des Splittlagers, Installation zweier Photovoltaikanlagen am Dach des Bauhofes und des Altstoffsammelzentrums sowie Anschaffung zweier Elektroautos samt Ladestationen – Gesamt-Auftragssumme 198.439,95 Euro



Café JUWEL soll glänzen

Gastronomischer Zuwachs in der Innenstadt: Julia und Stefan Fidi-Weißenhofer planen mit dem „Juwel“ ein neues Café. Gemeinsam mit der Stadtgemeinde präsentierten sie am 1. Juli ihre Pläne.



Der Gemeinderat steht geschlossen hinter dem geplanten Café. Anlässlich der Projektpräsentation im Rahmen einer Pressekonferenz am 1. Juli, im Bild v. l.: Die Gemeinderäte Emmerich Temper und Ewald Edelmaier, Stadtdirektor Mag. Hermann Neumeister, Bürgermeister LAbg. ÖkR Franz Mold, die Betreiber Julia und Stefan Fidi-Weißenhofer, die Stadträte Erich Stern und LAbg. Mag. Silvia Moser, MSc und Bauamtsmitarbeiter Ing. Hannes Meisner.

Der Wunsch vieler Zwetler nach mehr Gastronomie in der Innenstadt soll bald in Erfüllung gehen: Das Ehepaar Julia und Stefan Fidi-Weißenhofer will auf dem Hauptplatz einen neuen Betrieb eröffnen. Der Name des Lokals wird „Juwel – das Stadtcafé“ sein. Angeboten wird künftig unter anderem Frühstück, tagsüber will Fidi-Weißenhofer Snacks und gesunde, kleine Gerichte sowie vegetarische und vegane Speisen anbieten. Bio-Eis wird auch ein Hauptthema sein. Das „Juwel“ wird nicht als Abendlokal geführt, es sind 35 Sitzplätze geplant.

Behutsamer Umgang mit Struktur

Dass der Hauptplatz ein neues Lokal bekommt, freut auch Bürgermeister LAbg. ÖkR Franz Mold: „Die Gemeinde ist um eine harmonische Einfügung des Cafés auf dem Hauptplatz bemüht, die Architektur ist hier wohlüberlegt. Außerdem soll behutsam mit der vorhandenen Struktur auf dem Platz umgegangen werden. Auch deshalb gab es im Vorfeld der Planungen eine intensive Bauberatung durch Niederösterreich GESTALTE(N). Alle weiteren Planungen basieren auf dem positiven Ergebnis dieser Bauberatung.“

In der Gemeinderatssitzung am 30. Juni wurde die notwendige Teilfläche des Hauptplatzes dem Gemeingebrauch einstimmig entwidmet und Julia Fidi-Weißenhofer daran ein Baurecht eingeräumt. Das Verfahren bezüglich einer bau- und gewerberechtigten Genehmigung für das Café liegt in der Zuständigkeit der Bezirkshauptmannschaft

Zwetl. Julia Fidi-Weißenhofer rechnet mit einer Entscheidung im Juli. Für Produktion und Aufbau ihres Lokals werden ab der Auftragsvergabe etwa zwei Monate benötigt.

Rücksicht auf Hundertwasserbrunnen

Bürgermeister Franz Mold ist sich um die historische Bedeutung des Platzes mit dem Hundertwasserbrunnen bewusst. Auf Nachfrage der Gemeinde teilte der Stiftungsvorstand der Hundertwasser Gemeinnützigen Privatstiftung, Joram Harel, mit: „Wir, die Hundertwasser Gemeinnützige Privatstiftung, haben nichts gegen das geplante Projekt einzuwenden.“

Die meisten Veranstaltungen werden auch weiterhin auf dem Hauptplatz stattfinden können, betont Bürgermeister Mold: „Wir haben in der Innenstadt aber auch noch weitere attraktive Plätze, die wir gerne bespielen würden. So können wir eventuell den nächsten Adventmarkt auf dem Dreifaltigkeitsplatz veranstalten – entsprechende Überlegungen gab es bereits 2021, bevor wir den Markt bekanntlich coronabedingt absagen mussten. Für den heurigen Adventmarkt werden wir zeitgerecht ein Konzept präsentieren.“



Ein Entwurf des geplanten Cafés auf dem Hauptplatz.

VOR Klimaticket zum Schnuppern

In der jüngsten Gemeinderatssitzung am 30. Juni wurde der Ankauf von vier „Schnuppertickets“ für den Öffentlichen Verkehr und Entlehnungsmodalitäten für die Bürger einstimmig beschlossen. Die Tickets sollen an Personen mit Haupt- oder Nebenwohnsitz (doppelte Kosten), im Gemeindegebiet der Stadtgemeinde Zwettl-NÖ für maximal drei aufeinanderfolgende Tage (Wochenende gilt als ein Tag) zu folgenden Konditionen verliehen werden: 1 Tag € 10,-, 2 Tage € 15,- und 3 Tage € 20,-. Pro Person soll eine Entlehnung pro Monat möglich sein.

Das VOR Klimaticket MetropolRegion gilt für die Bundesländer Wien, Niederösterreich und Burgenland auf allen VOR-Linien und in den Zügen der Westbahn. Somit können in der gesamten Ostregion rund 800 Buslinien sowie 100 Bahn-, U-Bahn- und Straßenbahnlinien mit zusammen etwa 11.000 Haltestellen genutzt werden.

Die Karte soll per App oder über die Website www.schnupperticket.at reserviert und im Stadtdamt abgeholt werden können.

Information: Stadtdamt Zwettl, Bürgerbüro, Tel.: 02822/503-100

Glasfaserausbau: Zwettl setzt auf digitale Zukunft

Bis 31. Juli läuft die Sammelphase für den Ausbau des Glasfasernetzes in Zwettl-Ost. Der neue Verein „FTTH Netz Waldviertel“ soll außerdem schnelles Internet in weitere Regionen der Gemeinde bringen.

Eine einmalige Chance im Bereich Infrastruktur haben die Orte Waldrandsiedlung, Edelfhof, Mitterreith, Friedersbach, Eschabruck, Oberwaltenreith und Wolfsberg der Stadtgemeinde Zwettl: Machen bis 31. Juli

mehr als 42 Prozent der Haushalte mit, dann sollen die Glasfaser-Bauarbeiten noch im Spätherbst dieses Jahres starten. Aktuell sind die Glasfaser-Botschafter der Stadtgemeinde unterwegs, um die Werbetrommel zu rühren.

Mit drei Infoveranstaltungen in der Firma WALDLAND, im Faulenzerhotel Schweighofer und im Feuerwehrhaus Stift Zwettl fiel Ende Mai auch der Startschuss für die Anmeldephase: 632 Haushalte werden mit Glasfaser erschlossen, wenn zumindest 265 davon beim Projekt mitmachen.

Bürgermeister LAbg. ÖkR Franz Mold hofft auf viel Zuspruch: „Glasfaser im Haus ist ein großer Wert für jeden einzelnen Haushalt und jeden Betrieb. Die Infrastruktur bringt auch viel für unsere Gemeinde: Das NÖ Glasfasernetz ist ein wichtiger Standortfaktor und macht uns als Wohngegend noch attraktiver. Daher bitte ich Sie: Stimmen Sie dem Ausbau zu!“

Neuer Verein für Glasfaser bis ins Haus

Für die Realisierung der FTTH-Infrastruktur (Fiber to the Home, also Glasfaserleitung bis ins Haus) im westlichen Waldviertel haben sich die zehn Gemeinden Zwettl, Altmelon, Arbesbach, Bad Traunstein, Bärnkopf, Groß Gerungs, Langschlag, Martinsberg, Rappottenstein und Schönbach zusammengeschlossen und den Verein „FTTH Netz Waldviertel“ gegründet. Am 21. April erfolgte im Rathaussaal der Stadtgemeinde Groß Gerungs die konstituierende Generalversammlung.

Aus Zwettler Sicht soll beim Projekt das westliche Gemeindegebiet im Bereich der Pfarre Marbach am Walde, Niederneustift, Unterrosenauerwald, Kleinmeinharts, Jahrgs und Waldhams mit einem Glasfasernetz abgedeckt werden. Die Förderantragstellung beim Bund ist bereits erfolgt. Der weitere Zeitplan hängt daher von der Förderzusage ab. ■



Ortsvorsteher Josef Bichl, Bianka Schöller (nÖGIG), Gemeinderat Günther Edelmaier, Stadtrat DI Johannes Prinz, Gastgeberin Alexandra Gottsbachner von WALDLAND, Viktor Juhász (nÖGIG) sowie die Ortsvorsteher Andreas Lintner und Martin Weidenauer informierten zum Glasfaserausbau.



BAUT AUF IDEEN

Wege brauchen und haben Grenzen

Rechtlich gesicherte Grenzen gewinnen an Bedeutung, zumal sie für Bauvorhaben erforderlich sind und im Zuge von Grundstücksteilungen hergestellt werden und für viele Rechtsgeschäfte notwendig sind.



Grenzverhandlung am 16. Mai anlässlich einer Wegverlegung in Kleinmeinharts. Im Bild: OV Thomas Maurer (r.), Ing. Matthias Rogner (3. v. r.) und DI Dr. Herbert Dölller, Ingenieurkonsulent für Vermessungswesen (4. v. r.), StADir.-Stv. Mag.(FH) Werner Siegl (5. v. r.) und Stadtrat Gerald Knödlstorfer (7. v. r.) mit betroffenen Grundeigentümern.

Die Stadtgemeinde Zwettl ist Eigentümerin des öffentlichen Gutes der Gemeinde, wobei es sich überwiegend um sogenannte Gemeindegewege und Gemeindegstraßen mit einer Gesamt-Netzlänge von rund 690 Kilometern handelt.

Häufige Grenzverhandlungen

Die Teilnahme der Gemeindevertreter an Grenzverhandlungen ist daher sehr häufig erforderlich. Daraus resultieren oft Grundstücksteilungen, die bei jeder Sitzung des Gemeinderates auf der Tagesordnung stehen. Dabei handelt es sich um den Erwerb und die Veräußerung von Teilflächen des öffentlichen Gutes der Gemeinde.

Auslöser dafür sind in vielen Fällen private

Bauvorhaben von Bauwerbern, die im Bauverfahren – etwa beim Zubau zum bestehenden Wohnhaus – rechtlich gesicherte Grundstücksgrenzen zu ihren Nachbarn nachweisen müssen. Manche benötigen für ihr Vorhaben auch ein Stück des Gemeindegrundes. Ebenso kommt es vor, dass von der Gemeinde mit den Anrainern Wege neu trassiert und umgelegt werden – aktuell etwa in Kleinmeinharts – oder nach Straßenbauvorhaben neue Grundgrenzen vereinbart werden.

Wie kommt es dazu?

Nach Abstimmung mit der Gemeinde wird von einem Grundeigentümer oder manchmal auch von der Gemeinde einem Vermessungsbüro ein Vermessungsauftrag erteilt. Dieses lädt alle davon betroffenen Grundeigentümer zu einer Grenzverhandlung ein, bei der die bestehenden Grenzen aufgezeigt werden und der neue Grenzverlauf zwischen den Grundeigentümern einvernehmlich festgelegt wird. Die Grenzpunkte werden (meist) mit Metallmarken vermarktet und vermessen, d. h. ihre Lage wird mittels Koordinaten festgehalten. Das Ergebnis dieser Grenzverhandlung wird vom Vermessungsbüro in einer Vermessungsurkunde planlich dargestellt und darin die Flächen der zu- und abzuschreibenden Trennstücke ermittelt so-

wie die Grundstücksflächen angeführt. Auf Basis vorbereitender Gespräche und Vorvereinbarungen wird sodann ein entsprechendes Ansuchen um Kauf oder Tausch von Flächen an die Gemeinde gerichtet.

Ansuchen und Antrag an Gemeinderat

Von dem im Stadttamt dafür zuständigen Sachbearbeiter wird der Sachverhalt in Form eines Antrages an den Gemeinderat vorbereitet. Das Ansuchen bzw. der Antrag wird sodann in der Sitzung des zuständigen Gemeinderatsausschusses vorberaten und mit einem konkreten Antrag im Wege der Sitzung des Stadtratskollegiums an den Gemeinderat zur Beschlussfassung herangetragen. Der Gemeinderat entscheidet in jeder Grundangelegenheit, genehmigt ein Ansuchen (oder lehnt es ab) und legt die Bedingungen (Kaufpreis, Kostentragungen, ...) fest.

Vertrag und Grundbuchsordnung

Für die in einem Teilungsplan dargestellten Teilflächen, die den Eigentümer wechseln sollen, ist ein Notar oder Rechtsanwalt mit der Erstellung eines entsprechenden Vertrages zu beauftragen (Unterfertigung durch alle Vertragsparteien). Das darin beschriebene Rechtsgeschäft bedarf sodann der Eintragung im Grundbuch.

Für kleinere derartige Rechtsgeschäfte, etwa nach straßenbaulichen Maßnahmen, besteht eine einfachere und meist auch günstigere Möglichkeit der Beurkundung des Rechtsgeschäftes im Wege des Vermessungsamtes. Erfolgt eine grundbücherliche Durchführung nicht, so verliert der Teilungsplan binnen 18 Monaten seine Gültigkeit und wird nichtig.

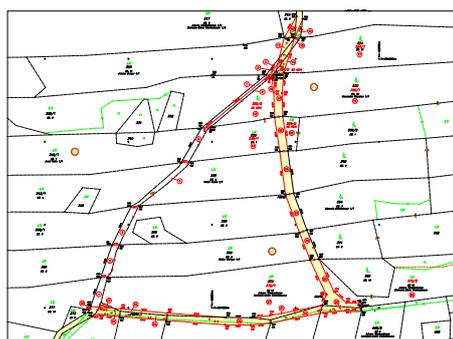
Spätestens nach Vorliegen des Grundbuchbeschlusses darüber ist ein allfälliger Kaufpreis zu entrichten.

„In der Sitzung des Gemeinderates am 30. Juni 2022 standen insgesamt elf derartige Punkte in Gerotten, Kleinmeinharts, Kleinnoten, Oberstrahlbach, Oberwaltenreith, Unterrabenthan, Uttissenbach und Zwettl auf der Tagesordnung, die allesamt genehmigt wurden“, berichtet Stadtrat Gerald Knödlstorfer, in dessen Zuständigkeit das öffentliche Gut der Stadtgemeinde Zwettl fällt.

„Für weitere Informationen oder konkrete Anliegen stehe ich gerne auch persönlich zur Verfügung“, bietet StADir.-Stv. Mag.(FH) Werner Siegl an.

Ansprechpartner im Stadttamt:

Stadttamtsdirektor-Stv.
Mag. (FH) Werner Siegl, MBA
Tel. 02822/503-123, werner.siegl@zwettl.gv.at
2. Obergeschoß, Raum 2.20



KG Kleinmeinharts: Teilungsplanentwurf von DI Dr. Dölller zeigt die neuen Grenzen (rot)

BLAIM

FIRSTOPTIKER - Zwettl

Ihr
Trauring-
spezialist

OPTIK
KONTAKTLINSEN
SCHMUCK
UHREN

Trauringe zu Sensationspreisen!

- sehr große Auswahl im Geschäft
- Lasergravur kostenlos
- Gestaltung nach persönlichem Wunsch

Die schönsten Ringe
zum besten Preis!



Besuchen Sie
uns, wir beraten
Sie gerne!

Aktion: 15% Rabatt
auf Gold-, Palladium- und Platinringe



Beim Kauf einer neuen Brille
(Fassung + Gläser) erhalten Sie

**50% Rabatt auf die
Sonnenschutzgläser**
für die Sonnenbrille in Ihrer Dioptrie

Zwettl - Hamerlingstraße 8 - Tel. 02822/54734

EASY DRIVERS

www.easydrivers.at



JETZT ANMELDEN UND DURCHSTARTEN

Neue Sommer / Herbst Termine:

- ➔ 18.07.
- ➔ 08.08.
- ➔ 22.08.
- ➔ 19.09.
- ➔ 21.10.
- ➔ 21.11.

Mopedkurse: 12.+14. Juli / 23. + 25. August

Easy Drivers Zwettl
Ing. Wolfgang Wagner
zwettl@easydrivers.at
02822/54343



Apfel
bäumchen
DEIN KIND IN BESTEN HÄNDEN

KINDER
BETREUUNG
ZWETTL

Partner für Familien

Für Kinder zwischen 1 und 10 Jahren • Verpflichtendes Kindergartenjahr • Gemeinsames Kochen und Essen • Mittagsschlaf möglich • Nachmittagsbetreuung • Bewegung im Garten und Wald • Englisch lernen mit Native Speaker



Kleingruppen
Betreuung ab dem
1. Lebensjahr

Extra lange Öffnungszeiten von 07:00 – 18:30 Uhr • Betreuung auch in den Ferienzeiten • Anmeldung unter 0676/49 59 101

Jetzt informieren: www.apfelbaeumchen.at

Als familienfreundliches Unternehmen steht die KASTNER Gruppe für Vereinbarkeit von Beruf und Familie und unterstützt in ihrer sozialen Verantwortung Familien in der Region.



Lesestoff im Vorbeigehen tauschen

Neben der Schanigarteneröffnung stand der 14. Mai ganz im Zeichen der Stadterneuerung – die neue Bücherzelle wurde eröffnet, Wildbienenhotels gebastelt und auch Ideen für Zwettl wurden gesammelt.



Bildungsgemeinderätin Mag. Gisela Eigl übernahm für die Bücherzelle auch Bücherspenden von Bürgermeister LABg. ÖkR Franz Mold und Vizebürgermeister Andrea Wiesmüller.

Hotels für Wildbienen gebastelt

Beim Plochingbrunnen am Dreifaltigkeitsplatz wurde am 14. Mai beim Infostand der Stadterneuerung im Zuge der Themenwerkstatt Umwelt & Energie und mit Unterstützung von Simon und Sophia vom JUZZ-Team an Wildbienenhotels gearbeitet. Mit Blechdosen, Schilf, Gartenschere und Beißzange waren Jung und Alt fleißig bei der Sa-

che. Mit bunten Bändern und Drahtbefestigungen bekamen die Nützlingsunterkünfte ihren letzten Schliff und konnten mit in den heimischen Garten genommen werden.

Unter den abgegebenen „Meine Idee für Zwettl“-Karten wurden zwei mal zwei Konzertkarten und 15 Bio-Kräutertöpfe verlost. Die vielfältigen Vorschläge werden nun in den Themenwerkstätten behandelt.

Bücherzelle: Lesestoff im Vorbeigehen

Die Themenwerkstatt Jugend & Bildung mit Bildungsgemeinderätin Mag. Gisela Eigl konnte ein Stadterneuerungsprojekt in Betrieb nehmen: Die neue Bücherzelle vor dem Alten Rathaus. Bürgermeister LABg. ÖkR Franz Mold und die anwesenden Stadt- und Gemeinderäte

übergaben ihre Bücherspende und füllten damit die Bücherzelle.

Alle Bürger sind nun herzlich eingeladen, Bücher abzugeben und sich neuen Lesestoff wieder mitzunehmen.



An Projektidee wird gefeilt

Die Themenwerkstätten Infrastruktur (26. April), Umwelt & Energie (4. Mai), Gesundheit & Soziales (24. März und 2. Juni), Kultur & Freizeit (9. Juni) und Wirtschaft & Tourismus (13. Juni) trafen sich im Frühjahr und widmeten sich so wichtigen Themen wie Bienenlehrpfad und Nützlingshotels, Erhebungen für zusätzliche Zigarettenascher, Ausstellung „20 Jahre Hochwasser“, Projekt „Demenzfreundliche Gemeinde“, Gewaltprävention, Überlegungen zum Skulpturenweg und Cisterscapen.

Die Termine der nächsten Treffen werden wieder auf der Homepage der Stadtgemeinde, via Facebook und lokalen Medien bekannt gegeben. Alle sind herzlich eingeladen, teilzunehmen und sich einzubringen. ■



Einschreibung für Spätentschlossene für 2022/23

Montag, 5. September, von 12.00 bis 14.00 Uhr in der Musikschule Zwettl (nur bei Neuanmeldungen)

Onlineanmeldung unter: www.rmswwmitte.at (An-/Ummeldungen ab sofort)
Kontakt in den Sommermonaten:
Gemeindeamt Waldhausen,
02877/7155 oder info@rmswwmitte.at

Neues aus der Musikschule

Die Schüler der Regionalmusikschule erspielten bei Prima la musica – wie bereits berichtet – beim Landeswettbewerb in allen Kategorien ausschließlich 1. Preise.

Benjamin Gröbinger (Gesang – Klasse Gottfried Rainel) ersang sich im Mai beim Bundeswettbewerb in Feldkirch sogar den 3. Preis. Das Lehrer-Team des GV der Regionalmusikschule Waldviertel-Mitte freut sich über drei neue Lehrer: Sarah Kowal (Harfe), Alexandra Stummer (Querflöte, Blockflöte, Klavier) und Simon Prinz (Violine, Viola).

Das neue Schuljahr 2022/23 beginnt am 5. September mit regulärem Unterricht. ■



Höhepunkt für die Populärmusiker am 29. April in Kooperation mit dem Kulturverein „Syrnau“

Zwettl bildet – gemeinsam die Natur erleben und zum Künstler werden

Nach einem ereignisreichen Jahr konnte trotz vieler Einschränkungen in unseren Schulen und Kindergärten auch wieder Gemeinsames erlebt werden. Und jetzt ab in die verdienten Ferien ...

Jagenbach mit Blumen, Schnittlauch und Erdbeeren bepflanzt. Die Kinder hatten alle Hände voll zu tun und die Freude ist immer groß, wenn Eltern mithelfen und den Kindergarten in ihrer Freizeit unterstützen.



Erlebnis Familienwandertag

1 Am 20. Mai konnten nach langer Zeit endlich wieder Familien zu einem gemeinsamen Fest im Kindergarten Nordweg eingeladen werden. Der Kindergarten-Familienwandertag war bei strahlendem Sonnenschein ein besonderes Erlebnis. Beim „Gummitiefelweitwurf“ und dem Suchspiel „Was gehört nicht in den Wald?“ durften die Familien miteinander aktiv werden. Im Steinbruch halfen alle zusammen, ein gemein-

schaftliches Naturmandala zu legen. Versammelt um dieses Mandala, präsentierten die Kinder das „Gugelhupflied“ und nach einem Gedicht über die Bedeutung der Familie wurden die selbstgemachten Geschenke an die Familien überreicht.

Pyramide gemeinsam bepflanzen

2 Die von Familie Kaufmann erneuerte Pyramide wurde am 2. Mai durch die fleißigen kleinen Helfer des Kindergartens

Kindertheater hautnah: „Die Geggis“

Endlich kann Theater wieder hautnah erlebt werden. Die Kinder der Kindergärten Jagenbach und Großglobnitz konnten beim Besuch des Theaterstücks „Die Geggis“ am 18. Mai erfahren, wie Vorurteile zustande kommen und wie man mit Kulturunterschieden umgehen lernt. Die Themen Freundschaft, Geben & Nehmen und Selbstvertrauen wurden ebenfalls spielerisch behandelt.

Marbacher Kunst im Feuerwehrhaus

3 Künstlerisch gestaltete Lärmschutzplatten zieren seit 25. Mai die Halle der FF Marbach am Walde. OBI Reinhard Hohl trat an die Volksschule mit der Bitte heran, die Platten im Fach Bildnerische Erziehung zu gestalten. So machten sich die Kinder mit großer Motivation, Feuereifer, tollen Ideen, Pinsel und viel Acrylfarbe unter Anleitung ihrer Lehrerin Prof. Madeleine Heichinger ans Werk. Kaum war der Plan entworfen, konnten die Kunstwerke nach kurzer Schaffensperiode präsentiert werden. Zum Dank wurden die Kinder von der Feuerwehr mit viel Lob und einem Eis belohnt.

„Was hörst du vor deiner Haustür?“

4 Diese Frage arbeiteten Schüler der 2. und 3. Klasse der Privaten Volksschule im Rahmen des Praxisworkshops „Wie wir unsere Welt hörend erleben“ gemeinsam mit der Künstlerin Katrin Emler alias „katrinem“ künstlerisch auf. Zwei Wochen im März wurde das Thema bearbeitet und mit Experi-





menten zur Akustik ergänzt. Die daraus entstandenen Werke wurden am 4. Mai in der Zwettler Sparkasse präsentiert.

Es waren viele Bilder und interaktive Stationen rund um das Thema „Hören“, an denen sich die Besucher der Ausstellung ausprobieren konnten.

Vor der Ausstellung lud die PVS zum schuleigenen „BesenBallett“, bei dem mit Besen rhythmisch musiziert wurde.



Poly Zwettl mit Top-Platzierungen

5 Bildungsdirektor HR Mag. Johann Heuras (4. v. r.) ehrte am 23. Mai im WIFI St. Pölten die Teilnehmer der Landeswettbewerb Polytechnischer Schulen und betonte deren Bedeutung für die optimale Vorbereitung auf den Lehreinstieg. Die Schüler beeindruckten mit ihren Leistungen in den Fachbereichen. Im Fachbereich Elektro erzielte Fabian Honeder (4. v. l.) den 1. Platz. Als Landessieger

ging ebenso die Schülerin Julia Poppinger (5. v. l.) im Fachbereich Metall hervor. Je einen 3. Platz erzielten David Groschan (5. v. r.) des Fachbereiches Holz und Petra Müllner (3. v. l.) des Fachbereiches Handel/Büro. „Die Lehrbetriebe können sich auf die gut vorbereiteten Absolventen unserer Schule freuen“, so Direktorin Eva-Maria Rester (l.).

Die Stadtgemeinde Zwettl gratuliert zu den hervorragenden Leistungen. ■

Lesetaschen für Jungfamilien

Die Stadtbücherei Zwettl vermittelt die Freude am Lesen – sowohl bei älteren Besuchern, als auch bei den Jüngsten. So erhalten seit kurzem Jungfamilien zur Geburt ihres Kindes kostenlos eine „Buchstart NÖ-Tasche“ im Rahmen der Landesinitiative „Buchstart Niederösterreich“. „Dabei soll einerseits die Lesefrühförderungsaktivität gestärkt werden, andererseits soll Jungfamilien der Zugang zu Bibliotheken als Ort der Begegnung und des Wohlfühlens nähergebracht werden“, erklären Büchereileiter Mag. Johann Koller und Stadträtin Anne Blauensteiner MA.



Die Taschen sind unter anderem mit einem pädagogisch hochwertigen Bilderbuch, dem Buchstart-Maskottchen „Mio Maus“ als Fingerpuppe, einer Glückwunschkarte und einem Folder mit Angeboten für Kinder und Jungfamilien bestückt. Die Gutscheinkarten liegen im Zwettler Standesamt, den Landeskliniken, bei Hebammen und Eltern-Kind-Zentren sowie Gynäkologen auf. ■

Ferienaktion in der Stadtbücherei



Die Stadtbücherei Zwettl lädt junge Leserinnen und Leser auch heuer wieder zur Gratis-Ferienaktion ein: Für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre ist die Entlehnung von Kinder- und Jugendbüchern in den Sommerferien kostenlos. Dieses vom Gemeinderat bereits im Jahr 2003 einstimmig eingeführte Gratisangebot wird jedes Jahr rege in Anspruch genommen und bietet Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, sich Lesestoff für die Ferienzeit auszuleihen. Das vielfältige Angebot der Kinder- und Jugendbuchabteilung der Stadtbücherei Zwettl reicht von humorvollen Bilderbüchern über spannende Kinder- und Jugendromane bis hin zu informativen Sachbüchern. Die Stadtbücherei Zwettl (Neuer Markt 15, Tel. 02822/52629) ist jeden Montag von 10.00 bis 12.00 und von 14.30 bis 18.00 Uhr und jeden Donnerstag von 10.00 bis 12.00 und von 14.30 bis 18.30 Uhr geöffnet. ■



Serie: ERLESENES aus dem Stadtarchiv

Sommerzeit ist Badezeit! Das war früher auch schon so, wie die Dokumente im Stadtarchiv Zwettl zu berichten wissen.

Das Mineral-Bründlbad im Kamptal

Am östlichen Abhang des Propsteiberges KoppENZEIL eine recht ergiebige Quelle, die ihr Wasser dem nahen Kamp zuführt. Die Sage erzählt, dass hier vor langer Zeit Hirten im Wasser der Quelle eine Marienstatue fanden. Man errichtete einen Bildstock, ein kleines Marterl, an dessen Stelle bald eine hölzerne Kapelle entstand.

Das gesamte Areal lag seit dem 15. Jahrhundert im Herrschaftsbereich der Propstei Zwettl. Am 30. Oktober 1751 hob Maria Theresia die Propstei auf und widmete den gesamten Besitz als Stiftung der Theresianischen Ritterakademie. Bis 1882 blieb dieser unter der Verwaltung der Studienfondsherrschaft Propstei, deren Hauptaufgabe es war, zur Finanzierung des Theresianums in Wien beizutragen. Karl Joseph Freiherr von Stinzelheim, der im Mai 1751 von Maria Theresia ernannte letzte Propst der noch bestehenden Propstei, erwähnte in einem Protokoll vom August desselben Jahres das Bründl am Fuß des Propsteiberges. Er bemerkte auch, dass dort zahlreiche Menschen Gebete verrichteten und Geld spendeten.

Die Studienfondsherrschaft versuchte offensichtlich möglichst bald aus der als heilkräftig geltenden Quelle Kapital zu schlagen. So befand sich spätestens ab 1791 unterhalb der hölzernen Kapelle am Kampufer ein Badehaus, ebenfalls aus Holz gezimmert, in dem durch Verschläge getrennt, sechs Badewannen standen. Auch eine Heizküche war vorhanden, um warme Bäder bereiten zu können. Dieses Bad brachte 1791 der Herrschaft Propstei und damit dem Theresianum in Wien einen jährlichen Gewinn von 7 Gulden und 12 ¼ Kreuzer.

1802 entwickelte der damalige Verwalter der Herrschaft Propstei sogar einen Plan, im Kamptal oberhalb von Zwettl ein Heilbad zu errichten, das sowohl durch Wasser aus der Bründlquelle als auch aus dem Kampfluss gespeist werden sollte, „... und hiedurch wäre man im Stande, sowohl die gesunden, säuberlichen und gesellschaftlichen Badegäste, als auch die halb kränklich, nämlich Glieder-

süchtigen und Aussätzigen nach ihrem Wunsche und Verlangen sowohl mit dem mineral-Bründlbaade, als auch mit dem nicht minder ersprießlichen und allgemein gesucht werdenden Kampbaad zu bedienen.“ Warum die Propsteiverwaltung keine Schritte zur Verwirklichung dieses Planes unternahm, lässt sich heute nicht mehr sagen. Das Badehaus wurde 1840 auch in einem Bericht von Pfarrer Schelnberger erwähnt: „... das Wasser der als heilsam erachteten frischen Quelle, welche in dem gleich unter dem Badhause knapp am Propsteyberge, sammt dem eisenhaltigen Kampwasser zum stärkenden Bad, das auf Verlangen gegen sehr billige Bezahlung auch warm zu bekommen ist, verwendet wird.“ Es bestand jedenfalls noch bis 1851.



Die Badegäste tummelten sich schon um die Jahrhundertwende im Zwettler Sonnenbad.

1897 wurde anstelle der hölzernen Kapelle auf Betreiben von Stadtpfarrer Anton Trajer über der Quelle am Fuß des Propsteiberges die Bründlkirche errichtet. Nun musste das Badehaus dem Kirchenbau mit dem Vorplatz samt der darunterliegenden Lourdesgrotte weichen.

Eine Kaltwasserheilanstalt in Zwettl?

Im Oktober 1910 erreichte ein Brief des Naturheilkundlers Florian Berndl aus Wien die Zwettler Gemeindeführung. Berndl hatte zehn Jahre zuvor in Kaisermühlen in der Alten Donau in Wien eine Insel, den sogenannten

„Gänsehäufen“ gepachtet und dort gemeinsam mit seiner Frau einen Badebetrieb mit Kabinen und Kantine eingerichtet, der sich bald großer Beliebtheit erfreute. Das Gänsehäufel ist ja auch heute noch eine weithin bekannte und gerne besuchte Bademöglichkeit in der Großstadt. Florian Berndl schlug der Zwettler Stadtregierung vor, am Kamp eine Kaltwasserheilanstalt zu errichten und ersuchte, mit ihm in Verbindung zu treten. Der Zwettler Gemeinderat befasste sich in zwei Sitzungen mit dieser Idee. Man bildete ein fünfköpfiges Komitee, dem unter anderem der Arzt Dr. Franz Weismann und der Brauereibesitzer Karl Schwarz angehörten. Diese traten tatsächlich mit Berndl in Kontakt, es dürfte auch ein Konzept erstellt worden sein, letztlich wurde das Projekt aber aus Gründen, die sich nur vermuten lassen, nicht verwirklicht.

Florian Berndl, 1856 in Großhaselbach als Sohn eines Schneidermeisters und der dortigen Hebamme geboren, hatte 1910 allerdings den Zenit seines Erfolges bereits überschritten. Sein Bad in Wien war zwar auch von Politikern, Intellektuellen und Künstlern gerne besucht worden, das von ihm propagierte Baden in leichter Bekleidung, von Frauen und Männern gemeinsam und besonders das Nacktbaden erregten aber in weiten Kreisen Anstoß und Kritik. Berndl empfahl außerdem, durchaus mit Erfolg, verschiedene Naturheilverfahren, wie etwa Wasserkuren und Sandbäder. Dadurch zog er sich den Zorn etablierter Mediziner zu. All das sowie der Umstand, dass er für den Betrieb der Kantine auf seiner Badeinsel keine Konzession besaß, führten zur Kündigung des Pachtvertrages durch die Gemeinde Wien. So gründete er 1908 auf der gegenüberliegenden Seite der Alten Donau eine Gartenkolonie. 1913 hatte er alles verloren, was er aufgebaut hatte und zog sich aus der Öffentlichkeit zurück. Er starb 1934 vereinsamt und verbittert. Heute erinnert nur noch das Florian-Berndl-Bad in Bisamberg an ihn. ■

Auf Zeitreise im Stadtmuseum



Das Zwettler Stadtmuseum beteiligte sich auch heuer wieder am NÖ Museumsfrühling und bietet an den beliebten Museumsmontagen im Juli und August wieder ein spannendes Sommerprogramm.



Bürgermeister LAbg. ÖKR Franz Mold überreichte Grete Hammel für die Restaurierung der Goldhauben das Jubiläumsbuch von Zwettl als Andenken (Mitte). Mit im Bild (v. l.) sind Vbgm. Andrea Wiesmüller, Lena Wittmann, Wolfgang Brandstetter MA, Mag. Andreas Teufl von der NÖ Volkskultur sowie Obmann Reinhard Gundacker, Daniela Heinzl und StR LAbg. Mag. Silvia Moser MSc (vorne).

Mit restaurierten Goldhauben in den Museumsfrühling

Das Zwettler Stadtmuseum startete mit einer besonderen Attraktion und neuen Ausstellung in den Museumsfrühling. Die Ausstellung der Goldhauben wurde von Museumsvereinsobmann Reinhard Gundacker eröffnet. Das Besondere dabei: Mit Grete Hammel und ihrer Tochter Daniela Heinzl waren die beiden Damen zu Gast, die die Goldhauben in mühevoller Kleinstarbeit restauriert hatten.

Seit 1901 befinden sich die Goldhauben, die im 19. Jahrhundert von Bürgerfrauen im Waldviertel getragen wurden, im Depot des Stadtmuseums. „Sie waren aufgrund der nicht idealen Lagerung in teils beklagenswertem Zustand“, erklärte Obmann Reinhard Gundacker den Besuchern. Mit Unterstützung der Volkskultur NÖ wurden die Hauben von Grete Hammel und ihrer Tochter Daniela Heinzl restauriert: „Das ist eine

enorme Arbeit, diesen Staub der Jahrzehnte wegzubekommen“, sagte Gundacker. So mussten nicht nur Drähte ausgetauscht werden, sondern auch der Stoff teilweise wiederhergestellt werden. Um die restaurierten Goldhauben entsprechend präsentieren zu können, adaptierte der Museumsverein die Räumlichkeiten im Obergeschoß des Alten Rathauses.

Jubiläumsbuch als Geschenk

Bürgermeister LAbg. ÖKR Franz Mold zeigte sich begeistert vom historischen Schatz: „Obwohl diese Goldhauben zwar schon seit 1901 in Besitz des Museums sind, können sie heute erstmals öffentlich bewundert werden“, bedankte er sich bei Reinhard Gundacker und seinem Team. Grete Hammel überreichte er als Andenken das Zwettler Jubiläumsbuch anlässlich 50 Jahre Großgemeinde. Viel Lob für die Ausstattung des Museums gab es auch von der „Grande Dame der Gold-

hauben“, Grete Hammel selbst: „Sie haben ein so sorgfältig gepflegtes, wunderschönes Museum und einen Obmann, der dafür lebt. Hut ab vor allen, die hier mitarbeiten.“ Die Zwettlerin Waltraud Melzer machte dem Stadtmuseum ein ganz besonderes Geschenk: Sie überließ dem Verein ihre Zwettler Festtracht aus den 60er Jahren, inklusive passendem Kopfschmuck.

Vorlagen für Modelldruck aufgetaucht

Eine weitere Überraschung gab es erst kürzlich für den Museumsverein: Im von der Gemeinde angekauften Haus in der Gartenstraße 4, der ehemaligen *Stoffdruckerei Hambeck*, tauchten 55 verschiedene Stempel für Modelldruck auf. An ihnen konnten sich die Besucher unter der Anleitung von Grete Hammel ebenso probieren, wie am Goldhauben-Sticken.

Zwettler Museumsmontage

Das Zwettler Stadtmuseum lädt im Sommer zu den beliebten Museumsmontagen ein. Treffpunkt ist beim Alten Rathaus.

Die Termine für Juli:

- Montag, 11. Juli, 19.00 Uhr: Zeiterfassung und Uhrentechnik im Lauf der Jahrhunderte, mit Ing. Josef Göschl
- Montag, 18. Juli, 19.00 Uhr: Bergeschrei am Dürnhof im Sommer 1290 (Silberbergbau), mit Dr. Johann Tomaschek
- Montag, 25. Juli, 19.00 Uhr: Naturkundliche Sammlung im Schulturm, mit Stadtführer Helmut Hahn, Treffpunkt: Schulturm

Eintritt: freiwillige Spenden zugunsten des Museumsvereins

Details und weitere Termine im August unter www.zwettl.gv.at/stadtmuseum

Öffnungszeiten Stadtmuseum (bis 31. Okt.):

Fr., 14.00 bis 17.00 Uhr
Sa., So. und Feiertag, jeweils 10.00 bis 12.00 und 14.00 bis 17.00 Uhr
Im Juli, August und September zusätzlich Di., Mi. u. Do., jeweils von 14.00 bis 17.00 Uhr
Ganzjährig freier Eintritt mit der NÖ Card!
www.zwettl.gv.at/stadtmuseum



Kulturpanorama

In der Stadtgemeinde Zwettl wurden im Frühling wieder viele Kultur-Höhepunkte, von Konzerten über Lesungen bis hin zu Ausstellungen geboten. Hier ein kurzer Rückblick auf einzelne Events der vergangenen Wochen.



Dreifaltigkeitsplatz als Kunstvitrine

1 Die NÖ Berufsfotografen stellten von 24. Mai bis 21. Juni bei der Ausstellung „Menschenbilder“ eindrucksvoll ihre Kreativität und ihr Handwerk unter Beweis: Portraits in der Größe von 140 x 140 Zentimetern wurden am Dreifaltigkeitsplatz ausgestellt und verwandelten die Innenstadt in eine begehbbare Kunstvitri-ne. In die Bilder integrierte Sitzbänke luden zum Verweilen ein.

Anschober präsentierte „Pandemia“

2 Wie die Arbeit als frisch ange-lobter Gesundheitsminister in der Corona-

pandemie war, schilderte Rudolf Anschober (im Bild beim Signieren seines Buches) am 18. Mai im Zwettler Raiffeisensaal. Der mittlerweile als Minister zurückgetretene Ex-Politiker präsentierte sein neuestes Buch „Pandemia“, in dem er seine Erfahrungen und Herausforderungen während der Pandemie teilte: Ein Bericht aus dem Maschinenraum der Macht, dem viele Zwettler begeistert lauschten.

Jeunesse: „Groovin' Tango Quintett“

3 Unter dem Motto „Alles was kein Tango ist, wird bald einer sein“, präsentier-

te das Groovin' Tango Quintett mit Theresa Singer (Violine), Lukas Nisandzic (Gitarre), Lukas Duregger (Akkordeon), Joachim Pedarnig (Kontrabass) und Gabriel Bramböck (Klavier) beim Jeunesse-Konzert am 28. Mai im Zwettler Stadtsaal hauptsächlich Eigenkompositionen. Unter den klingenden Titeln waren auch bekannte Namen wie Astor Piazzolla oder Claude Debussy.

Ziehrer sorgte für Frühlingsgefühle

4 Mit stehenden Ovationen bedachten die Zuhörer den Musikverein C. M. Ziehrer bei dessen Frühlingskonzert am 26. und 27. Mai. Im Stadtsaal spielten die Musiker gekonnt ihre Stärken aus, so etwa in einem von Pascale Palmethofer, Ines Hauer, Philipp Fichtinger und Harald Hauer gesungenen ABBA-Medley, im berührenden „You Raise Me Up“ mit Franziska Popp, Theresa Ringl und Herbert Grulich oder in Max Raabes „Rinderwahn“, gesungen von Philipp Fichtinger.

Udo Jürgens feierte Comeback

5 Es fehlte nur der weiße Bademantel: Der Verein „Kulturzwickl Zwettl“ lud am 20. Mai zur „Udo Jürgens Story“ in den Stadtsaal. Dort ließ der gebürtige Deutsche Alex Parker als einer der bekanntesten Udo Jürgens-Interpreten die charismatische Musiklegende wiederauferstehen. Unvergessliche Hits, am schwarzen Bösendorfer-Flügel vorgetragen, begeisterten die Besucher. Ergänzt wurde der musikalische Teil von der Schauspielerin Gabriela Benesch, die Geschichten und Anekdoten aus Udos Büchern und aus persönlichen Aufzeichnungen erzählte.

Indisch-Österreichischer Jazz

6 Bestehend aus indischen und österreichischen Musikern bewegte sich die Musik der Band „Lila – Indian Jazz Project“ bei ihrem Syrnau-Konzert am 21. Mai im sparkasse.event.raum zwischen Worldmusic





4



5

und Jazz. Arrangements flossen in ein improvisiertes Ganzes, in das die Besucher tief eintauchen konnten. Das Sanskrit-Wort „lila“ passte als Bandname: Es bedeutet Spiel, Bewegung, Erschaffung des Kosmos, Zerstörung und seine Neuerschaffung. Bereits 2016 begeisterte die Gruppe bei einem Konzert der Synrau – so auch dieses Mal. ■



6



Auf den Spuren der Zwegtler Geschichte

Stadtarchivarin Elisabeth Moll zeigte im Rahmen des Internationalen Tages der Archive Schätze aus dem reichhaltigen Fundus. EU-Gemeinderat Florian Bauer besichtigte eine archivierte Kopie der berühmten „Bärenhaut“.

In die Geschichte von Zwegtler eintauchen konnten Besucher im Stadtarchiv am 9. Juni: Im Rahmen des Internationalen Tages der Archive erzählte Stadtarchivarin Elisabeth Moll MBA von markanten Persönlich-

keiten, die das Leben in der Stadt prägten. So erfuhren die Besucher etwa von der ersten Gemeinderätin: Leopoldine Javorsky aus der Synrau lenkte um 1924 mit ihren Kollegen die politischen Geschicke von Zwegtler.

Neben vielen Zeichnungen, Aquarellen und Grafiken gab es für die Gäste auch eine Powerpoint-Präsentation über bekannte Persönlichkeiten zu bestaunen. So erfuhr man Hintergründe aus dem Leben des ehemaligen Bürgermeisters Franz Forstreiter (1828 bis 1908), der Geschäftsfrau und Namenspatronin des Vereins FRAU iDA, Ida Thum (1879 bis 1953) und der Borstenviehhändlerin Barbara „Betti“ Loidl (1856 bis 1937).



Das Zwegtler Stadtarchiv öffnete seine Türen für Besucher. Im Bild: Stadtamtsdirektor-Stv. Mag. (FH) Werner Siegl, Stadtarchivarin Elisabeth Moll MBA und Besucher Gerhard Geisberger.

30.000 Bilder schlummern im Archiv
Im Laufe des Tages gab es Führungen durch das Archivdepot, mit besonderem Schwer-

punkt auf dem Bildarchiv – und das ist beeindruckend: Etwa 30.000 Bilder sind im Zwegtler Stadtarchiv abgelegt. Darüber hinaus gibt es 550 Handschriften, über 100 Urkunden und mehr als 600 Kartons mit „buntem“ Bestand, also Akten, Nachlässe, Musiknoten und ähnliches.

Unter den Besuchern war auch EU-Gemeinderat Florian Bauer, der sich auf Spurensuche begab: Gemeinsam mit Stadtarchivarin Elisabeth Moll besichtigte er eine Kopie der sogenannten „Bärenhaut“ – das Gründungsbuch des Stiftes Zwegtler. Es enthält die älteste Darstellung einer Zisterziensischen Klosterlandschaft. Damit passt es auch in die Agenden des neuen EU-Gemeinderates: Unter dem Titel „Cisterciacapes - Cistercian landscapes connecting Europe“ kooperieren 17 Klöster und Gemeinden, unter ihnen Zwegtler, in sechs europäischen Ländern. ■



Auch EU-Gemeinderat Florian Bauer besichtigte mit Stadtarchivarin Elisabeth Moll MBA das Stadtarchiv.

Ehrung als „Beste Freiwillige“



Viele Bürger verwenden ihre Zeit für freiwilliges und ehrenamtliches Engagement in unterschiedlichsten Lebensbereichen. Jährlich werden solche Personen bei der BIOEM vor den Vorhang geholt.

Melitta Wührer ist beste Freiwillige 2022

Melitta Wührer wurde als „Beste Freiwillige“ 2022 aus der Stadtgemeinde Zwettl auf der diesjährigen BIOEM am 17. Juni geehrt. Sie engagiert sich in der Hospizbewegung Zwettl, wo sie auch Gründungsmitglied ist, als ehrenamtliche Hospizbegleiterin und Obmann-Stellvertreterin. Außerdem ist sie im Pfarrgemeinderat und als Ehrenamtsbegleiterin des Kinderhospizes tätig.

Ehrung für Herbert Etzenstorfer

Der Rieggenser Herbert Etzenstorfer wurde von der Stadtgemeinde Zwettl als „Bester Freiwilliger“ 2021 geehrt. Die Verleihung der Urkunde wurde im Rahmen der „Menschenbilder“-Eröffnung am 24. Mai in Zwettl nachgeholt. Seit 1966 ist der Rieggenser Mitglied der örtlichen Freiwilligen Feuerwehr. Auch beim Dorferneuerungs- und Fremdenverkehrsverein war er Mitgründer und von 1988 bis 2009 als Obmann tätig. In der Pfarre Rieggers engagiert er sich sehr, seit 2007 ist er im Pfarrgemeinderat tätig.



Landesrat DI Ludwig Schleritzko übergab gemeinsam mit Maria Forstner, der Obfrau der NÖ Dorf- und Stadterneuerung, und Bgm. LAbg. ÖkR Franz Mold den Ehrenpreis an die beste Freiwillige 2022 aus Zwettl, Melitta Wührer (2. v. l.).



Herbert Etzenstorfer (2. v. r.) wurde als „Bester Freiwilliger“ 2021 ausgezeichnet. Mit im Bild: Vizebürgermeister Andrea Wiesmüller, Gattin Elisabeth Etzenstorfer und Bürgermeister LAbg. ÖkR Franz Mold.

NÖ Challenge: Zwettl nimmt wieder teil

Zwettl nimmt vom 1. Juli bis 30. September an der NÖ Challenge teil und Sie können mithelfen, Zwettl zur aktivsten Gemeinde des Bundeslandes zu machen. Es gilt 280.320 Minuten des Vorjahres zu toppen.

SPORT.LAND.Niederösterreich sucht zum sechsten Mal in Kooperation mit spusu und den beiden NÖ Gemeindevertreterverbänden mit der spusu NÖ-Gemeindechallenge die aktivste Gemeinde Niederösterreichs. Egal ob man gerne geht, läuft, mit dem Fahrrad oder Inlineskates unterwegs ist, jede Minute Bewegung in der freien Natur

zählt. In nur drei Schritten sind Sie ab 1. Juli dabei (Anmeldung ist seit 13. Juni möglich):
 1. Schritt: „spusu Sport“-App vom App Store oder Google Play Store auf das Smartphone laden.
 2. Schritt: In der App anmelden und Gemeinde virtuell beitreten.
 3. Schritt: So viel Sport machen, wie möglich.

Jede aktive Minute wird anschließend von der App dokumentiert und gleichzeitig automatisch auf das Bewegungskonto der jeweiligen Gemeinde gebucht. Neben den jeweils drei aktivsten Gemeinden in vier Kategorien (gestaffelt nach der Einwohnerzahl) gibt es auch wertvolle Sachpreise für die 100 aktivsten Mitstreiterinnen und Mitstreiter des Wettbewerbs.

Information:
 Christina Bauer, Tel. 02742/9000-19870
christina.bauer@noe.co.at



Feierten das Maibaumaufstellen in Zwettl (v. l.): Stadtrat Josef Grünstäudl, Gemeinderat Karl Fasching, Stadtrat Erich Stern, Gemeinderat Ewald Edelmaier, die Stadträte DI Johannes Prinz und Gerald Knödlstorfer, Bürgermeister LAbg. Franz Mold, Stadtrat Josef Zlabinger, Bezirkshauptmann wHR Dr. Michael Widermann, Gemeinderat Emmerich Temper, Vizebürgermeister Andrea Wiesmüller, Ortsvorsteher Andreas Böhm und Dorferneuerungsobmann Thomas Koppensteiner.



Maibaumaufstellen durch Niederstrahlbacher

Heuer stellten die Bewohner aus Niederstrahlbach beim Kampparkplatz einen mehr als 30 Meter hohen Maibaum auf und luden die Zwettler bei herrlichem Kaiserwetter zum Mitfeiern ein.

Seit dem Bestehen der Großgemeinde Zwettl ist es Tradition, dass in Zwettl der Maibaum von den Bewohnern einer ehemals selbständigen Gemeinde beziehungsweise einer Katastralgemeinde gespendet und aufgestellt wird. Damit wird ein sichtbares Zeichen der Verbundenheit zwischen „Stadt und Land“ gesetzt. Heuer hat sich die Dorfgemeinschaft von Niederstrahlbach dazu bereiterklärt, diese Tradition fortzuführen.

Bei herrlichem Wetter wurde der Maibaum in der Weitraer Straße von den Ehrengästen in Empfang genommen. Gemeinsam mit dem Musikverein C.M. Ziehrer zogen die Besucher in die Stadt Richtung Kampparkplatz. Dort halfen die Einwohner von Niederstrahlbach gemeinsam mit Ortsvorsteher Andreas Böhm und Dorferneuerungsobmann Thomas Koppensteiner tatkräftig mit. Bürgermeister LAbg. Franz Mold bedankte sich sehr herzlich bei der Dorfgemeinschaft und den zahlreichen freiwilligen Helfern für ihren Einsatz beim Maibaumaufstellen und für die kulinarische Verköstigung der Besucher.

Tradition in den Orten

Auch in den Orten der Großgemeinde wird die Tradition des Maibaumaufstellens von Dorfgemeinschaften, Vereinen und Feuerwehren gepflegt.

Die Gemeinde gewährt ihnen dafür einen Unkostenbeitrag für die Verpflegung der Helfer und Gäste. Vielen Dank für die Pflege dieses Brauchtums und das aktive Mitwirken der Bevölkerung.

Kurzinformation zu Niederstrahlbach

In Niederstrahlbach wohnen derzeit 206 Einwohner, davon 19 Personen mit Nebenwohnsitz. Die Katastralgemeinde weist eine Fläche von 3,03 km² auf. Im Jahr 1971 schloss sich Niederstrahlbach (vormals Teil der Gemeinde Oberstrahlbach) im Zuge der freiwilligen Gemeindegemeinschaften der Stadtgemeinde Zwettl-NÖ an. Der Ort war Pionier im Bereich der Dorferneuerung, ist bekannt für seinen häufig prämierten Blumenschmuck samt Ortsraumgestaltung und für die Pflege der Dorfgemeinschaft. ■





119 Mitglieder zählt die Freiwillige Feuerwehr Zwettl-Stadt aktuell. Kommandant HBI Matthias Hahn (sitzend 4. v. l.) ist stolz darauf, mit einer Feuerwehrjugend und Kinderfeuerwehr auch die Jüngsten für das Ehrenamt zu begeistern.

Im Fokus: Freiwillige Feuerwehr Zwettl-Stadt

360 Mal rückte die Freiwillige Feuerwehr Zwettl-Stadt im vergangenen Jahr aus. Hagel, Hochwasser, Menschenrettungen: Seit der Gründung 1867 hat sich das Aufgabengebiet drastisch verändert.

Das Kommando

Kommandant: HBI Matthias Hahn
Kdt.-Stv.: HBI Mario Steinbauer
Verwalter: OV Peter-Hans Gell
Verwalter-Stv.: V Johannes Eggenberger

Mannschaftsstand

69 Aktive
13 Reserve
18 Kinderfeuerwehr
13 Feuerwehrjugend
6 Legionäre

Einsatzgebiet

Das Einsatzgebiet der FF Zwettl-Stadt umfasst vor allem das Stadtgebiet Zwettl sowie die Katastralgemeinde Böhmhöf. Im Einsatzbereich der FF Zwettl-Stadt befindet sich das

Landesklinikum Zwettl, vier Pflege-/Behindertenheime, sechs Schulen, zwei Kindergärten, ein Tanklager sowie mehrere Klein- bis Großbetriebe wie zum Beispiel das Raiffeisen Lagerhaus Zwettl. Weiters umfasst das Einsatzgebiet Abschnitte der Bundesstraßen 36 und 38, sowie zahlreiche Landes- und Gemeindestraßen.

Bis zu 350 Einsätze pro Jahr

Die Feuerwehr Zwettl-Stadt leistet im Jahr rund 280 bis 350 Einsätze. Im Jahr 2021 musste, trotz Pandemie, zu 360 Einsätzen ausgerückt werden. Technische Einsätze (Menschenrettungen, Verkehrsunfälle, Wasserversorgungen, etc.) sind der häufigste Einsatzgrund. Auch Brandeinsätze (Großbrand Firma Waldland, Fahrzeugbrände, ...) und

Schadstoffeinsätze (Ölaustritt, Gasgebrennen, ...) werden durch die Mitglieder freiwillig und unentgeltlich absolviert. In den vergangenen Jahren nahmen die Katastropheneinsätze immer mehr zu. Auch hier ist die Feuerwehr unermüdlich im Einsatz, sei es das Hagelunwetter in Allentsteig, die Eiskatastrophe 2014 im südlichen Waldviertel oder diverse Hochwasserkatastrophen wie 2002 in der Stadt Zwettl. Die Feuerwehr Zwettl-Stadt verfügt über zehn Einsatzfahrzeuge. Die Gesamtkosten der Anschaffung des neuen Vorausfahrzeuges betragen 121.500 Euro, die Gemeinde förderte davon 67.200 Euro.

Gründungszeit in der Kuenringerstraße

Im Jahr 1867 wurde die Feuerwehr Zwettl-Stadt nach mehreren Brandereignissen in der Stadt Zwettl unter der Leitung von Thomas Myslik gegründet. Das erste Feuerwehrhaus wurde in der Kuenringerstraße/Promenade eingerichtet. Heute sind dort Garagen unter dem Postgebäude zu finden. Nach der kriegsbedingten Auflösung wurde die Feuerwehr 1947 wiedererrichtet. Das Feuerwehrhaus befand sich in der Gartenstraße, gegenüber der Firma Eisen Kastner. Als der Platz immer knapper wurde, errichtete die Stadtgemeinde das heutige Feuerwehrhaus in der Kremser Straße. ■



Bgm. ÖkR Franz Mold – im Bild mit Kdt. HBI Matthias Hahn dankte der Zwettler Feuerwehr am 19. Juni für ihren vorbildlichen Einsatz und gratulierte zur neuen Fahrzeugausstattung.



Stießen nach dem Bieranstich beim Feuerwehrfest am 17. Juni gemeinsam an: Bgm. LAbg. ÖkR Franz Mold, Vbgm. Andrea Wiesmüller, Bezirksfeuerwehrkommandant OBR GR Ewald Edelmaier, Kommandant HBI Matthias Hahn, Bezirkshauptmann wHR Dr. Michael Widermann und Rudolf Damberger (Privatbrauerei Zwettl).



Beim Feuerwehrfest wurden am 19. Juni das neue Vorausfahrzeug und das Mannschaftstransportfahrzeug gesegnet. Im Bild: BM Thomas Preiss, Stadtrat Ing. Gerald Gaishofer, Bürgermeister LAbg. ÖkR Franz Mold, Stadtrat Josef Zlabinger, Karin Traxler-Bauer, Alexander und Patrick Traxler, Kommandant HBI Matthias Hahn, Anita und Georg Schulmeister mit den Töchtern Carolina und Julia sowie Bezirksfeuerwehrkommandant-Stellvertreter BR Karl Kainrath, LM Phillip Kuchelbacher, Kommandant-Stellvertreter HBI Mario Steinbauer, Abschnittsfeuerwehrkommandant BR Franz Thaler, Ehrenkommandant EHBI Gerhard Würher und EOBI Alfred Strasser.



1948: Eines der ersten richtigen Feuerwehrautos



1961: Großfeuer in Friedersbach



1967: Fahrzeugstand in der Gartenstraße

Meilensteine der Entwicklung

- 27. Juli 1867 Gründung der Feuerwehr
- 1886 Landesfeuerwehrtag in Zwettl
- 1886 Ankauf einer Knaust Spritze
- 1921 Ankauf der ersten Motorspritze
- 1926 Ankauf der ersten Autospritze
- 1939 Auflösung der Feuerwehr
- 1947 FF Zwettl-Stadt wiedererrichtet
- 1959 Erstes Tanklöschfahrzeug 1500
- 1967 NÖ Landesfeuerwehrleistungsbewerb in Zwettl
- 1974 Ankauf Tanklöschfahrzeug 4000
- 1976 Ankauf der ersten Atemschutzgeräte
- 1979 Erstes Rüstfahrzeug mit Kran
- 1988 Eröffnung der neuen Feuerwehrzentrale in der Kremser Straße
- 1991 Erste Frauen im aktiven Feuerwehrdienst
- 1996 Gründung der Feuerwehrjugend
- 2007 Erste Teleskopmastbühne angekauft
- 2007 NÖ Landesfeuerwehrleistungsbewerb in Zwettl
- 2017 Feier 150 Jahre FF Zwettl-Stadt
- 2019 Ankauf eines HLF 4
- 2020 Gründung der Kinderfeuerwehr



2021: Zehn Einsatzfahrzeuge zählte der Fahrzeugbestand.



2021: Brandeinsatz bei WALDLAND, Oberwaltenreith



Modern und sicher ausgerüstet – Atemschutz muss geübt werden.

upoint



Moorheilbad Harbach

Lebens.Resort Ottenschlag

GEMEINSAM FÜR GESUNDE PERSPEKTIVEN.

Das **Moorheilbad Harbach** und das **Lebens.Resort Ottenschlag** unterstützen Menschen bei der Gesundheitsvorsorge und Rehabilitation. Die persönlichen Stärken unserer Mitarbeiter und die spürbare Herzlichkeit sind die entscheidenden Grundlagen für unseren Erfolg. Verstärken auch Sie unser Team mit Ihren individuellen Fähigkeiten.

Wir freuen uns auf Sie!

Informationen und Bewerbung: www.karriere.moorheilbad-harbach.at
www.karriere.lebensresort.at



WASSER FÜR di und mi.

Um die Wasserversorgung für rund 50.000 Einwohner in den Bezirken Waidhofen/Thaya, Gmünd und Zwettl zu erhöhen, haben wir bereits mit dem Bau einer ca. 60 km langen Transportleitung begonnen. Diese wird die Gebiete Krems und Zwettl verbinden und die Wasserversorgung im nördlichen Waldviertel sicherstellen.

Tipp: Die Wasserwerte Ihres Wohnorts finden Sie auf www.evn.at/wasser

Hohe Auszeichnung für Bretterbauer

Im Waldlandhof wurde am 9. April vom Feuerwehrrabschnitt Zwettl Rückschau auf das Jahr 2021 gehalten. Auch verdiente Mitglieder, darunter EVI Franz Bretterbauer wurden ausgezeichnet.

Nach dem Führungswechsel im Unterabschnitt wurde HBI Mario Steinbauer als neuer Unterabschnittskommandant ange-lobt. Berichtet wurde, dass beim kürzlichen Brandeinsatz am TÜPI Allentsteig 300 Mitglieder von 25 Feuerwehren mit 32 Fahrzeugen und 25 Güllefässern sowie ca. 50 Mann vom Bundesheer mit 20 Fahrzeugen im Einsatz waren, um den großflächigen Wald- und Flurbrand zu löschen.

Hohe Auszeichnungen wurden verliehen
Nur drei Personen im Abschnitt Zwettl erhielten bisher das Verdienstzeichen des NÖ LFV 1. Klasse in Gold. Nun wurde diese Ehre EVI Franz Bretterbauer zuteil. LFR Erich Dangl überreichte Bretterbauer für seine Leistungen im Feuerwehrwesen diese hohe Auszeichnung. Auch für langjähriges verdienstvolles Wirken wurden Feuerwehrmitglieder ausgezeichnet.

Für 50 Jahre verdienstvolle Tätigkeit:

LM Ludwig Lugauer und LM Josef Traxler, Großglobnitz; LM Rudolf Bauer, Großhaslau; EBI Alfred Geisberger, Kleinschönau; LM Anton Pichler, Jahnings; LM Leo Bernhart sen., HFM Gerhard Binder, LM Erich Thaler, alle Jagenbach; EHBM Friedrich Haider, Stift Zwettl; EHBI Erich Renk, Rieggers; LM Herbert Geistberger, LM Herbert Göll beide Schloß Rosenau; LM Johann Kolm, HFM Leopold Koppensteiner, HFM Alfred Steininger, alle Gradnitz; LM Josef Schierhuber, EOBI Alfred Strasser, EHBI Gerhard Wührer, alle Zwettl-Stadt.

Für 60 Jahre verdienstvolle Tätigkeit:

HFM Josef Böhm, Gerotten; HFM Josef Schiller, Oberstrahlbach; EHBM Leopold Fuchs, Rieggers; EOLM Johann Ledermüller, Zwettl-Stadt

Für 70 Jahre verdienstvolle Tätigkeit:

LM Josef Grassinger, Gschwendt

Auszeichnung für 140-jähriges Bestehen:

FF Marbach am Walde und FF Jahnings ■



EVI Franz Bretterbauer (5. v. l.) erhielt beim Abschnittsfeuerwehrtag das Verdienstzeichen des NÖ LFV 1. Klasse in Gold (v. l.): Bürgermeister LAbg. Franz Mold, LFR Erich Dangl, BR Karl Kainrath, BR Franz Thaler, OBR GR Ewald Edelmaier, BH-Stv. Mag. Margarita Wamser, NR Alois Kainz, HV Alexander Scharf, VI Florian Sturm und ABI Benedikt Strasser

Neue Bereichsalarmszentrale wurde eröffnet

Meilenstein für Bezirksfeuerwehrkommando: Etwa 55.000,- Euro und 1.250 Arbeitsstunden von rund 60 Feuerwehrkameraden flossen in das Projekt „Bereichsalarmszentrale neu“.

Am 4. Jänner war Baustart und schon am 27. Mai lud das Bezirksfeuerwehrkommando Zwettl zur feierlichen Eröffnung der erneuerten Bereichsalarmszentrale (BAZ) ein. Bezirksfeuerwehrkommandant OBR Gemeinderat Ewald Edelmaier konnte neben den Bezirkssachbearbeitern, den Vertretern der Abschnitte und den Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr Zwettl-Stadt auch die zahlreichen Helfer begrüßen, ohne die das Projekt nicht umgesetzt werden hätte können. Auch Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner sowie ein Großteil der Bürgermeister und Vizebürgermeister des Bezirkes besichtigten die neue BAZ.

Umfassende Renovierung und technische Verbesserungen

Wie Ewald Edelmaier, selbst langjähriger Disponent der BAZ, ausführte, wurde der gesamte Bereich renoviert und alle Elektro- und Sanitärinstallationen sowie der Fußbodenbelag erneuert. Auch die Nebenräume (WC, Teeküche, Vorräum, Schlafräum) wurden „rund-erneuert“ und die gesamte technische Infrastruktur verbessert. ■



Besichtigten die neue Bereichsalarmszentrale in Zwettl: Verwaltungsrat Ewald Litschauer, Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner, Bezirksfeuerwehrkommandant OBR GR Ewald Edelmaier, Bürgermeister LAbg. ÖkR Franz Mold, BKdt-Stellvertreter Karl Kainrath und Bezirkshauptmann wHR Dr. Michael Widermann.



24 STUNDEN PFLEGE

Betreuung. Unterstützung.

Selbstbestimmt bleiben mit professioneller Hilfe.




pflege daheim

Bahnstraße 1, 2130 Mistelbach
office@pflege-daheim.at
Tel.: 02572/35777
www.pflege-daheim.at
SELBST.BESTIMMT.BLEIBEN

pflege daheim vermittelt Ihnen 24-Stunden-Pflege, Pflege und Betreuung nach einem Krankenhausaufenthalt und Entlastung für pflegende Angehörige.



Für Ihr Wohlbefinden

- Homöopathie
- Schüsslersalze
- Bachblüten
- Kosmetik
- Ernährung
- Teemischung
- Reisemedizin

Wir beraten Sie gerne in Sachen:

- Medizinische Reiseberatung - Impfberatung
- Gesundheitscheck - Kosmetik
- Nahrungsergänzungs- und Wellnessprodukte

DIE KUENRINGER APOTHEKE

Mag. pharm. Helene Aichinger OHG

Zwettl • Weitraerstraße 47 • T 02822/53037, Fax DW 30
Öffnungszeiten: Mo bis Fr 8:00-12:00 Uhr und 14:00-18:00 Uhr, Sa 8:00-12:00 Uhr

 Kundenparkplatz mit Notrufsäule www.kuenringer-apotheke.at

Apotheke zum schwarzen Adler Zwettl
3910 Hauptplatz 11 • beim Hundertwasserbrunnen • Mag. Hölzl KG

Mo–Fr: 8–12 und 14–18 Uhr, Sa: 8–12 Uhr
www.apotheke-zwettl.at • 02822/52458 (Fax: 13) • apotheke.zwettl@aon.at

Bei uns ist Ihre Gesundheit in guten Händen!

 Bei einem Einkauf übernehmen wir nach Vorlage des Tickets die Parkgebühren in der Parkgarage.

 Kundenparkplätze vor der Volksbank. Für Gehbehinderte ist die Zufahrt in die Fußgängerzone bis zur Apotheke gestattet.



Apothekendienste

Apotheke „Zum schwarzen Adler“, Hauptplatz 11, Tel.: 02822/52458: 16./17. Juli, 30./31. Juli, 13./14./15. August, 27./28. August, 10./11. September, 24./25. September, 8./9. Oktober

Kuenringer-Apotheke, Weitraer Straße 45, Tel.: 02822/53037: 9./10. Juli, 23./24. Juli, 6./7. August, 20./21. August, 3./4. September, 17./18. September, 1./2. Oktober

Die Aufstellung betrifft die Dienstbereitschaft an Wochenenden von Samstag ab 12.00 Uhr bis Montag 8.00 Uhr bzw. Werktag vor dem Feiertag 18.00 Uhr bis Werktag nach dem Feiertag 8.00 Uhr.

Facharzt für Urologie

Ärzte in Zwettl: Dr. med. Eduard Buhut

Dr. Eduard Buhut hat die freigewordene Urologenstelle in Zwettl übernommen.

Er betreut Männer und Frauen mit urologischen Beschwerden und führt auch die jährliche Vorsorgeuntersuchung durch. Seine Praxis befindet sich im Ärztezentrum in der Gerungser Straße 34. Der Facharzt schloss sein Studium 1996 in Bukarest ab, arbeitete danach in Rumänien, Deutschland und Frankreich. Im März 2013 kam er nach Österreich. Von 2013 bis 2022 war er an der Urologie am Landeskrankenhaus Waidhofen/Thaya sowie am Universitätskrankenhaus Krems tätig. Dr. Buhut ist neben seiner Ordination auch als Konsiliararzt am Landeskrankenhaus Zwettl beschäftigt.



Urologe Dr. Eduard Buhut wird in seiner Ordination von Kerstin Wessely tatkräftig unterstützt.

In Zwettl bietet er seinen Patienten alle Untersuchungen und Maßnahmen aus dem Bereich der Urologie an – vom Ultraschall über die Nachsorge nach Operationen bis zur Andrologie, einem Fachbereich für spezifische Probleme des Mannes. Weitere Fachgebiete sind Klinische Pharmakologie, Nephrologie und Notfallmedizin.

Dr. Eduard Buhut freut sich, Sie bald in seiner neuen Praxis begrüßen zu dürfen! ■

Ordination und Kontakt:

Dr. med. Eduard Buhut
Gerungser Straße 34, 3910 Zwettl
Tel.: 02822/30006, Fax: 02822/30006-12

Ordinationszeiten:

Montag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Mittwoch von 9.00 Uhr bis 14.00 Uhr
Donnerstag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 14.00 Uhr bis 17.30 Uhr
Alle Kassen!

Bürgermeister gratulierte zum Muttertag

Viele Mütter folgten der Einladung von Bürgermeister LABg. ÖkR Franz Mold zur Muttertagsfeier: Sie verbrachten am 6. Mai gemütliche Stunden im Zwettler Stadtsaal.



Die fünf ältesten Mütter erhielten bei der Muttertagsfeier einen besonderen Blumengruß. Im Bild, v. l.: Vbgm. Andrea Wiesmüller, Bgm. LABg. ÖkR Franz Mold, Pfarrmoderator Mag. Janusz Wrobel und StR MedR Prof. Univ.-Doz. Dr. Manfred Weissinger (stehend) sowie Mundartdichterin Margareta Binder und die Geehrten Agnes Maringer, Christine Kirchner, Gertrude Haider, Frieda Lackinger und Ingeborg Schnelzer.

Stadtrat MedR Prof. Univ.-Doz. Dr. Manfred Weissinger bezeichnete die Mütter als „zentrale Pfeiler in jeder Familie.“ Er rief dazu auf, sich nicht nur am Muttertag Zeit für die Mütter zu nehmen und strich ihren hohen Stellenwert heraus: „Die Doppelbelastung mit Familie und Beruf ist nicht immer leicht.“ Hier habe sich aber gerade in den vergangenen zwei Jahrzehnten vieles zum Positiven entwickelt, erklärte Weissinger, der auf Frauen in leitenden Funktionen verwies.

Pfarrmoderator Mag. Janusz Wrobel spendete allen Müttern seinen Segen und Mundartdichterin Margareta Binder unterhielt die Gäste mit zwei Gedichten.

Bürgermeister LABg. ÖkR Franz Mold und Stadtrat MedR Prof. Univ.-Doz. Dr. Manfred Weissinger ehrten die ältesten Mütter Christine Kirchner (94 Jahre), Agnes Maringer und Frieda Lackinger (beide 92) sowie Ingeborg Schnelzer (91) und Gertrude Haider (90) mit einem Blumengruß. Mold dankte in seinen Schlussworten allen Mitwirkenden, die zum Gelingen der Feier beigetragen haben.

Mit netten Unterhaltungen bei Kaffee und Kuchen klang die Feier in festlichem Rahmen, den Stadtamtsmitarbeiterin Monika Wojtczak organisiert und Irene Loimayer moderiert hatte, aus. Alle Mütter durften den Tischschmuck mit nach Haus nehmen. ■



Kreative Hilfe kennt keine Grenzen

Im Dienst der guten Sache wurden in Zwettl gleich drei gemeinnützige Projekte umgesetzt. Dabei wurden Spenden gesammelt und Menschen mit Beeinträchtigungen unterstützt.



Präsentierten das Malprojekt „Klecks trifft Strich“. Im Bild, v. l.: Stadtrat Erich Stern, Dir. Gottfried Gusenbauer (Karikaturenmuseum Krems), Projektleiterin Eveline Buchinger, Zentrumsleiterinnen Theresa Spiegl und Stefanie Eder (hinten) sowie Bewohner der GFGF und Künstler Alfred Wiesmüller, Melanie Aigner und Günther Haider (vorne).

Aus Kaffeefleck wurde Kunst

Bewohner der Gesellschaft für ganzheitliche Förderung und Therapie NÖ (GFGF) in Zwettl erstellten unter dem Titel „Klecks trifft Strich“ mit zwei Karikaturisten außergewöhnliche Kunstwerke.

Es ist ein besonderes Malprojekt, das bei einer Vernissage im Zwettler Sparkassensaal am 10. Juni der Öffentlichkeit präsentiert wurde: Die Bewohner der GFGF malten gemeinsam mit den Karikaturisten „Peng + Hu“ Bilder mit der sogenannten „Hirameki-Methode“. Dabei wurden zuerst von den Bewohnern mit Farbklecken und Kaffeeflecken Muster und Figuren zu Papier gebracht. 50 der knapp 70 entstandenen Bilder wurden von den beiden Künstler Günther Mayer (Peng) und Rudi Hurzlmeier (Hu) in zwei Stunden mit gezielt gesetzten Strichen erweitert. So erwachsen aus den Klecksen Tierdarstellungen, Gesichter und lustige Szenen. In einem berührenden Kurzfilm wurde die Zusammenarbeit der Bewohner und der beiden Karikaturisten vorgestellt.

Die Zusammenarbeit entstand bereits 2021, erklärte die Kunstprojektleiterin Eveline Buchinger. „Das Projekt hat uns also über die

Coronazeit begleitet und unseren Alltag bunter und fröhlicher gemacht.“ Seit 2010 gibt es das Wohnhaus der GFGF. Dort werden aktuell 18 Bewohner mit Beeinträchtigungen betreut. „Diese Einrichtung ist mittlerweile nicht mehr aus der Gemeinde Zwettl wegzudenken“, erklärte Stadtrat Erich Stern in seiner Begrüßung. Er dankte allen, die durch ihre Mitarbeit diese Ausstellung ermöglichten und zitierte Marie von Eb-



Spendenaktion für die Ukraine (v. l.): RK-Bezirksstellenleiterin VbGm. Andrea Wiesmüller, Pater Gregor Bichl, Regina Sturm und RKNÖ-Vizepräsident Hans Ebner präsentieren den Erlös.

ner-Eschenbach: „Die Menschen, denen wir eine Stütze sind, geben uns den Halt im Leben.“ Unter den Besuchern war auch Gottfried Gusenbauer, der Direktor des Kremser Karikaturenmuseums, der zum Hirameki-Kunstprojekt meinte: „Die Farbtupfer sind Ausgangspunkt für eine Reise im Kopf.“

Alle Bilder können auf der Homepage <https://shop1.nordfux.at/> betrachtet und erstanden werden. Mit den Einnahmen möchte die GFGF einen Wunsch der Bewohner erfüllen: Einen sogenannten „Snoezelenraum“, also einen Entspannungsbereich mit Wasserbett, schaffen.

Charity-Event hilft in der Ukraine

Wie schon so oft, stellte sich auch diesmal wieder Regina Sturm in den Dienst der guten Sache und sammelte für die kriegsgebeutelte Ukraine Spenden.

Die Friedersbacherin organisierte am 26. April eine Gedenkfeier für einen ehemaligen Kollegen, zu der sie Kollegen und Freunde in die St. Martinskirche einlud. In Absprache mit Dir. Franz Oels fand eine berührende Feier statt, aus der eine Charity-Veranstaltung wurde.

Helfer verteilten an die Anwesenden kleine Willkommensgrüße, die dann für den guten Zweck fleißig spendeten und so konnte ein Betrag von 1.725,- Euro gesammelt werden. Regina Sturm hatte bereits im Vorfeld im Freundes- und Bekanntenkreis eine Spendensammlung veranstaltet und letztendlich konnte an RKNÖ-Vizepräsident Hans Ebner und RK-Bezirksstellenleiterin VbGm. Andrea Wiesmüller ein Gesamterlös von 2.143,- Euro für das Internationale Rote Kreuz übergeben werden, welcher der Ukraine-Hilfe zugute kommen soll.

Spenden für TUTGUT gesammelt

Am 11. Juni veranstalteten Gisela und Hermann Harrauer in Kooperation mit dem Kulturverein SYRNAU wieder ein Benefizkonzert zugunsten von TUTGUT, dem Förderverein für schwerkranke Kinder. Dabei konnten 1.345,- Euro übergeben werden.

Der Förderverein TUTGUT hilft Eltern und Familien im Waldviertel, die durch die Erkrankung ihres Kindes in schwierige Umstände geraten. Diesmal wurde die Bluegrass-Band „Nugget“ eingeladen, die seit mittlerweile 44 Jahren mit ihrer internationalen Besetzung ein wichtiger Bestandteil der europäischen Bluegrass- und Americana Szene ist.



Benefizveranstaltung in der Syrnu (v. l.): Dr. Zdenek Jaros (TUTGUT), Katarina und Helmut Mitteregger (Nugget), Gabriele Linser (TUTGUT), Gisela Harrauer, Jarda Jahoda und Ralph Schut (Nugget) mit StR DI Johannes Prinz

Ein großes Dankeschön an soviel freiwilliges Engagement im Dienste für den Nächsten.

Gesunde Schule nutzt nachhaltig

Das Projektkonzept der Gesunden Schule besteht aus drei Säulen: Bewegung, Ernährung und Mentales. Die „Gesunde Gemeinde“ unterstützt die Schüler bei der Umsetzung.

Bereits vor zwölf Jahren hat der Arbeitskreis „Gesundheit & Soziales“, unter der Leitung von Stadtrat MedR Prof. Univ.-Doz. Dr. Manfred Weissinger, im Rahmen der „Gesunden Gemeinde Zwettl“ das Projekt „Gesunde Schule“ ins Leben gerufen, das an der Volksschule Zwettl-Hammerweg etabliert wurde.

Bewegungsstunden für alle Klassen

Den Bereich Bewegung betreut seit kurzer Zeit Ergotherapeutin Elisabeth Kolm, nachdem der langjährige Betreuer Roland Jachs aus Zeitgründen diesen Bereich nicht mehr übernehmen konnte. Die Schulung der koordinativen Fähigkeiten (Gleichgewicht, Rhythmus, Ballfertigkeiten etc.) und der mo-

torischen Fertigkeiten (z.B. Hüpfen, Laufen, Werfen, Fangen, Springen, etc.) sind Ziel dieser Bewegungsstunden für alle Klassen. Als Abschluss gibt es wie jedes Jahr ein großes Bewegungsfest in der letzten Schulwoche.

Wert und Nährstoffe der Lebensmittel

Im Bereich Ernährung, der von Diätologin Sabine Schierhuber betreut wird, konnten die Kinder erfahren, wie wichtig alle Nährstoffe sind und dass sie aus der Fülle unserer wertvollen Lebensmittel auswählen dürfen. Es ist dabei erforderlich, das richtige Maß zu finden. Genussübungen halfen, die Sinne zu schärfen. Nicht zu vergessen ist der Klimaschutz. Klimafreundlich zu essen wird uns

alle in Zukunft beschäftigen und gehört zur Ernährungserziehung. Kinder und Jugendliche sind hier im Denken den Erwachsenen oft voraus. Deren Wissen und Engagement macht Mut und lädt zum Mitmachen ein.

Es ist eine besonders wichtige Aufgabe, Kinder schon im Aufwachsen auf einen gesunden Lebensstil und Gesundheitsförderung aufmerksam zu machen. Mit diesem Projekt werden die Kinder nachhaltig in den besagten Bereichen unterstützt, ihr Bewusstsein gebildet und die Gesundheit gefördert.



Elisabeth Kolm betreut die Schüler in den Bewegungsstunden.



Diätologin Sabine Schierhuber veranstaltet mit den Kindern „Genussübungen“.



**Niederösterreichische
Versicherung AG**

Neuer Markt 6
3910 Zwettl

www.nv.at

Zehn Jahre Fairtrade in Zwettl

Die Stadtgemeinde Zwettl setzt sich seit zehn Jahren aktiv für den fairen Handel ein. Im Weltladen in der Unteren Landstraße wurde am 26. April das runde Jubiläum gefeiert.

Seit mittlerweile zehn Jahren ist die Stadtgemeinde Zwettl eine ausgezeichnete Fairtrade-Gemeinde – bei der Zertifizierung am 25. April 2012 war Zwettl sogar die erste im Waldviertel. Zwettl ist eine von mittlerweile österreichweit mehr als 200 Ortschaften, die den fairen Handel mit den Ländern Afrikas,

Asiens und Lateinamerikas aktiv unterstützen. Als Aushängeschild für Fairtrade-Produkte gilt der Weltladen, der im Mai bereits sein zwölfjähriges Bestehen feierte. Bürgermeister LAbg. Franz Mold gratulierte dem Team: „Danke an alle Mitarbeiter dafür, dass sich diese Idee so lange gehalten hat.“



Feierten vor dem Weltladen zehn Jahre FAIRTRADE-Gemeinde Zwettl (v. l.): Christine Cermak, Ing. Herbert Grulich, Mag. Anna-Maria Yvon, Erika Mistelbauer, Gerti Grassauer, Mag. Brigitte Mayerhofer, Alfred Koller, Stadträtin LAbg. Mag. Silvia Moser MSc, Bruno Gorski, Thomas Wackerlig (FAIRTRADE Österreich), Bürgermeister LAbg. Franz Mold und Umweltgemeinderat DI Bernhard Thaler

Neben der Obfrau zu Gründungszeiten, Christine Cermak und der aktuellen Obfrau Mag. Anna-Maria Yvon sei vor allem Gerti Grassauer die „gute Seele“ des Weltladens, sagen Cermak und Yvon lachend: „Sie ist von erster Stunde an dabei und schon fast mit dem Weltladen verheiratet.“

Leuchtturmprojekt der Nachhaltigkeit

Federführend an der Zertifizierung der Stadtgemeinde Zwettl zur Fairtrade-Gemeinde beteiligt war der damalige Umweltgemeinderat Ing. Herbert Grulich: „Nach zehn Jahren freut mich dieses Projekt noch immer sehr“, erklärte er. Projekte wie die Verteilung eines umweltfreundlichen Sackerls waren damals „Blitzlichter, um in die Bevölkerung den Nachhaltigkeitsgedanken zu tragen.“

In die gleiche Kerbe schlug auch der aktuelle Umweltgemeinderat DI Bernhard Thaler. Er strich heraus, dass das Thema „fairer Handel“ immer wichtiger wird: „Auch viele kleine Produzenten können einen Unterschied machen. Leuchtturmprojekte wie der Weltladen sind deshalb umso wichtiger.“

Urkunde überreicht

Fairtrade-Gemeindeberater Thomas Wackerlig überreichte Gemeindevertretern und dem Team des Weltladens bei der Jubiläumsfeier eine Urkunde: „Zwettl hat Fairtrade dabei geholfen, im Waldviertel Fuß zu fassen. Es ist für uns alle eine bessere Zukunft, wenn sie fair ist“, sagte er.

Bürgermeister begrüßt PBZ-Leiter

Das Pflege- und Betreuungszentrum (PBZ) Zwettl hat mit dem 36-jährigen Roland Hofbauer einen neuen Leiter. Bürgermeister LAbg. ÖkR Franz Mold hieß Roland Hofbauer in Zwettl willkommen.

Der aus Wieselburg/Land stammende Roland Hofbauer MA BA übernahm mit 1. April die Agenden des langjährigen PBZ-Direktors Andreas Glaser. Er ist neuer Leiter des 103 Betten umfassenden Hauses. Bei einem Besuch bei Bürgermeister LAbg. ÖkR Franz Mold schilderte er am 9. Mai die aktuelle Situation: „Die Coronasituation erlaubt gerade wieder mehr Veranstaltungen. So war vergangene Woche erstmals seit Pandemiebeginn wieder das mobile Gewandgeschäft bei uns, bei dem die Bewohner vor Ort shoppen können.“

Bürgermeister Mold gratulierte Hofbauer zum beruflichen Werdegang und wünschte ihm alles Gute für seine neue Aufgabe. Eben-

so würdigte Mold den Einsatz des bisherigen Direktors Andreas Glaser, der die Geschicke des Hauses seit der Eröffnung 1996 lenkte.

Kindheit im Waldviertel verbracht

Seine Wurzeln hat Roland Hofbauer im Waldviertel: Der Vater stammt aus Lugendorf, die Mutter aus Ottenschlag. Sein Großvater war Apotheker in Allentsteig. „Deshalb habe ich oft meine Ferien im Waldviertel verbracht“, erklärte er im Bürgermeisterbüro. Nach der Matura in Scheibbs absolvierte Hofbauer die dreijährige Ausbildung zum psychiatrischen Krankenpfleger. An der Fachhochschule St. Pölten studierte er Soziale Arbeit und schloss nach fünf Jahren mit

dem Master ab. Danach war er als Jugendcoach und mehrere Jahre lang an der Wirtschaftskammer als stellvertretender Abteilungsleiter „Bildung“ in der Zentrale St. Pölten tätig.

Bevor er seinen Dienst am PBZ Zwettl begann, war Hofbauer im Zuge einer weiteren Ausbildung in der Landesgesundheitsagentur auch für das PCR-Testwesen der PBZ und Kliniken zuständig und leitete das Impfzentrum in Amstetten.



Bgm. LAbg. ÖkR Franz Mold (rechts) begrüßte den neuen Leiter im Pflege- und Betreuungszentrum Zwettl, Roland Hofbauer MA BA.

Seniorenzentrum St. Martin steht für Qualität

Das Seniorenzentrum wurde für Vitalküche sowie für ausgezeichnetes Betriebsmanagement ausgezeichnet, verdiente Mitarbeiter wurden geehrt und der Alltag der Bewohner abwechslungsreich gestaltet.



Das Seniorenzentrum St. Martin erhielt gemeinsam mit der Mittelschule für Sport und Wirtschaft erneut das Gütesiegel „Vitalküche“, im Bild (v. l.): Direktor GR Franz Oels MBA, Küchenchef Christian Eder, Dipl. Päd. Elisabeth Blauensteiner BEd und SMS-Direktor Gerald Nossal.

Auszeichnung zur „Vitalküche“

Landesrat Dr. Martin Eichtinger überreichte am 7. Juni das für zwei Jahre gültige Gütesiegel „Vitalküche“ der Initiative „Tut gut!“ für das tägliche Angebot eines gesunden Mittagessens für die Schüler der SMS Zwettl durch die Küche des Seniorenzentrums St. Martin. Damit wurde die Arbeit von Küchenchef Christian Eder und seinem Team in Zusammenarbeit mit Dipl. Päd. Elisabeth Blauensteiner BEd von der Mittelschule Zwettl gewürdigt.

Mit der „Vitalküche“ wird dafür gesorgt, dass viel Abwechslung in die Speisepläne der Gemeinschaftsverpflegung kommt und täglich ein fleischloses Menü unter größtmöglicher Verwendung von regionalen und saisonalen Produkten am Speiseplan steht. Die Schüler können das Mittagessen vorbestellen und in angenehmer Atmosphäre direkt im Kaffeerestaurant Martini einnehmen.

ISO-Zertifikat für Qualitätsmanagement

In der letzten Ausgabe der Gemeindenachrichten wurde bereits von der Verleihung des Gütesiegels für betriebliche Gesundheitsförderung an das Seniorenzentrum St. Martin berichtet.

Ergänzend dazu erhielt das Seniorenzentrum St. Martin am 7. Juni auf Schloss Rosen-

burg aus den Händen von Landesrat Dr. Martin Eichtinger das drei Jahre gültige ISO-Zertifikat der Quality Austria Zertifizierungs-GmbH für erfolgreiches Qualitätsmanagement in der betrieblichen Gesundheitsförderung. Den Bediensteten des Seniorenzentrums wurde seitens Direktor Franz Oels in einer eigenen Dankesveranstaltung für den Einsatz und die vorbildliche Zusammenarbeit gedankt.



ISO-Zertifikat für Bürgerstiftung (v. l.): Sabine Benczur-Juris von der „Tut gut!“ Gesundheitsvorsorge GmbH, QM-Beauftragte Karin Ritter MSc und Direktor GR Franz Oels MBA vom SZ St. Martin, Landesrat Dr. Martin Eichtinger



Pflegeleiterin Ilse Böhm und Direktor GR Franz Oels MBA gratulierten Dipl. Gesundheits- und Krankenpflegerin Christiane Heiderer am 31. Mai zum 25-jährigen Dienstjubiläum.



Viel Spaß hatten die Bewohner am 8. Juni beim Ausflug zur Mini-Dampfbahn in die Teichhäuser.

Wir erweitern unser Team und suchen

PFLEGEKRÄFTE (PA, FSOB, DGKP) HEIMHILFE/KÜCHENKRAFT



Wir bieten:

- Sicherer Arbeitsplatz in einem ausgezeichneten Betrieb
- Familienfreundliche Arbeitszeiten/Stundenausmaß nach Vereinbarung
- Entlohnung nach dem KV der Sozialwirtschaft Österreich plus Zulagen und Anrechnungen von Vordienstzeiten

Ihre Bewerbung oder Anfrage richten Sie an:

Seniorenzentrum St. Martin, 3910 Zwettl, Martini-Platz 1
schriftlich oder im PDF-Format an: direktion@stmartin.zwettl.at
Tel.: 02822-52598-12 (Dir. Franz Oels), www.stmartin.zwettl.at



Wir finanzieren Ihren Wohntraum!

1 Mio. zufriedene Kunden in NÖ



Reinhard Bruckner



Jonathan Teuschl



Gerhard Schießwald



Sabine Steininger

Das Beraterteam in Ihrer Raiffeisenbank



rbw4.at

KONZEPT HAUS
ZIEGELFERTIGHAUS



ARCHITEKTENHAUS ODER VORTEILSHAUS
JETZT ZUM FIXPREIS

Konzept Haus baut Ihr Ziegelfertighaus genau nach Ihren Wünschen und auf Baudauer zum Fixpreis.

JETZT ANRUFEN UND FIXPREIS SICHERN:
02732 / 94 103

🏠 3500 Krems 🌐 konzept-haus.at ✉ office@konzept-haus.at



Immobilie zu verkaufen?
Wir sind die erfolgreichsten Immobilienvermittler Österreichs.
Vertrauen Sie unserer Erfahrung.

Unsere Expert:innen sind für Sie da.

Team Waldviertel: Sparkassenplatz 1/1/1, 3910 Zwettl, T +43 5 0100 - 26224, waldviertel@sreal.at



www.sreal.at

Straßenbau schreitet weiter voran

Der Bau der LB 36 Umfahrung Großglobnitz-Kleinpoppen nimmt mit Vergabe der Arbeiten für den Nord-Abschnitt Fahrt auf. Rudmannser dürfen sich über Startschuss für die Sanierung der Ortsdurchfahrt freuen.



Der Baustart für die Ortsdurchfahrt Rudmanns Nord-Ost ist erfolgt, im Bild (v. l.): Ernst Mold Straßenmeister Gilbert Schulmeister (beide Straßenmeisterei Zwettl), Landesrat DI Ludwig Schleritzko, DI Gerald Bogg (Leiter der NÖ Straßenbauabteilung Waidhofen an der Thaya), Bürgermeister LABg. ÖkR Franz Mold und Hermann Gressl (Straßenmeisterei Zwettl).

Umfahrung läuft nach Plan

Die LB 36 Umfahrung Großglobnitz-Kleinpoppen dient der Entlastung der Ortsdurchfahrten von Großglobnitz, Kleinotten, Mayerhöfen, Niederglobnitz, Wolfenstein und Kleinpoppen vom Durchzugsverkehr. Im Vorfeld zur Errichtung des nördlichen Abschnittes der Umfahrung wurden im vergangenen Jahr bereits vorgezogene Straßen- und Brückenbauarbeiten mit Kosten von 3,85 Millionen Euro ausgeführt. Kürzlich wurden in einer Sitzung der NÖ Landesregierung die nächsten Straßen- und Brückenbauarbeiten im Bauabschnitt 03 des Umfahrungsprojektes über weitere rund 16 Millionen Euro beschlossen. Damit sind die Arbeiten für den gesamten Nord-Abschnitt des Projektes vergeben. Der Nord-Abschnitt beginnt im Bereich des Güterweges von Niederglobnitz nach Warnung und erstreckt sich von dort Richtung Norden bis zum Bauolosende. Dabei werden etwa 5,2 km Straße, zwei Brückenobjekte und

fünf Entwässerungsbecken errichtet. „Die Vergabe der weiteren Arbeiten ist der beste Beweis dafür, dass das Projekt wie geplant auf Schiene ist“, freut sich Bürgermeister LABg. ÖkR Franz Mold. Die Umfahrung habe überregionale Bedeutung, weil „sie einerseits die Ortschaften entlastet, andererseits eine wichtige Verbindung von Zwettl nach Waidhofen/Thaya und Schrems darstellt“, so Mold.

Ortsdurchfahrt Rudmanns wird neu

Die Bauarbeiten für die Ortsdurchfahrt von Rudmanns Nord-Ost im Zuge der Landesstraßen L 8245 und L 8253 haben begonnen, dabei werden die Fahrbahn und Nebenflächen erneuert. Landesrat DI Ludwig Schleritzko führte am 12. Mai einen Lokalaugenschein durch.

Auf Grund der schadhafte, teilweise zu schmalen Gehsteige sowie den aufgetretenen Fahrbahnschäden und auf Grund von Ein-

bautenverlegungen durch die Stadtgemeinde Zwettl entsprach die Ortsdurchfahrt von Rudmanns nicht mehr den heutigen Verkehrserfordernissen.

Im Vorjahr wurden die Arbeiten für den ersten rund 750 m langen Abschnitt an den Landesstraßen L 8245 und L 8253 (Süd-West Verbindung) in Rudmanns durchgeführt. Nun starteten die Bauarbeiten für den zweiten Bereich.

Die Arbeiten werden in einer Bauzeit von rund sechs Monaten durch die Straßenmeisterei Zwettl in Zusammenarbeit mit Baufirmen der Region ausgeführt. Die Gesamtbaukosten belaufen sich auf rund 315.000,- Euro wobei rund 90.000,- Euro auf das Land NÖ und rund 225.000,- Euro auf die Stadtgemeinde Zwettl entfallen.

Güterwege werden saniert

Die Stadtgemeinde Zwettl investiert laufend in die Erhaltung und den Ausbau der Straßen- und Güterwegverbindungen. Aktuell werden wieder mehrere Vorhaben durchgeführt. So wird der Verbindungsweg zwischen Gschwendt und Waldhams auf etwa 700 Laufmetern saniert und teilweise verbreitert. „Der Zustand des Weges war schon sehr schlecht. Weil hier viel landwirtschaftlicher Verkehr unterwegs ist, sind wir um die Erhaltung bemüht“, erklärt der Stadtrat für Straßen- und Wasserbau, Gerald Knödlstorfer. Der Weg wird auf vier Meter verbreitert, gefräst, planiert und drei Meter breit asphaltiert. Die Arbeiten sollen Mitte Juli abgeschlossen sein.

Außerdem laufen Sanierungsarbeiten entlang zweier Güterwege in Unterrosenauerwaldhäuser und Schloss Rosenau. Die geschätzten Gesamtkosten der drei Projekte belaufen sich auf etwa 175.000,- Euro, die Gemeinde investiert nach Abzug der Fördermittel 121.000,- Euro.



Stadtrat Gerald Knödlstorfer und die Bauhofmitarbeiter Manfred Pollak und Herbert Fröschl am 24. Juni bei den Bauarbeiten des Güterweges zwischen Gschwendt und Waldhams.

ELEKTRO

PALMERS

Die Mengls.

KÜCHENSCHÄTZE

RED ZAC

3910 Zwettl . Landstraße 35 . **NEU 36** . 39 . 41 . T 02822 52471
3970 Weitra . Kirchengasse 94 . T 02856 2392 . www.diemengls.at

janetschek
DRUCK | MEDIEN | DESIGN

NATÜRLICH DRUCKEN WIR!

Wir beeindruckt durch regionale, ökologische Produktion & nachhaltigen Umgang mit unserer Umwelt, und das seit **110 JAHREN!**

KLIMANEUTRAL drucken Humusaufbau fördern

Firmengründerin
Julianne Janetschek

www.janetschek.at/humus

brantnerdürr

ENTSORGUNG | TRANSPORT

3533 Kleinschönau 102, Am Bahnhof | Tel.: 02826 / 88 0 99 www.brantner-dürr.at

VERMESSUNG

DR. DÖLLER
VERMESSUNG ZT GMBH

Franz Forstreiter-Straße 24, 3910 Zwettl
Tel.: 02822/52460, Fax: 02822/54529
Email: office.zwettl@doeller.biz

ZEHETGRUBER + LAISTER

Ziviltechniker GmbH | Zwettl - Wien

Statik - Konstruktion

3910 Zwettl Statzenberggasse 21
1010 Wien Rudolfsplatz 2/1/19
Tel +43 (0)2822 52096-0

office@zt-zehetgruber.at
www.zehetgruber-laister.at

Der Aschenbecher als Reisebegleiter

Im Zwetler Stadtamt, dem ZwetlBad und in der Zwetl-Info sind kostenlose „Taschenbecher“ erhältlich. Damit können Zigarettenstummel handlich und überall entsorgt werden.

Mehr als 4,5 Milliarden Zigarettenstummel werden jährlich in Österreich weggeworfen. Sie gehören damit zu den am häufigsten weggeworfenen Abfallprodukten in der Natur. Durch ihr geringes Volumen wird das achtlose Wegwerfen leider gesellschaftlich akzeptiert und zählt als „Kavaliersdelikt“. Dem möchte die Stadtgemeinde Zwetl entgegenwirken – deshalb stellt die Gemeinde in Kooperation mit dem Gemeindeverband für Abgabeneinhebung und Müllbeseitigung Bezirk Zwetl im Stadtamt, im ZwetlBad und in der Zwetl-Info kostenlose „Taschenbecher“ zur Verfügung. Hergestellt werden die Rohlinge der handlichen Aschenbecher aus alten PET-Flaschen in Wiener Neustadt. Sie werden im nächsten Schritt an die Recycling Caritas in Pöchlarn geliefert, wo sie von Menschen mit Beeinträchtigung beklebt werden. So wird aus dem PET-Rohling der praktische Taschenbecher. „Zigarettenstummel können dann praktisch im Gehen hineingeschmissen werden“, er-

klärt Stadtrat Erich Stern. Das Innovative: Die Zigarette muss nicht ausgedrückt werden, sondern geht in Sekundenschnelle aufgrund des Sauerstoffmangels aus. Raucher

sparen sich damit die Suche nach dem nächsten Mistkübel. Der positive Nebeneffekt: „Die Stadt wird automatisch sauberer“, erklärt Stern.

Abfallhaie sollen ergänzt werden

Bereits seit 2021 ermöglichen sogenannte „Abfallhaie“ in der Innenstadt eine unkomplizierte Entsorgung von Zigarettenstummeln: Diese aus hochwertigem Chromstahl gefertigten Mistkübel sind mit integrierten Hundekotbeutel und Aschenbechern bestückt. „Wir planen, weitere solcher Abfallhaie an neuralgischen Punkten in der Innenstadt aufzustellen“, erklärt Stadtrat Stern.



Die beiden Stadtamtsmitarbeiterinnen Lisa Ottendorfer (L) und Marlene Grünstäudl sowie StR Erich Stern präsentierten die „Taschenbecher“ als umweltfreundliche Lösung für den Zigarettenabfall.

Der Dreck muss weg

Für eine saubere Umwelt packten die Menschen auch in herausfordernden Zeiten an und sammelten achtlos weggeworfene Abfälle und vorsätzlich wild abgelagerten Müll.

Vereine, Organisationen und freiwillige Helfer beteiligten sich an der Aktion Saubere Gemeinde 2022. So wurden im Stadtamt 55 mit Müll gefüllte 60-Liter-Säcke sowie 55 120-Liter-Säcke und sieben aufgesammelte Reifen registriert. Auch die Pfadfindergruppe Stift Zwetl war mit Eifer bei der Sache. Sie sind ein gutes Beispiel für Umweltbewusstsein und Freiwilligkeit und werden hier stellvertretend für viele andere Beteiligte genannt. Vielen Dank für das ehrenamtliche Engagement, das einen unschätzbaren Beitrag für eine saubere Stadtgemeinde Zwetl darstellt.



Die Pfadis Stift Zwetl stellten sich am 22. April nach getaner Arbeit zum Gruppenbild.



300. Förderung für PV-Anlagen

Seit 1991 unterstützt die Gemeinde ihre Bürger mit Umweltförderungen, rund 753.300,- Euro wurden bisher gewährt. Manfred Schipany aus Jahrings erhielt die Jubiläumsförderung für seine Photovoltaikanlage.



Die Stadtgemeinde Zwettl vergab bereits die 300. Photovoltaik-Förderung. Im Bild (v. l.): Stadträtin LAbg. Mag. Silvia Moser MSc, Bürgermeister LAbg. ÖkR Franz Mold, Manfred Schipany und Stadtamtsmitarbeiterin Marlene Grünstäudl.

Bürgermeister LAbg. ÖkR Franz Mold und Stadträtin LAbg. Mag. Silvia Moser MSc konnten am 13. Juni Manfred Schipany die dreihundertste, von der Stadtgemeinde Zwettl gewährte, Förderung für eine Photovoltaikanlage überreichen. Jede PV-Anlage auf Wohnhäusern, die als Hauptwohnsitz genutzt werden, wird in Zwettl aktuell mit einer freiwilligen Förderung der Gemeinde in Höhe von 350,- Euro unterstützt.

Der Bürgermeister dankte Schipany für seinen Beitrag zum Klima- und Umweltschutz. Bereits seit 1991 unterstützt die Stadtgemeinde Zwettl ihre Bürger mit Förderungen, die für umweltrelevante Investitionen beantragt werden können. Diese Förderungen waren 2021 wegen der angespannten finanziellen Situation kurzzeitig nicht möglich. Bisher wurden 2.834 Umweltförderungen in der Gesamthöhe von 753.277,- Euro gewährt. Davon wurden bis vor Redaktionsschluss 303 Photovoltaikanlagen mit insgesamt 146.245,- Euro gefördert.

Klima- und Umweltschutz mitdenken

Stadträtin Silvia Moser unterstreicht die Wertschätzung der Gemeinde für nachhaltige Häuslbauer: „Wer neu baut, sollte Beiträge zum Klima- und Umweltschutz mitdenken.“ So ist ihr Wohnhaus in Rudmanns seit 1995 mit einer thermischen Solaranlage und seit 2009 mit einer Photovoltaikanlage ausgestattet. 2012 folgte ein entsprechender Stromspeicher. Heuer wechselte sie bei der Heizung von Gas auf eine Wärmepumpe. Bereits 2007 installierte Moser einen Regenwassersammeltank. „Damit konnten wir in einem Vier-Personen-Haushalt bereits im ersten Jahr locker 40.000 Liter Wasser sparen“, sagt sie.

Zwettler Umweltförderungen im Überblick

- Biomasse-Heizungsanlagen: Förderung 5 Prozent, maximal 500,- Euro
 - Wärmepumpen: Förderung 500,- Euro
 - Wärmetechnische Gesamtsanierung: Förderung bis maximal 500,- Euro
 - Wärmetechnische Sanierung einzelner Bauteile durch nachträgliche Dämmung der obersten Geschoßdecke (Förderung bis 150,- Euro), Kellerdecke/des erdberührten Fußbodens (bis zu 100,- Euro), Außenwand (bis zu 250,- Euro)
 - Regenwassernutzung: Förderung 10 Prozent, maximal 450,- Euro
 - Photovoltaikanlagen: Förderung 350,- Euro
- Gültig für Wohnhäuser im Gemeindegebiet bei Hauptwohnsitz des Förderungswerbers.

Dank für Schulwegsicherung

Bürgermeister LAbg. ÖkR Franz Mold und Stadtrat DI Johannes Prinz dankten am 10. Juni den Schülern der Privaten Mittelschule Zwettl und der Mittelschule Stift Zwettl für ihren ehrenamtlichen Dienst.

Bürgermeister LAbg. ÖkR Franz Mold bedankte sich bei den Schülern, die als Schülerlotsen das sichere Überqueren des

Schulweges für ihre Klassenkollegen ermöglichen: „Nicht alle Verkehrsteilnehmer verhalten sich rücksichtsvoll. Deshalb ist eure

Aufgabe umso wichtiger“, sagte Bürgermeister Mold. „Die Sicherheit unserer Jugend ist der Stadtgemeinde ein großes Anliegen“, ergänzte Prinz.

Als Dankeschön verteilten die Gemeindevertreter Jausensackerl und ZwettlBad-Gutscheine an die Schülerlotsen. Auch die Polizisten, die die Schüler in den Aufgaben als Schülerlotse ausbildeten, erhielten eine kleine Aufmerksamkeit.

Strom sparen leicht gemacht

Der Zwetler Gemeinderat Wolfgang Huber absolvierte eine Ausbildung zum Energie- und Umweltmanager und nahm am Energiestammtisch teil. Er gibt Tipps, wie man unkompliziert Strom im Haushalt und damit Geld sparen kann.

Lehrgang zum Kommunalen Energie- und Umweltmanager

Fit für die Klimazukunft fühlen sich die Absolventen des Kommunalen Energie- und Umweltmanager-Lehrgangs, der im März nach vier Modulen in Böheimkirchen abgeschlossen wurde. Mit Wolfgang Huber, Energiegemeinderat der Stadtgemeinde

Zwetl, hat auch ein Teilnehmer aus der Gemeinde Zwettl die Ausbildung erfolgreich abgeschlossen. Zur Zertifizierung sagt er: „In diesen vier Ausbildungstagen konnten wir uns viele Anregungen und Informationen holen, mit denen wir nun unsere Gemeinde bestmöglich unterstützen können. Die Klima- und Energieziele für Gemeinden

bis 2030 zeigen uns, dass unsere Gemeinde zwar schon auf einem guten Weg ist, dass es für die kommenden Jahre aber noch einiges zu tun gibt. Und darauf sind wir nun gut vorbereitet.“

Tipps, um Strom zu sparen

Oft braucht es nur kleine Handgriffe, um beim Energiesparen große Wirken zu erzielen, weiß Energiegemeinderat Wolfgang Huber: Schaltet man etwa einen Fernseher, der täglich 20 Stunden im Standby-Modus läuft, aus, spart man je nach Tarif rund 25 Euro pro Jahr. „Schalten Sie nur in den Räumen das Licht an, in denen Sie es wirklich benötigen. Lassen Sie Ihre Wäsche an der Luft gratis trocknen, nutzen Sie die maximale Füllmenge Ihres Geschirrspülers und wählen Sie, wenn vorhanden, Umweltprogramme“, sagt Huber. Auch der Stromverbrauch beim Bügeln ist nicht zu unterschätzen: „Bügeln Sie daher nur jene Kleidungsstücke, bei denen es wirklich notwendig ist.“

Diese Tipps haben bei den aktuell hohen Energiepreisen spezielle Bedeutung.

Zwetl beim Energiestammtisch

Landeshauptfrau-Stellvertreter Dr. Stephan Pernkopf lud Gemeindevertreter zu regionalen Energie-Stammtischen ein. In Waldhausen versammelten sich am 24. Mai mehr als 300 Gemeindevertreter aus allen Gemeinden des Waldviertels, um über Themen wie die Energieversorgungssicherheit, Black-Out, e-Mobilität, Regenwasserstrategie und Klimaziele zu diskutieren. Mit dabei waren auch Stadtrat Erich Stern und Energiegemeinderat Wolfgang Huber aus der Stadtgemeinde Zwettl.



Energiegemeinderat Wolfgang Huber (L.) und Stadtrat Erich Stern (r.) besprachen aktuelle Themen in Waldhausen mit Landeshauptfrau-Stellvertreter Stephan Pernkopf.

FOTO: ENJU (1)



Stadtrat DI Johannes Prinz und Bürgermeister LABg. ÖKR Franz Mold verteilten als Dankeschön für die Schülerlotsen der Privaten Mittelschule Zwettl (Bild links) Jausensackerl. Auch die Schülerlotsen der Mittelschule Stift Zwettl (Bild rechts) erhielten ein Dankeschön. Mit im Bild: Die Polizisten Werner Waldhäusl, Hannes Atteneder und Christopher Steindl.



Wirtschaftliche Impulse in Zwettl

Zwettl schätzt etablierte und neue Unternehmen. Kleine und innovative Betriebe sind in Zwettl von großer Bedeutung. Neue Unternehmer wurden daher mit großer Freude willkommen geheißen.

Kategorie „Wirksamkeit für den Standort Österreich“ mit der „equalitA 2022“ ausgezeichnet.

www.frau-ida.at

Stauer Sonnenschutz nun in Zwettl

Die Zwettler Innenstadt ist um ein Geschäft reicher: Gustav Stauer und Tochter Timea Stauer-Baumgärtner eröffneten am 30. Mai in der Landstraße 17 die Betriebsstätte „Stauer Sonnenschutz“. Stadträtin Anne Blauensteiner MA wünschte dem Vater-Tochter-Gespann bei ihrem Besuch alles Gute für die Zukunft.

Gustav Stauer hat den Betrieb 1990 ursprünglich in der Zwettler Kesselbodengasse gegründet. Später verlegte er das Gewerbe in den 12. Wiener Gemeindebezirk. Zwischen 2003 und 2004 führte Stauer noch eine weitere Betriebsstätte in der Zwettler Landstraße, seit 2005 leitet er ein Vertriebsbüro in Rappoltschlag. Das Geschäft in Zwettl wird von Tochter Timea Stauer-Baumgärtner geführt. Zur angebotenen Produktpalette zählen unter anderem Markisen, Jalousien, Insekenschutz, Wintergartenbeschattungen, freistehende Beschattungen und Rollläden.

www.stauer.net

Neue Betreiber für s'Kupferdachl

Seit Anfang April führt das Geschwisterpaar Viktoria und Andreas Heindl das s'Kupferdachl in der Kremser Straße 49. Damit erfüllen sich die beiden einen langgehegten Wunsch. Bürgermeister ÖkR LAbg. Franz Mold und Stadträtin Anne Blauensteiner MA freuen sich, dass das etablierte Gasthaus im Gewerbegebiet von den neuen Betreibern mit viel Engagement für die zahlreichen Stammgäste weitergeführt wird. Mit zwei



Feierten die Eröffnung von FRAU iDA in Zwettl: Bürgermeister LAbg. ÖkR Franz Mold (l.), Obfrau Anne Blauensteiner MA (3. v. l.), Raiffeisenbank-Obmann KR Mag. Gerhard Preiß (r.) und Landesrat DI Ludwig Schleritzko (3. v. r.) mit Vorstandsmitgliedern und Projektpartnern (v. l.): Landesvorsitzende Vera Sares (Frau in der Wirtschaft), Josef Wallenberger, WKNÖ-Vizepräsidentin Mag. Nina Stift, Ing. Claudia Neulinger, Dr. Monika Steinkellner, Dr. Martina Kainz, Obfrau-Stv. Dipl.-Päd. Antonia Kastner, Ingrid Stift MSc und WKNÖ-Dir. Mag. Johannes Schedlbauer

Vorzeigeprojekt: FRAU iDA wurde eröffnet und ausgezeichnet

Unter dem Motto „Kennenlernen und feiern mit FRAU iDA“ gestaltete der Verein Waldviertler Frauenwirtschaft am 12. Mai ein kreatives und feierliches Eröffnungsfest am Projekt-Standort Hauptplatz 16 in der Zwettler Innenstadt. Dabei bekamen FRAU iDAs Gäste einen exklusiven Einblick in die neu ent-

standenen Räumlichkeiten am Zwettler Hauptplatz, die in einem Vorzeige- und Millionenprojekt der Raiffeisenbank Region Waldviertel Mitte mit dem Verein Waldviertler Frauenwirtschaft revitalisiert und neu gestaltet wurden. Zum Projekt wurde bereits in Ausgabe 1/2022 berichtet.

Der Verein wurde am 7. Juni in feierlichem Rahmen im Wiener Museumsquartier in der



Stadträtin Anne Blauensteiner MA überreichte Gustav Stauer und Timea Stauer-Baumgärtner (r.) anlässlich ihrer Geschäftseröffnung das Jubiläumsbuch der Stadtgemeinde Zwettl. Mit im Bild: WTM-Obmann Ing. Martin Fichtinger (l.) und Christoph Dorner MBA (Raiffeisenbank).



Wirtschaftsstadträtin Anne Blauensteiner MA (l.) besuchte mit Bürgermeister ÖkR LAbg. Franz Mold (r.) Viktoria und Andreas Heindl anlässlich der Eröffnung ihres Lokals s'Kupferdachl.



Zur Eröffnung überreichten Vizebürgermeister Andrea Wiesmüller, Stadträtin Anne Blauensteiner MA und Stadtrat Josef Zlabinger ein kleines Willkommenspaket und hießen das Unternehmer-Duo Francis Scheidl und Marion Heinz in Zwettl herzlich willkommen.

Mitarbeiterinnen bieten sie qualitätsvolle bodenständige Küche an. Für Sitzungen oder Feiern kann das Extrazimmer für bis zu 35 Personen reserviert werden.
www.skupferdachl.at

Neues Fitnessstudio „biXpack“

Francis Scheidl und Marion Heinz eröffneten am 28. April ihren Standort der Fitnessstudio-Kette „biXpack“ in der Landstraße 61. Die sogenannte EMA-Methode (Effektive-MuskelAktivierung) verspricht hochwertiges Training, welches nach nur einer 20-Minuten-Einheit pro Woche wirkungsvolle Ergebnisse verspricht. Sportstadtrat Josef Zlabinger schlüpfte beim Besuch selbst in den speziellen Anzug, der mit Stromimpulsen arbeitet. Dadurch werden alle Körperregionen inklusive der Tiefenmuskulatur trainiert.
www.bixpack.at/studio-zwettl/

Jubiläum der Kuenringer Apotheke

Am 21. Mai feierte die Kuenringer Apotheke ihr 21jähriges Bestehen. Mag. pharm. Helene Aichinger blickt auf spannende und erfolgreiche Jahre zurück. Vor genau einem Jahr

konnte das nach aktuellsten ökologischen Gesichtspunkten errichtete Gebäude in der Weitraer Straße 47 bezogen werden. Der helle, einladende Verkaufsbereich bietet viel Platz für Beratung und Betreuung. Gemeinsam mit ihrem engagierten Team kümmert sich Mag. pharm. Aichinger um das Wohl der Kunden und ist damit verlässlicher Ansprechpartner.

Im Obergeschoß der Apotheke befindet sich ein Kosmetikstudio und eine Physiotherapiepraxis. Wir wünschen noch viele weitere erfolgreiche Jahre im Dienste der Gesundheit.
www.kuenringer-apotheke.at

Spatenstich für „Hotel zum Brauhaus“

Die Privatbrauerei Zwettl erweitert mit dem Bau des „Hotel zum Brauhaus“ das touristische Angebot in Zwettl. Auf 476 Quadratmetern entstehen bis Juli 2023 auf zwei Stockwerken 22 Doppelzimmer. Die Lage in der Hauensteiner Straße – nächst der Brauerei – ist nicht nur für Geschäftsreisende ideal, sondern auch für den Erholungssuchenden: in nur wenigen Minuten erreichen die Gäste zu Fuß die Zwettler Innenstadt oder können die wunderbare Natur genießen und das weitläufige Wanderwegenetz nutzen. Das Hotel wird der 3*-Kategorie entsprechen und als „Bed & Breakfast“ in Kooperation mit IPP HOTELS geführt. Gegen einen Aufpreis können die Gäste auch den Spa-Bereich der Schwarz Alm mitnutzen. Bis zu sechs Mitarbeiter werden im neuen Hotel einen sicheren Arbeitsplatz finden.
www.zwettler.at



Spatenstich für das neue Hotel (v. l.): Bezirkshauptmann wHR Dr. Michael Widermann, Bürgermeister ÖkR LAbg. Franz Mold, KR Mag. Karl Schwarz, LR Mag. Jochen Danninger, Alexander Ipp (IPP-Hotels), Bmstr. Ing. Andreas Widy (Ecoplan), GF Rene Zinner (Georg Fessl GmbH)

Das Zwettler
brauerlebnis

bierzeit
dämmerchoppen
shop.zwettler.at



zwettler.at

Privatbrauerei Zwettl

3910 Zwettl | Syrner Str. 22-25 | 02822/500-10 | brauerlebnis@zwettler.at

BAUMEISTER SPENGLER
SCHWARZDECKER DACHDECKER
ZIMMERER

IOFEGI

JAHRE
SEIT 1920

GEORG FESSL GmbH.
Vorsprung durch Handwerk

Rudmanns 90 | 3910 Zwettl | 02822/53959 | www.fessler.at



LEYRER + GRAF

GARANTIERT LEISTUNGSSTARK.

LEYRER+GRAF Baugesellschaft m.b.H.
Hochbau • Tiefbau • Energie + Telekom • Holztechnik
www.leyrer-graf.at

kpp consulting
nachhaltig beratende IngenieurInnen

Wir entwickeln und steuern
Bauprojekte und Bauobjekte sicher und nachhaltig.
Ökologisch. Ökonomisch. Sozial.

consulting@kpp.at • kpp.at

Firmensitz/Zentrale: Schrems Betriebsstätten: Zwettl, Krems, St. Pölten, Wien

Biomarkt

Mit bestem Gewissen das Beste genießen.

3910 Zwettl
Landstraße 5
T: 02822 / 53973

**HELGA'S
HOLLER
BUSCH**

Öffnungszeiten:
Mo - Do: 08:30 bis 13.00 und
14:00 bis 18:00 Uhr
Fr: 08:30 bis 18:00 Uhr
Sa: 08:30 bis 12:30 Uhr

Rundum sorglos durchs Jahr

Mit den Maschinenring-Dienstleistungen rund ums Haus

- Grünraumpflege:
Mähen, Vertikutieren, Rasenpflege, Heckenschneiden, Beetpflege, Laubsaugen
- Baumbegutachtung und -pflege

Kontaktieren Sie uns!
Maschinenring Zwettl-Weitra
E zwettlweitra@maschinenring.at
www.maschinenring.at



Die Profis
vom
Land



Maschinenring-Service NO/Wien eGen

Allwetter-Kombibad in Zwettl
täglich geöffnet – familienfreundlich

- Innen- und Außenbecken
- großer Kinderbereich
- Solarium
- Kinder-Geburtstagsfeiern
- NÖ-Card-Betrieb
- Breitwasserrutsche
- Sauna mit Spezialaufgüssen
- Schwimmunterricht
- Badcafé PlaziBad

Kontakt: ZwettlBad
Schwaiger Sisters Weg 1
3910 Zwettl
Tel.: 02822/52175, www.zwettlbad.at




Petra Hofbauer

Malerei und moderne Raumgestaltung

- Anstrich- und Lackierarbeiten
- Fassadengestaltung • Wärmedämmungen
- Dekorative Techniken
- Tapezieren
- Spachtelarbeiten
- Beschriftungen



3910 Rudmanns 23
Tel.: 02822/52714 Mobil: 0664/44 53 529
malerei-hofbauer@rudmanns.at

www.malerei-hofbauer.at

Hausbesitzer-Stammtisch mit Projektinformationen

Wirtschaftsstadträtin Anne Blauensteiner MA lud am 13. Juni zum dritten Stammtisch für Hausbesitzer. Dabei wurde zu aktuellen Projekten in der Zwettler Innenstadt informiert.



Sorgten für einen sehr informativen Abend (v. l.): Stephanie Thaler, Stadtamtsmitarbeiterin Bettina Todt, Vizebürgermeister Andrea Wiesmüller, Julia Weißenhofer, Stadtrat Anne Blauensteiner MA, GF Erich Steindl, DI Elisabeth Wachter (NÖ.Regional.GmbH) und Monika Prinz (Zwettl-Info).

Erich Steindl, Geschäftsführer der Druckerei Janetschek GmbH, stellte das neue Geschäfts- und Wohngebäude seines Unternehmens in der Schulgasse 17 vor. Direktor Manfred Damberger von der Gemeinnützigen Bau- und Siedlungsgenossenschaft Waldviertel informierte über den derzeitigen Stand des Projekts „Lichtraum“ in der Landstraße, und Julia Weißenhofer präsentierte die Pläne für ihr geplantes Lokal „JUWEL“ beim Hundertwasserbrunnen.

Die zahlreich erschienenen Teilnehmer zeigten reges Interesse und schätzten sichtlich den persönlichen Austausch mit Erich Steindl, Manfred Damberger und Julia Weißenhofer.

Das Team rund um Stadträtin Anne Blauensteiner informierte den Kreis der Hausbesitzer auch über die Hotelpläne der Firma Sonnentor in der oberen Landstraße, der Privatbrauerei Zwettl in der Syrner Straße und der Firma Eigl GmbH im Gewerbegebiet.

Auch die Gemeindeförderung für Fassadensanierungen in der Innenstadt, die Projekte „Dislozierte Hotelzimmer“ und „Cisterescapes“, die Aufstellung eines digitalen Info-Points vor dem Alten Rathaus noch im Sommer und die Ankündigung eines Audio-guides in englischer Sprache für die startende Tourismussaison wurden thematisiert. ■

Erste Lehrlinge der Sparkasse

Wirtschaftsstadträtin Anne Blauensteiner MA besuchte am 20. Mai die ersten Lehrlinge der Waldviertler Sparkasse Bank AG, Katrin Lagler und Mathias Göschl, in der Hauptanstalt in Zwettl.

Im Jahr 2019 starteten die beiden Lehrlinge ihre dreijährige Ausbildung zur Bankkauffrau/zum Bankkaufmann. Die Landesberufsschule absolvierten sie in Schrems, wobei der Unterricht im 1. Lehrjahr coronabedingt nur online stattfinden konnte.

Kassaführung, Führung und Abrechnung von Konten, Arbeiten im Zusammenhang mit dem Wertpapier- und Kreditgeschäft sowie die Abwicklung des Schaltergeschäfts inklusive des bargeldlosen Zahlungsverkehrs, gehören zu dem umfangreichen Ausbildungsprogramm. Im Vordergrund dabei steht immer die Freude am Umgang mit den Menschen und das Interesse für wirtschaftliche Zusammenhänge.

Anfang Juli werden die zwei Kandidaten ihre Lehrabschlussprüfung ablegen. Dafür wünschte Stadträtin Anne Blauensteiner alles Gute; beide werden ihre berufliche Karri-

ere in ihrem Ausbildungsbetrieb weiterführen.

Direktor Dipl.-Kfm. (FH) Peter Hochleitner möchte weiterhin verstärkt auf die Lehrlingsausbildung setzen. Für 2023 werden wieder Ausbildungsplätze besetzt. Neue Lehrlings-

ausbilder wurden innerhalb des Bankenunternehmens dafür eingesetzt. Auch das Ausbildungsmodell Lehre + Matura möchte man zukünftig in der Waldviertler Sparkasse Bank AG fördern. ■

Kontakt:

Waldviertler Sparkasse Bank AG
Sparkassenplatz 3, 3910 Zwettl
Tel.: 05010079420

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag 8.00 bis 15.45 Uhr
Freitag 8.00 Uhr bis 17.30 Uhr



Dipl.-Kfm.(FH) Peter Hochleitner, Alexander Kuchar, René Edinger, Bernhard Jank und StR Anne Blauensteiner MA (v. l.) mit den Lehrlingen Katrin Lagler und Mathias Göschl



Erholsame Natur und erlebnisreiche Angebote sind bereit für unsere Gäste

Zwettl ist immer eine Reise wert. Das sommerliche Naturerlebnis, gepflegte Wanderwege und die Stadtmauerstadt Zwettl garantieren ausgezeichnete Qualität und den Genuß von Waldviertel pur.

Prachtvoll blühende Mohnfelder

1 Früher als erwartet startete heuer die Mohnblüte – Welch wundervolle Überraschung und Welch faszinierendes Naturschauspiel. Sowohl Gäste als auch Einheimische lieben die Farbenpracht der Felder und letzten Endes auch das, was an Köstlichkeiten aus der alten Kulturpflanze Mohn in der Region kulinarisch aufbereitet und angeboten wird. Wir wünschen allen einen schönen Sommer und Zeit zum Staunen und Genießen.

Schanigartensaison wurde eröffnet

2 Im Gastgarten der Konditorei Schön wurde am 14. Mai die diesjährige Schanigartensaison bei schönstem Frühlingssonnenschein von Bürgermeister LAbg. ÖKR Franz Mold und Vizebürgermeister Andrea Wiesmüller eröffnet. Dorli und Günter

Schrenk erhielten, so wie alle 62 Gastronomiebetriebe im Gemeindegebiet, Zuckersäckchen mit dem Gemeinde-Logo. Bürgermeister Mold und Vizebürgermeister Wiesmüller wünschten dem Gastronomiepaar eine erfolgreiche Sommersaison. Vier Musiker der Borderland Dixieband sorgten mit ihrer Musik für die schwungvolle Umrahmung des Frühschoppens und einen gelungenen Start in einen hoffentlich schönen Sommer.

Zwettl bei waldviertelpur in Wien

3 Drei Tage lang – von 18. bis 20. Mai – brachte das Waldviertel wieder Lebensfreude, Geschmack, Handwerk und Gesundheit auf den Wiener Rathausplatz. Mehr als 100 Aussteller sorgten für ein umfangreiches Angebot an Kultur-, Freizeit- und Ausflugstipps, regionalen Spezialitäten, kreati-

vem Handwerk und Waldviertler Volkskultur. Die Genussanbieter und Wirte aus der Region machten Lust auf die kulinarischen Köstlichkeiten und präsentierten ihr Können auch im Rahmen von Koch-Workshops auf der „Dorfbühne“. Wandermusiker sorgten für großartige Stimmung, der Zwettler Musikverein C.M. Ziehrer eröffnete gemeinsam mit der Schuhplattlergruppe Martinsberg das Fest zum 17. Mal. „Nach zwei Jahren pandemiebedingter Pause haben die Wienerinnen und Wiener schon sehnsüchtig auf waldviertelpur gewartet,“ freute sich Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner bei der feierlichen Eröffnung samt Kaiserwetter. Auch die Stadtgemeinde Zwettl präsentierte sich mit einem eigenen Stand und war mit einer offiziellen Abordnung stark vertreten.

Spannende Stadtführungen für Kinder

4 Die Zwettler Stadtführer (im Bild Christl Mayerhofer) bieten im Rahmen des touristischen Angebotes auch speziell abgestimmte Stadtführungen für Kinder aller Altersklassen. Diese Führungen werden besonders gerne in Kombination mit Wan-



2



3



4



dertagen und Ausflügen von Schulklassen aber auch von Pfadfindergruppen oder im Rahmen von Ferienlagern im Waldviertel gebucht. Die dritte Klasse aus Ägyd am Neuwald freute sich sehr über die Begrüßung durch Bürgermeister LAbg. ÖkR Franz Mold. Als kleine Erinnerung an den Zwettl-Besuch brachte er Zwettl-Hüte für die Teilnehmer mit und wünschte allen noch eine schöne Zeit.

Zwettl bietet TOP Angebote für Wanderurlauber

5 Wanderwegebetreuer und Vertreter der zertifizierten Wanderbetriebe trafen sich am 29. April zu einem Austausch über aktuelle Themen und Ideen bei einem gemütlichen Zusammentreffen mit gemeinsamer Jause. Stadträtin Anne Blauensteiner MA zollte ihnen und den Mitarbeitern des Gemeinde-Bauhofes Respekt: „Vielen Dank für eure wertvolle Arbeit und euren unermüdlichen Einsatz. Die Wandersaison 2022 hat bereits gestartet und ihr habt im Vorfeld hervorragende Arbeit geleistet.“ Zahlreiche Wanderwege wurden begutachtet, neue Markierungen gesetzt, Beschilderungen adaptiert und kleinere Reparaturen durchgeführt. Auch weiterhin stehen viele Aufgaben und Projekte an, die von den engagierten Helfern mit großem Einsatz umgesetzt werden. Im Zuge der Neuauflage der Wanderkarte Zwettl-Schweiggers entstehen auch neue Wanderwege, diese benötigen ebenfalls die regelmäßige Pflege der Wegebetreuer – im Bild, v. l.: Erich Hengstberger, Maria Schrammel, Herta Stampf, Desiree Berger (Zwettl-Info), Christian Stampf, Josef Wurz (Gemeinde Schweiggers), GR Günter Edelmaier, Josef Fröschl, Herbert Höfinger, Karl Schweighofer, Hannes Kerschbaum und Karl Kaltenberger.

Aktionstag der Stadtmauerstädte begeisterte

6 Eine „glühend-heiße“ Themen-Stadtführung gestaltete die Gemeinde im Rahmen des Aktionstages der NÖ Stadtmauerstädte am 23. April. Die interessierten Besucher hörten Geschichten vom Schmiedehandwerk in Zwettl, von der Hoarstubn, der Schmiedgasse, der alten Bahnbrücke bis hin zum abenteuerlustigen Huf- und Wagenschmied Franz Ableidinger. Die Führung endete im ältesten Zwettler Hammerwerk (1478), der Fürst Schmiede, wo Schmiedemeister Fritz Fürst (2. v. r.) seine Passion und das Handwerk erlebbar machte. Fasziniert von der alten Handwerkstechnik wagten auch einige Besucher selbst, „das Eisen zu schmieden, solange es noch heiß ist“. Mit handgeschmiedeten kleinen Erinne-

rungsstücken verabschiedete Stadträtin Anne Blauensteiner die zahlreichen Besucher und bedankte sich bei allen Gästen und Zwettlern für die Teilnahme.

Zwei Stadtmauer-Ehrungen für Johannes Prinz

7 Stadtrat DI Johannes Prinz durfte am 10. Mai gleich zwei Ehrungen entgegennehmen. Eine besondere persönliche Ehrung erhielt er bei der Generalversammlung der NÖ Stadtmauerstädte im Schloss Marchegg als langjähriger Wegbegleiter. Für seine Verdienste um die Kooperation der NÖ Stadtmauerstädte wurde er mit der Goldenen Nadel ausgezeichnet. Prinz freut sich über die Auszeichnung und verweist auf die Bedeutung der Stadtmauer: „Sie ist ein kulturelles Erbe der Stadt Zwettl und ganz wichtig für unseren Tourismus.“ Elf Städte im nördlichen Niederösterreich – Zwettl, Drosendorf, Eggenburg, Groß-Enzersdorf, Hainburg an der Donau, Horn, Laa an der Thaya, Marchegg, Retz, Waidhofen an der Thaya und Weitra – ziehen an einem Strang, wenn es um die Bewahrung des kulturhistorisch wertvollen Erbes ihrer Stadtmauern geht. Zahlreiche Projekte, von der einheitlichen Beschilderung über Stadtführer-Ausbildungen bis zu Marketingmaßnahmen, wurden gemeinsam und mit finanzieller Unterstützung aus Mitteln der NÖ Stadterneuerung und EU-Fonds umgesetzt, darunter auch der Audioguide-Rundgang der Hearonymus-App, für den Zwettl den 1. Platz erreichte. ■

tpa
STEUERBERATUNG

Steuerberatung
Bilanzierung
Buchhaltung
Personalverrechnung
Wirtschaftsprüfung
Unternehmensberatung

TPA in Zwettl
Gerungser Straße 1/1/2
Tel.: +43 (2822) 52804-0
E-Mail: zwettl@tpa-group.at
www.tpa-group.at

Zwettl gratulierte Zistersdorf

Eine Zwettler Abordnung überreichte der Partnerstadt Zistersdorf zum Jubiläum „50 Jahre Großgemeinde“ ein Bild des Turmes der Zwettler Stiftskirche.

Nachdem Zwettl bereits 2021 50 Jahre Großgemeinde gefeiert hat, zelebrierte jetzt am 16. Juni die Partnerstadt Zistersdorf, Bezirk Gänserndorf, ihr gleich lautendes Jubiläum. Eine Abordnung der Stadtgemeinde, darunter Bürgermeister LAbg. ÖkR Franz Mold, besuchte Bürgermeister Helmut Doschek und überbrachte die besten Glückwünsche. Mold überreichte ein Bild des Turmes der Zwettler Stiftskirche, der heuer 300 Jahre alt wurde.



Abordnungen aus Zwettl und Nienhagen (D) gratulierten ihrer Partnerstadt Zistersdorf (v. l.): Stadtrat Josef Grünstäudl, Gonca Kaftan (stv. Bürgermeisterin von Nienhagen), Stadtrat Gerald Knödlstorfer, Bürgermeister Jörg Makel (Nienhagen), Britta Koch (Ratsmitglied Nienhagen), Abt P. Johannes Maria Szypulski, Bürgermeister Helmut Doschek (Zistersdorf), Bürgermeister LAbg. ÖkR Franz Mold, Stadtrat Erich Stern, Melitta Baumgartner, Stadtrat Josef Zlabinger und Stadtamtsmitarbeiterin Monika Wojtczak.

Bereits seit 1984 besteht die Städtepartnerschaft, damals „Städteverchwisterung“ genannt, zwischen Zwettl und Zistersdorf. Den Grundstein dafür legten die damaligen Bürgermeister Ewald Biegelbauer (Zwettl) und Ferdinand Reiter (Zistersdorf). „Uns verbinden die Kuenringer und das Stift Zwettl“, erklärte Bürgermeister Mold. Beide Städte sind nämlich Gründungen des Ministerialengeschlechts der Kuenringer, außerdem gehört die Pfarre zum Zisterzienserstift. Unter den Ehrengästen befand sich deshalb auch der Abt des Stiftes Zwettl, Pater Johannes Maria Szypulski. ■



Bauordner bringt Information und Ordnung

Wer träumt nicht davon, ein schönes Haus zu bauen? Bevor es so weit ist, bedarf es vieler Informationen und es gibt weitreichende Entscheidungen zu treffen.

Die Auswahl des Grundstücks, die gewünschte Bauweise Ihres Traumhauses, der Energiestandard, die Finanzierung Ihres Bauvorhabens und vieles mehr. Gute Information und eine überlegte Planung zahlen sich aus, denn jeder Quadratmeter kostet Geld. Der NÖ Bauordner begleitet Sie auf diesem Weg. Er enthält wichtige Informationen rund um das Thema Neubau, diverse Checklisten und Planungshilfen. Sie können ihn über die Gemeinde Zwettl beziehen: Bestellen Sie Ihr persönliches Exemplar bequem und kostenlos online unter www.energie-noe.at/noe-bauordner und holen Sie ihn anschließend im Stadtamt ab.

Der NÖ Bauordner hilft Ihnen unter anderem bei:

- der Auswahl des Grundstücks,
- Fragen zum Baurecht,
- der Planung,
- der Auswahl der beteiligten Unternehmen,
- der Abschätzung der Kosten und bei
- der Finanzierung Ihres Traumhauses.



Telefondienst als Gewaltschutz

Der Verein „Coming Home Safe“ rund um die Rossatzerin Verena Bogner möchte junge Frauen mit dem Heimwegtelefon oder Heimbringern in Niederösterreich mehr Sicherheit gewähren. Unter der Nummer 0670/4031466 können sich dazu junge Frauen jedes Wochenende von Freitag bis Sonntag sowie an Feiertagen melden, wenn sie sich auf dem Nachhauseweg bedroht fühlen. „Die Idee dahinter ist, dass mögliche Täter abgeschreckt werden, wenn sie merken, dass da jemand am anderen Ende der Leitung ist“, erklärt Bogner. ■

Weganlagen schützen

Jährlich werden von der Gemeinde beträchtliche Beträge in die Errichtung und Instandhaltung von Gemeindewegen und -straßen investiert. Nicht alle Grundanrainer und Wegbenutzer wissen das zu schätzen, sodass bei der Feldbewirtschaftung und Wegnutzung Schäden entstehen. Bitte achten Sie auf die Bankette, die als Schutz für den Straßenkörper notwendig sind. Achten Sie auch darauf, dass manche Wege nicht für schwerste Fahrzeuge geeignet sind.

Liebe Landwirte!

Helfen Sie bitte mit, unsere straßenbauliche und landwirtschaftliche Infrastruktur zu schonen. ■



Ehrungen zu besonderen Dienstjubiläen (v. l.): Bgm. LAbg. ÖkR Franz Mold, Stadtdirektor Mag. Hermann Neumeister, Claudia Bohmann (30 Jahre), Franz Almeder (30), Roswitha Pfeffer (25), Christian Wiesmüller (25), Christa Reitterer (25), PV-Vorsitzender Franz Fischer, Vizebürgermeister Andrea Wiesmüller.

Mitarbeiter-Dienstjubiläen beim Sommerfest

Ereignisse des Jahres 2021, Dienstjubiläen und Dankesworte von Bürgermeister LAbg. ÖkR Franz Mold an das Gemeindefest standen am 29. Juni im Mittelpunkt des Sommerfestes für Gemeindefestmitarbeiter.

Aufgrund der Coronasituation zu Jahresbeginn lud Bürgermeister LAbg. ÖkR Franz Mold seine Mitarbeiter und Mitglieder des Stadtrates – nicht wie traditionell im Jänner zu einem Jahresrückblick, sondern zu einem Sommerfest in den Meierhof-Heurigen nach Schloß Rosenau ein. Knapp 80 Mitarbeiter kamen zum informativen Abend und geselligen Beisammensein. Bürgermeister Franz Mold zählte die über die laufende Arbeit hinausgehenden Arbeitsschwerpunkte 2021 auf und bedankte sich beim Gemeindefestteam: Vor allem die Feierlichkeiten anlässlich 50 Jahre Großgemeinde sowie die Organisation der Coronatestungen und der Impfstraßen prägten das abgelaufene Jahr und im ersten Halbjahr 2022 war die Organisation des Bezirksfestes „100 Jahre Niederösterreich“ zu bewältigen.

Bürgermeister Mold lobte die gemeinsame Arbeit mit seinen Gemeindefestmitarbeitern, und Stadtdirektor Mag. Hermann Neumeister sowie PV-Vorsitzender Franz Fischer dankten ihrerseits für das gute Betriebsklima und die gute konstruktive Zusammenarbeit.

Dienstjubiläen: bis zu 30 Jahre im Dienst
Bürgermeister Franz Mold und Vizebürgermeister Andrea Wiesmüller gratulierten langjährigen Mitarbeitern zu besonderen Dienstjubiläen und ehrten sie für ihre Loyalität zum Dienstgeber: Eduard Böhm, Ing. Hannes Meisner und Helga Fuchs (20 Jahre

Gemeindefest), Roswitha Pfeffer, Christa Reitterer und Christian Wiesmüller (25 Jahre) sowie Franz Almeder, Claudia Bohmann, Manfred Pollak und Herbert Gruber (30 Jahre).

2021: Neun neue Mitarbeiter

Mitarbeiterinnen in Babypause, Austritte, Pensionierungen und zusätzlicher Personalbedarf bewirken Veränderungen im Personalstand. Mitarbeiter, die im Jahr 2021 in den Gemeindefest aufgenommen wurden, wurden nochmals willkommen geheißen:

- Ing. Robert Kugler (Bauamt, Stadtdirektor)
- Katharina Österreicher (Kindergarten Nordweg)
- Margit Jank (Volksschule Zwettl)
- Sonja Schrenk (Volksschulen Jahring und Schloss Rosenau)
- Elisabeth Haubner (ZwettlBad)
- Tanja Scherak (Bildungsbüro, Stadtdirektor)
- Anita Resch (Bauamt, Stadtdirektor)
- Sandra Bauer (Volksschule Oberstralbach)
- Jacqueline Riegler (Volksschule Marbach am Walde)
- Wolfgang Almeder (Bauhof)

Verabschiedung und Geburtstagswünsche
Ein besonderer Dank galt dem im Bürgerbüro tätig gewesenen Herbert Gruber: Er beendete 2021 nach 30 Dienstjahren per 31. März 2021 seine Tätigkeit für die Gemeinde und trat seinen wohlverdienten Ruhestand an.

Auch zu besonderen Geburtstagen gratulierte Bürgermeister Franz Mold. Den 50. Geburtstag konnten Elisabeth Hasenberger, Christine Huber, Waltraud Vogl, Sonja Siedl, Brigitte Marchsteiner und Dagmar Ledermüller feiern. Herbert Fröschl und Gertrude Hahn können auf 60 Lebensjahre zurückblicken. ■

WIR VERSTÄRKEN UNSER GEMEINDE-TEAM

Abwechslungsreich, sicher und attraktiv ist der Beruf des Gemeindefestmitarbeiters.

Für unsere 30 Dienststellen im gesamten Gemeindegebiet suchen wir laufend qualifizierte Personen für den

- **handwerklichen Dienst und**
- **Verwaltungsdienst.**

Als attraktiver Arbeitgeber und Dienstleister bieten wir flexible Arbeitszeitmodelle, Möglichkeiten der Weiterbildung und Sicherheit.

Konkrete Stellenausschreibungen (dzt. für Zwettl-Info und Bauhof/Gärtner) finden Sie jeweils auf www.zwettl.gv.at.

Bewerbungsschreiben und Initiativbewerbungen richten Sie mit den erforderlichen Unterlagen per Post an die Stadtgemeinde Zwettl-NÖ in 3910 Zwettl, Gartenstraße 3, oder per E-Mail an stadtdirektor@zwettl.gv.at.

Wir freuen uns über Ihre Initiativbewerbung.



Zwettler Störche schonen das Klima

Wer im Zwettler Gemeindegebiet Nachwuchs bekommt, trägt nicht nur zur Bevölkerungsbilanz, sondern indirekt auch zum CO₂-Sparen bei. Warum das so ist, lesen Sie hier.

Symbolisch und zweckmäßig sind die Geschenke der Gemeinde an Jungfamilien anlässlich der Geburt eines Kindes: Seit 2020 überbringt Bürgermeister LAbg. ÖkR Franz Mold persönlich Willkommensbäume. Sie sind als symbolische Lebensbäume für das Neugeborene gedacht und wachsen gemeinsam mit dem Kind heran. Diese persönliche Geste wurde auch heuer fortgeführt. So erhielten die Eltern der im Zeitraum Jänner bis Mai 2022 geborenen Kinder Ende Mai ihre Obstbäume.

CO₂: Bäume sparen jährlich 40 Fahrten Zwettl-Wien

Die Zwettler waren in den vergangenen Jahren fleißig. Rechnet man alle überbrachten Lebensbäume zusammen, steht in den Gärten der Jungeltern ein kleiner Wald: 165 Willkommensbäume wurden bisher gepflanzt. Neben den hoffentlich bald üppigen Obststräuchern haben die Pflanzungen auch eine positive Auswirkung auf das Klima: Orientiert man sich an Daten der Klimarahmenkonvention der Vereinten Nationen, die von einer CO₂-Aufnahmekapazität von Laubbäumen

von durchschnittlich zehn Kilogramm pro Baum und Jahr ausgehen, binden die Zwettler Lebensbäume im ausgewachsenen Stadium jährlich 1,65 Tonnen CO₂. Das entspricht umgerechnet dem Ausstoß von 40 Autos auf ihrer Fahrt von Zwettl nach Wien und retour. Wie viel CO₂ ein Baum kompensiert, hängt

natürlich von Baumart, Standort und klimatischen Bedingungen ab. In den Tropen liegt beispielsweise die Kompensationsleistung wesentlich höher als in Mitteleuropa. Außerdem gilt: Junge Bäume nehmen wenig, ältere Bäume viel CO₂ auf – bevor sie verrotten und dann wieder CO₂ in die Umwelt abgeben. Der Bürgermeister gratulierte den Eltern, und Stadtgärtner Karl Zeinzinger, der ihn bei der Tour durch die Gemeinde begleitete, gab gleich die richtigen Tipps in Sachen Baumpflanzung und Baumpflege.



Ing. Franz und Ing. Christiane Edelmaier mit Xaver Franz und Florentina aus Friedersbach sind eine von knapp 30 Familien, die heuer bereits einen Lebensbaum von Bürgermeister LAbg. ÖkR Franz Mold (rechts) bekamen.



Baby Lilly Turk-Zimmermann mit Mama Sonja, Bruder Finlay und Papa Philipp, Zwettl



Baby Samuel mit Mama Bettina Amstetter MUDr., Zwettl



Baby Julian Hirtl mit Brüderchen Sascha, Mama Victoria und Papa Patrick Lunzer, Zwettl



Theo Renk mit Mama Theresa, dem großen Bruder Jan und Papa Christian, Zwettl



Baby Timo mit Mama Mag. phil. Katrin Pischinger, Zwettl



Baby Emil mit Mama Isabella Schaubensteiner BSc und Brüderchen Felix, Syrafeld



Baby Michael Swoboda mit Mama Martina Kainz, Zwettl, Stadtgärtner Karl Zeinzinger und Bürgermeister LAbg. Franz Mold



Livia mit Mama Mag. phil. Agnes Hochleitner, Zwettl



Luis mit Mama Katharina Lang, Zwettl



Luis mit Mama Denise-Lisa und Papa Lukas Dörr, Moidrams



Maximilian Siegl mit Mama Katharina, Waldhams



Diana Weißenhofer mit Mama Helena Weißenhofer BEd und Papa DI Christian Gartlehner, Schloß Rosenau

Leon Koppensteiner mit Mama Denise Spiegl, Neusiedl



Baby Sabrina mit Mama Monika Hackl, Unterrosenauerwald



Lea Renner mit Mama Sandra, Kleinmeinharts



Baby Hamza Ali Muhammad mit Papa Dr. Nadeem Muhammad und Mama Maryam Saddiq, Zwettl



Baby Mathilda Ritschl mit Papa Dr. Alexander, Mama Dr. Veronika Ritschl-Baumgartner und Schwesterchen Konstanze, Zwettl



Miriam Huber mit Mama Sandra und Brüderchen Vincent, Neusiedl



Baby Emelie Pfeifer mit Mama Madleine und Oma Katharina Göschl, Jagenbach



Henry Salzer mit Mama Birgit und Papa Martin Kasper, Oberstrahlbach



Baby Lauren Blauensteiner mit Mama Katharina, Papa Thomas, Schwester Jessica und Bruder Marcel, Gradnitz



Jaron Huber mit Mama Iris, Schwester Alvina und Papa Andreas Widhalm, Großglobnitz



Baby Leo Topf mit Papa Stefan und Mama Stefanie Haslinger, Gerotten



Baby Luca mit Mama Doris Mayerhofer BSc, Koblhof



Valentina Wimmer mit Mama Christina Rauscher MA und Papa Ing. Christian Wimmer, Rudmanns



Fabienne Braun mit Mama Bianca Biebl und Papa Manuel Braun, Kleinschönau



Baby Amira Hehle mit Papa Patrik und Mama Karin Göschlová, Kleeohf



Marion Weixelbaum mit Papa Jürgen und Mama Birgit Weixelbaum, Friedersbach



Mama Sabrina und Schwesterchen Rosalie Fröschl aus Friedersbach freuen sich über das Bäumchen für Baby Marlene.

Verdiente Auszeichnungen verliehen

Langjähriges Wirken, besondere Verdienste und Leistungen waren Anlass für unterschiedliche Ehrungen und Auszeichnungen. Wir gratulieren dazu herzlich.



Bundesministerin Elisabeth Köstinger (L) verleiht Bürgermeister LAbg. Franz Mold den Berufstitel Ökonomierat. Mit im Bild: Lebenspartnerin Melitta Baumgartner.

Franz Mold wurde „Ökonomierat“

Bürgermeister LAbg. Franz Mold wurde am 5. Mai im Palais Coburg in Wien der Berufstitel Ökonomierat für seine Leistungen und sein Engagement für die heimische Landwirtschaft von Bundesministerin Elisabeth Köstinger verliehen. Zur Verleihung gratulierten unter anderem der Präsident der Landwirtschaftskammer NÖ, Johannes Schmuckenschlager und Vizepräsidentin Andrea Wagner. In kleinem Rahmen gratulierten auch am 6. Mai die Stadträte und überreichten ÖkR Franz Mold ein Geschenk.

Ehrenzeichen und Verdienstzeichen

DI Dr. Leopold Wimmer aus Friedersbach, ehem. Präsident der Katholischen Aktion Österreich und ehemaliger Diözesanobmann der Katholischen Männerbewegung St. Pölten, wurde am 26. April von Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner mit dem Großen Goldenen Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich ausgezeichnet.

Mag. Hermine Hackl aus Marbach am Walde wurde am 31. März von Bundespräsident Dr. Alexander Van der Bellen mit dem Goldenen Verdienstzeichen der Republik Österreich ausgezeichnet. Die langjährige Präsidentin von BIOSA-Biosphäre Austria und des Vereines wald.zeit Österreich erhielt die Auszeichnung von Bundesministerin Elisabeth Köstinger überreicht.

Der in Zwettl geborene Architekt DI Josef Moser erhielt am 15. März von Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Niederösterreich. Mehr als 34 Jahre arbeitete er nach Tätigkeiten in der Privatwirtschaft als Architekt für die Landwirtschaftskammer NÖ und machte hunderte Bauberatungen für die Landwirte in NÖ.

Lebensretter Herbert Ottendorfer

Eine besondere Ehre kam Herbert Ottendorfer aus Annatsberg zu teil: Er wurde von Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner mit der Rettungsmedaille des Bundeslandes Niederösterreich ausgezeichnet. Ottendorfer hatte einen bei Waldarbeiten verunglückten jungen Mann aus Merzenstein gerettet.

Hans-Ströbitzer-Preis für Markus Füxl

Für seine Berichterstattung in der Zwettler NÖN wurde Markus Füxl Bakk.phil. von einer namhaften Jury mit dem 2. Platz des Hans Ströbitzer-Journalismuspreises gewürdigt. Nachdem Füxl mehr als acht Jahre für die NÖN beschäftigt war, wechselte er im Jänner 2022 zur Stadtgemeinde Zwettl, wo er für die Öffentlichkeitsarbeit tätig ist. ■

Bürgermeister Mold feierte den 60. Geburtstag

Anlässlich seines 60. Geburtstages im Februar lud Bürgermeister LAbg. ÖkR Franz Mold am 22. Mai zu einer privaten (und auch privat finanzierten) Geburtstagsfeier ins Zisterzienserstift Zwettl ein.

Zahlreiche Weggefährten, Freunde und Bekannte folgten seiner Einladung zum Dankgottesdienst mit anschließender Feier. Gemeinsam verbrachten sie einen gemütlichen Nachmittag im Stiftsgarten.

Mitglieder des Gemeinderates, Stadtamtsmitarbeiter und Vertreter der Blaulichtorganisationen lobten Molds wertschätzende Art und sein Bemühen um ein konstruktives Miteinander, so etwa auch Landeshauptfrau-Stellvertreter Dr. Stephan Pernkopf.

„Ich bedanke mich auch auf diesem Weg für die vielen Glückwünsche und schönen Begegnungen anlässlich meines Geburtstages“, erklärte Mold anlässlich eines Redaktionsgesprächs zu dieser Ausgabe der Gemeindenachrichten. ■



Gratulierten Bürgermeister LAbg. ÖkR Franz Mold (2. v. l.) zum Geburtstag: Landeshauptfrau-Stellvertreter Dr. Stephan Pernkopf, Lebenspartnerin Melitta Baumgartner, Landesrat DI Ludwig Schleritzko und Bauernbunddirektor Ing. Paul Nemecek.

Wir gratulieren unseren Jubilaren sehr herzlich



Seinen 90. Geburtstag feierte Anton Trappl aus Kleehof am 5. April. Für die Gemeinde gratulierten Vbgm. Andrea Wiesmüller und OV Markus Ottendorfer.



Am 12. April feierte Alois Lindner, Friedersbach, den 90. Geburtstag. OV GR Ewald Edelmaier und StR Erich Stern gratulierten für die Stadtgemeinde Zwettl.



Am 25. April feierten Josef und Rosina Plauensteiner, Zwettl, Goldene Hochzeit. Vbgm. Andrea Wiesmüller gratulierte für die Gemeinde Zwettl.



Annemarie Rosenmayr, Zwettl, feierte am 17. Mai ihren 90. Geburtstag. Dazu gratulierten Stadtrat Erich Stern für die Gemeinde Zwettl und die Familie.



Goldene Hochzeit von Josef und Anna Böhm, Mayerhöfen, am 5. Mai. Für die Stadtgemeinde Zwettl gratulierte Stadtrat Josef Grünstäudl (3. v. l.).



Am 20. Mai feierte Johanna Waldecker, Gschwend, den 90. Geburtstag. Für die Gemeinde gratulierten GR Martin Heider und StR Erich Stern.



Johann Resch, Zwettl, feierte am 20. Mai seinen 90. Geburtstag. Es gratulierten Stadtrat Josef Zlabinger für die Gemeinde und die Familie Resch.



Am 29. Mai feierte Bertha Artner ihren 95. Geburtstag im Seniorenzentrum St. Martin. Es gratulierten Vbgm. Andrea Wiesmüller für die Gemeinde und Direktor Franz Oels.



30. Mai: Christine Kirchner, Rudmanns, feierte den 95. Geburtstag. Bgm. LAbg. ÖkR Franz Mold und GR Stefan Kitzler überbrachten Glückwünsche der Gemeinde.



Goldene Hochzeit von Willibald und Wilhelmine Waglechner, Zwettl. Am 31. Mai stellte sich StR Erich Stern als Gratulant der Stadtgemeinde Zwettl ein.



Goldenen Hochzeit von Leopold und Christine Bischinger aus Moidrams. StR Erich Stern und die örtlichen Gemeinderäte Martin Heider und Franz Waldecker gratulierten am 2. Juni.



9. Juni: Goldene Hochzeit von Helmut und Erika Vorlauffer, Gschwend. Es gratulierten OV Herbert Grassinger, StR Erich Stern, GR Franz Waldecker.

Weitere Jubiläen finden Sie in der nächsten Ausgabe der Gemeindenachrichten.

GEBURTSTAGE

	103. GEBURTSTAG
29. Juni	Anna Prock , Zwettl
	99. GEBURTSTAG
29. April	Anna Schwarzinger , Zwettl
	98. GEBURTSTAG
25. April	Rosa Neuteufel , Zwettl
28. Mai	Alois Ebner , Eschabruck
	97. GEBURTSTAG
14. April	Gertrude Mühlöcker , Zwettl
21. Juni	Anna Koloszar , Gerotten
	96. GEBURTSTAG
20. März	Maria Lux , Zwettl
31. Mai	Rosa Weissinger , Zwettl
	95. GEBURTSTAG
12. April	Franz Gottsbachner , Zwettl
29. Mai	Bertha Artner , Zwettl
30. Mai	Christine Kirchner , Rudmanns Johann Zeugswetter , Niederstrahlbach
	94. GEBURTSTAG
21. April	Johann Eggenberger , Zwettl
1. Juni	Anton Holl , Zwettl
2. Juni	Anna Braun , Zwettl
	93. GEBURTSTAG
19. März	Anton Kastner , Waldhams
31. März	Johann Thalhofer , Zwettl
29. April	Hedwig Franzus , Zwettl
15. Juni	Johann Dastl , Rudmanns
	92. GEBURTSTAG
5. Juni	Anna Lackinger , Zwettl
6. Juni	Anton Almeder , Zwettl
11. Juni	Ing. Ernst Mayer , Zwettl
18. Juni	Dipl. Ing. Karl Splechna , Zwettl
19. Juni	Frieda Rogner , Zwettl
28. Juni	Franz Rauch , Zwettl
	91. GEBURTSTAG
18. April	Berta Silipp , Friedersbach
19. April	Angela Müller , Guttenbrunn
10. Mai	Henriette Fraberger , Zwettl
23. Mai	Maria Dastl , Rudmanns

26. Mai	Berta Redl , Zwettl
3. Juni	Friedrich Kurz , Rottenbach
12. Juni	Aloisia Paulnsteiner , Zwettl
	90. GEBURTSTAG
3. April	Maria Gutmann , Kleinschönau
5. April	Anton Trappl , Kleehof
12. April	Alois Lindner , Friedersbach
27. April	Alfred Steininger , Gradnitz
29. April	Johanna Steinbauer , Rudmanns
17. Mai	Annemarie Rosenmayr , Zwettl
18. Mai	Maria Gindler , Zwettl
20. Mai	Johann Resch , Zwettl
20. Mai	Johanna Waldecker , Gschwendt
2. Juni	Elfrieda Eibensteiner , Rudmanns
8. Juni	Elfriede Zinner , Eschabruck
9. Juni	Anton Prinz , Waldhams
10. Juni	Ernestine Eigner , Rudmanns

HOCHZEITSJUBILÄEN

	DIAMANTENE HOCHZEIT
19. April	Helga und Friedrich Traxler , Oberwaltenreith
5. Mai	Maria und Helmut Haidvogel , Oberstrahlbach
1. Juni	Erika und Franz Schönhöfer , Zwettl
	GOLDENE HOCHZEIT
31. März	Doris und Erich Bayer , Zwettl
1. April	Hannelore und Erwin Engelmayr , Großhaslau
6. April	Angela und Hermann Gruber , Zwettl
25. April	Rosina und Josef Plauensteiner , Zwettl
28. April	Elisabeth und Robert Schuh , Waldrandsiedlung
5. Mai	Anna und Josef Böhm , Mayerhöfen
9. Mai	Hildegard und Herbert Reisinger , Rieggers
15. Mai	Christine und Gerhard Haslinger , Zwettl
19. Mai	Erna und Johann Bichl , Oberstrahlbach
26. Mai	Wilhelmine und Willibald Waglechner , Zwettl
26. Mai	Christine und Leopold Bischinger , Moidrams
9. Juni	Erika und Helmut Vorlauffer , Gschwendt
9. Juni	Erna und Franz Kurzmann , Friedersbach
30. Juni	Hermine und Franz Heindl , Oberwaltenreith

IMPRESSUM: Gemeindenachrichten der Stadtgemeinde Zwettl-NÖ, Amtliche Mitteilungen des Bürgermeisters entsprechend § 38 Abs. 5 der NÖ Gemeindeordnung 1973.
Impressum (für Mitteilungen, die nicht § 50 Ziffer 3 Mediengesetz unterliegen): Medieninhaber und Herausgeber: Stadtgemeinde Zwettl-NÖ, 3910 Zwettl, Gartenstraße 3, Tel.: 02822/503-0 (gleichzeitig Verlagsort). **Vertretungsbefugtes Organ:** Bürgermeister LAbg. Franz Mold, 3910 Zwettl, Gartenstraße 3. **Redaktion:** StADir-Stv. Mag. (FH) Werner Siegl MBA, Markus Füxl, Bakk.phil., Christa Almeder – Stadtamt Zwettl, 3910 Zwettl, Gartenstraße 3, Tel. 02822/503-123, E-Mail: werner.siegl@zwettl.gv.at.
Redaktionsmitarbeit: I. Bruckner, B. Haider MBA, Mag. J. Koller, D. Ledermüller, I. Loimayer, E. Moll MBA, M. Prinz, G. Stöger, B. Todt, M. Wojtczak. **Inserate:** Johann Bauer – Stadtamt Zwettl, 3910 Zwettl, Gartenstraße 3, Tel.: 02822/503-126, E-Mail: johann.bauer@zwettl.gv.at. **Grafik & Konzept:** KASTNER Grafik, Zwettl, www.KastnerGrafik.at in Kooperation mit Patrick Kloepfer, www.kloepfer.at (Artdirektion/Layout). **Druck:** Druckerei Janetschek GmbH, 3910 Zwettl, Schulgasse 15/17. **Titelfotos:** 100 Jahre Niederösterreich und Volleyball Meisterfeier (M. Füxl, Bakk. phil.), ZwettlBad (C. Schindler/fotozwettl.at). **Fotos (wenn nicht anders angegeben):** Stadtgemeinde Zwettl-NÖ (Ch. Almeder, I. Bruckner, Markus Füxl, Bakk. phil., Mag. J. Koller, M. Prinz, G. Stöger, B. Todt). Web-Adresse der Stadtgemeinde Zwettl: www.zwettl.gv.at.

Offenlegung (für Mitteilungen, die nicht § 50 Ziffer 3 Mediengesetz unterliegen): Die grundlegende Richtung der Gemeindenachrichten der Stadtgemeinde Zwettl ist die Information der Gemeindebürger und anderer interessierter physischer und juristischer Personen über Ereignisse, Absichten, Planungen und Vorhaben aus dem Verwaltungsbereich der Gemeinde und dem Gemeindegebiet. Dazu gehören insbesondere die Verlautbarung amtlicher Mitteilungen und Hinweise der Gemeindeverwaltung, wenn erforderlich auch anderer Gemeinden und der Bundes- und NÖ Landesverwaltung. Ebenso Informationen gesellschaftlicher, sozialer, wirtschaftlicher, kultureller, sportlicher, personenbezogener und allgemeiner Art. Die entgeltliche Werbung ist möglich; die Zustellung erfolgt kostenlos an alle Haushalte der Stadtgemeinde Zwettl und an Interessierte außerhalb des Gemeindegebietes.

Gedruckt nach den Richtlinien des Österreichischen Umweltzeichens, Druckerei Janetschek GmbH - UW-Nr. 637

Erschienen am 7. Juli 2022



GEBURTEN

29. März Luca Anton **Mayerhofer**, Rudmanns
Lea **Renner**, Kleinmeinharts
5. April Marion Kristin **Weixelbaum**, Friedersbach
8. April Leon **Koppensteiner**, Neusiedl
12. April Benjamin **Haider**, Wolfsberg
24. April Lilly **Turk-Zimmermann**, Zwettl
12. Mai Anton Josef **Eichinger**, Oberstrahlbach
Marlene **Weber**, Jagenbach
13. Mai Clemens **Müller**, Rudmanns



20. Mai Clemens **Mühlbacher**, Guttenbrunn
23. Mai Laura **Thaler**, Jagenbach
30. Mai Lukas **Geyer**, Zwettl
1. Juni Moritz **Neunteufl**, Oberstrahlbach
4. Juni Luisa **Berger**, Waldrandsiedlung
12. Juni Elisa **Decker**, Merzenstein
16. Juni Alexander Daniel **Stockner**, Wolfsberg
23. Juni Louis Paul **Winkler**, Großhaslau

EHESCHLIESSUNGEN

1. April Markus **Rößl**, Annatsberg
Claudia **Großmann**, Annatsberg
5. Mai Josef Dominik **Schierhuber**, Zwettl
Dipl.-Ing. (FH) Birgit **Masopust**, Mitterreith
6. Mai Sebastian Leonhard **Hofstädter**, Hörmanns
Michaela **Reisinger**, Hörmanns
7. Mai Thomas Franz **Liebenauer**, Jahrgs
Julia Katharina **Grafeneder**, Jagenbach
4. Juni Wolfgang **Heider**, Moidrams
Barbara **Bichler**, Moidrams
4. Juni Philip **Braunstein**, Ratschenhof
Christina **Steininger**, Arbesbach
11. Juni Mag. rer. nat. Gregor Alois Stefan **Schmidt**,
Zwettl
Carina Elisabeth **Hiemetzberger** MSc (WU),
Wien
11. Juni Markus **Haider**, Zwettl
Lisa Theres **Müller**, Zwettl

11. Juni Dominik **Poinstingl**, Hörmanns
Stefanie **Pfeiffer**, Schweiggers

STERBEFÄLLE

31. März Johann **Kropik**, 61 Jahre, Kleinotten
2. April Rosina **Hörndl**, 89 Jahre, Zwettl
Maria **Rauch**, 90 Jahre, Eschabruck
5. April Josef **Schipany**, 90 Jahre, Rudmanns
Hilda **Schmid**, 96 Jahre, Rudmanns
6. April Josef **Rauch**, 84 Jahre, Zwettl
Maria **Renk**, 93 Jahre, Großhaslau
Franziska **Dorr**, 88 Jahre, Zwettl
8. April Waltraud **Kienmeyer**, 65 Jahre, Zwettl
9. April Hermine **Waglechner**, 84 Jahre, Zwettl
10. April Hertha **Winter**, 88 Jahre, Zwettl
11. April Rosa **Reiter**, 92 Jahre, Zwettl
Leopoldine **Wally**, 96 Jahre,
Niederglobnitz
13. April Gertrude **Wandl**, 62 Jahre, Zwettl
14. April Rosa **Weber**, 96 Jahre, Neusiedl
17. April Josefine **Pöll**, 86 Jahre, Zwettl
20. April Leopoldine **Steindl**, 90 Jahre, Zwettl
Claudia **Rentenberger**, 27 Jahre, Zwettl
Margareta **Mayer**, 84 Jahre, Zwettl
25. April Angela **Reitterer**, 95 Jahre, Großhaslau
26. April Theresia **Paulsteiner**, 86 Jahre, Zwettl
27. April Johann **Würstl**, 88 Jahre, Eschabruck
Herbert **Auer**, 70 Jahre, Neusiedl
3. Mai Anna **Holzweber**, 74 Jahre, Zwettl
9. Mai Adelheid **Leeb**, 93 Jahre, Zwettl
11. Mai Emma **Schulmeister**, 90 Jahre, Zwettl
14. Mai Anna **Leutgeb**, 88 Jahre, Zwettl
18. Mai Maria **Rauch**, 82 Jahre, Zwettl
19. Mai Josefa **Hofbauer**, 96 Jahre, Zwettl
Manfred **Baumgartner**, 53 Jahre, Zwettl
21. Mai Franz **Jank**, 74 Jahre, Zwettl
Hilda **Schießwald**, 84 Jahre, Zwettl
23. Mai Maria **Elsigan**, 81 Jahre, Rudmanns
26. Mai Franz **Marchsteiner**, 62 Jahre, Gradnitz
28. Mai Julia **Bachtrog**, 82 Jahre, Waldhams
30. Mai Margarete **Senk**, 65 Jahre, Jagenbach
1. Juni Franz **Etzenstorfer**, 91 Jahre, Zwettl
4. Juni Hildegard **Kastner**, 81 Jahre, Moidrams
7. Juni Franz **Zlabinger**, 77 Jahre, Zwettl
11. Juni Hedwig **Gföller**, 83 Jahre, Zwettl
14. Juni Franz **Fichtinger**, 71 Jahre, Rudmanns
22. Juni Wilhelmine **Prager**, 82 Jahre, Zwettl
27. Juni Maria **Murth**, 87 Jahre, Niederglobnitz



**STEIN
WUNSCH**



50 JAHRE STEIN WUNSCH

EIGENE STEINBRÜCHE

HEIMISCHER WACHAUER MARMOR

KEINE LANGEN UMWELTBELASTENDEN TRANSPORTWEGE

Steinmetzmeister WUNSCH GmbH & Co KG • 3910 Zwettl, Karl Kastner-Str. 3
Tel.: 02822/52 478 • www.wachauermarmor.at • stein.wunsch@wachauermarmor.at

der profi fürs büro
persönlich & online

www.fichtinger-zwettl.bueroprofi.at
fichtinger@wvnet.at
Tel +43.(0)2822.52223
Fax +43.(0)2822.52223-20
A-3910 Zwettl



TEAM  BERGER

Alles unter einem Dach.
Ihr Mobilitätspartner.



Windschutzscheibe,
Karosserie, Lack und Schadensabwicklung

Unfall Spezialist



Autohaus Berger GmbH. | Kremser Straße 34 | 3910 Zwettl | 02822/52281 | www.autohaus-berger.at

hair•fair

REINKOMMEN DRANKOMMEN

1080 Wien	ALSERSTR. 43
1110 Wien	ZENTRUM SIMMERING
1120 Wien	INTERSPAR EKZ NIEDERHOFSTR. 23
1140 Wien	AUHOF CENTER
1200 Wien	BRIGITTA PASSAGE
1210 Wien	FRANZ JONAS P. 7
1210 Wien	TRILLERPARK
1230 Wien	KAUFPARK ALT-ERLAA
2000 Stockerau	HAUPTSTRASSE 50
3100 St. Pölten	KREMSERGASSE 31
3130 Herzogenburg	ST. PÖLTNER STR. 46/50
3430 Tulln	ROSENARCADE
3500 Krems	EKZ STEINERTOR
3910 Zwettl	ANDRE FREYSKORN STR. 8

€ 0,- WASCHEN

€ 19,- SCHNEIDEN

€ 19,- FÖHNEN (kurz)

€ 19,- STRÄHNEN (10 Folien)

€ 19,- FARBE/TÖNUNG (30 ml)

€ 19,- VOLUMENWELLE (10 Wickler)

€ 23,- CUT & GO/HERRENSERVICE

SCHNEIDEN, SELBER FÖHNEN / DRY & STYLE INKL. EIN STYLING PRODUKT

ALLES

€ 19,-



BEGEISTERUNG ALS ANTRIEB.
DER MAZDA CX-30



6 JAHRE MAZDA GARANTIE

AUTOHAUS
KOLM

WEITRAERSTRASSE 36
3910 ZWETTLL

TEL. 02822 / 52284

WWW.MAZDA-KOLM.AT

Die Mazda Neuwagen-Garantie gilt 6 Jahre bzw. bis zu einer Gesamtleistung von 150.000 Kilometern (was zuerst eintritt). Gültig bei Verkaufsmeldung eines Mazda Neuwagens ab 01.07.2022, fakturiert von Mazda Austria ab den Mazda Partner. Garantieansprüche setzen die vorgeschriebenen Wartungen/Inspektionen einschließlich Karosserieinspektionen entsprechend den Vorgaben des Herstellers voraus. Es gelten die jeweiligen Garantiebedingungen. Nähere Informationen auf www.mazda.at. Verbrauchswerte kombiniert lt. WTPP: 5,1-7,1 Liter/100km. CO₂-Emissionen: 117-160 g/km. Symbolfoto.

Bequem tanken

Lagerhaus Zwettl Tankkarte

Ihre Vorteile:

- 1 Cent pro Liter sparen
- 0-24 Uhr bargeldlos tanken
- Markentreibstoffe günstiger tanken
- Monatliche Abrechnung
- Auto bargeldlos waschen
- Großes Tankstellennetz

Die Tankkarte ist in allen
Lagerhaus Zwettl
Filialen erhältlich.



Information:
02822 506-500
rechnung-autohaus@zwettl.rlh.at



Ihr Energieversorger im Waldviertel



AVIA Tankstellen
tanken • waschen • shoppen

AVIA Diesel PREMIUM
AVIA Schmiermittel

WALDVIERTEL
pellets

AVIAtherm PREMIUM
Heizöl extratreicht

AVIA NATURSTROM
& **ERDGAS**

Franz Eigl GmbH
3910 Zwettl
Tel. 02822 / 501
office@eigl.at

www.eigl.at

www.aviaenergy.at

www.aviamat.at

rundum. ENERGIE. versorgt.